

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaktion und Geschäftsstelle
Johannishofgasse 33.
Büroamtsvorleser Redakteur
Dr. Hüttnau in Reudnitz.
Sprechstunde v. Redaktion
Montags von 11—12 Uhr
Dienstags von 4—5 Uhr.
Annahme der für die nächst-
liegenden Nummern bestimmten
Bezirke am Montagabend bis
8 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 10 Uhr.
Stelle für Inseratenannahme:
Otto Niemann, Universitätsstr. 22,
zusammen mit Dr. Hünste, 21, part.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 227.

Sonntag den 15. August.

1875.

Bekanntmachung, die Landtagswahlen betreffend.

Die Liste der in dem Leipziger Wahlkreis III. wohnhaften, für die Landtagswahl stimmberechtigten Personen liegt vom 16. bis mit dem 23. d. J. von 8—12 Uhr Vormittags und von 3—6 Uhr Nachmittags auf dem Rathaus, 2. Stock, Zimmer Nr. 15, für die Bevölkerung zur Einsicht aus.

Reklamationen sind nach §. 26 des Wahlgesetzes vom 3. December 1868 nur bis zum Ablauf des 23. d. J. zulässig.

Leipzig, den 13. August 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Riziche.

Der III. Wahlkreis umfasst folgende Stadttheile:

Westlicher Theil.

Alexanderstraße, Alter Amtshof, Auenstraße, Bismarckstraße, Canalstraße, Centralstraße, Colon-
nadenstraße, Davidstraße, Dorotheenstraße, Elsterstraße, Erdmannstraße, Fürstenstraße, Fleischerplatz,
Frankfurter Straße, Freystraße, Gustav Adolph-Straße, Hauptmannstraße, Hillerstraße, Jacob-
straße, Johannapark, Leibnizstraße, Lessingstraße, Marschnerstraße, Mendelssohnstraße, Moritzstraße,
Moskowitzenstraße, Naumburgstraße, Nagelstraße, An der Pleiße, Bonatzstraße, Promenaden-
straße, Rosenthaler Steinweg, Rosenthalgasse, Vor dem Rosenthalthore, Rudolphstraße, Scheber-
straße, Seitenstraße, Waldstraße, Weststraße, Wiesenstraße, Zimmerstraße.

Südlicher Theil.

Albertstraße, Arndtstraße, Beyerstraße, Brandwehrstraße, Braustraße, Kleine Burg-
gasse, Eisenstraße, Emilienstraße, Floßplatz, Hohe Straße, Körnerstraße, Löwstraße, Mählmann-
straße, Mühlstraße, Müllergasse, Obstmarkt, Peterssteinweg, Pleißengasse, Schleiterstraße, Schlesiger
Weg, Sibyllenstraße, Sophiestraße, Südstraße, An der Wasserburg, Windmüllersstraße, Zeitzer
Straße, Vor dem Zeitzer Thore, außerhalb aller Gebäude, welche zwischen der Connewitzer Chaussee
und dem westlichen Staatsbahnhof liegen, jetzt aber noch ohne Straßennamen und Nummern sind.

Der Inhaber des von unsr. 3. Filial ausgestellten Interimscheines über das Sparcassen-
quittungsbuch Nr. 79179 wird hierdurch aufgefordert, sich damit binnen 3 Monaten und längstens
am 15. November d. J. bei unterzeichnetem Amtstall zu melden, um sein Recht daran zu beweisen,
oder denselben gegen Belohnung zurückzugeben, wodrigfalls der Geschäftsbetrieb gemäß dieser
Quittung für werthlos zu erachten ist und dem Anzeiger das Buch ausgeliefert werden wird.

Leipzig, 13. August 1875.

Rathaus und Sparcasse zu Leipzig.

Ans Stadt und Land.

* Leipzig, 14. August. Als vor kurzem in dem zweitgrößten deutschen Bundesstaat, in Bayern, die Wahlen zum Landtag stattfanden, da war es ein erfreuliches Schauspiel, daß gegenüber den Befürwortern des Reiches, den Ultramontanen, es nur eine einzige große reichsfreie Partei gab, die auf dem Kampfplatz trat. Die kleinen Fraktionen der Demokraten und der sogenannten Süddeutschen Reichspartei wollten in dem großen schweren Kampfe nicht viel beitragen und sie haben nirgends irgendwo zu der Entscheidung beigetragen können. Die bayerischen engverbliebenen Nationalliberalen und Fortschrittmänner wurden in ihrem heißen Kämpfen gegen die römische Partei wieder von der großen Mehrzahl der dortigen Conservativen unterdrückt und man hat nirgends davon gelesen, daß die letztere Partei gegen die ersten agitiert habe. In Sachsen scheinen wir uns solcher Zustände nicht erfreuen zu sollen. Es hat sich bereits abermals gezeigt, daß die national-liberale Partei, welche den Kampf gegen die exklusiven Reichsfeinde in Sachsen, gegen die Sozialdemokratie, mit aller Energie und Auspferzung führt, gleichzeitig gewungen ist, sich nach anderer Richtung hin vertheidigen zu müssen. Das alte widerliche Spiel ist von neuem los-
gegangen, die conservative Partei in Sachsen und deren Organe intrigieren gegen die Nationalliberalen und beschuldigen sie daher, angefeindliche Absichten gegen die Existenz des Landes Sachsen. Man ist versucht, seinen Augen zu misstrauen, daß in einer Zeit, wo die politische Verfassung des Deutschen Reiches feststeht, wo gerade von maßgebender Seite in Berlin der bundesstaatliche Charakter des Deutschen Reiches so scharf als möglich betont wird, wo sich der Kaiser und der König von Sachsen als wahre, treue Freunde hielten in Auge vor dem Volle aussprechen, daß inmitten solcher Verhältnisse der Nationalliberalen abermals der wahnwitzige Vorwurf gemacht wird, sie verfolgten Annexionistische Pläne. Aber es ist wirklich so, die Conservativen glauben die Wähler, insbesondere diejenigen der kleinen Städte und des platten Landes, ehemals auf dieser Feindschaft beruhende zu haben. Eine solche Taktik richtet sich selbst. Wenn auch in Sachsen das politische Verhältniß sich nur langsam ändert, so hat sich doch schon jetzt gezeigt, daß der nationale Gedanke mächtiger geworden, daß die Partei anfangen zu begreifen, wie sie einem großen Reich angehören, welches die Selbstständigkeit Sachsen's besser verbürgt, als dies früher der glücklich verlorenen Bundestag zu ihm im Stande war. Wir haben bereits erlebt, daß sogar in rein ländlichen Wahlkreisen, in denen früher andere als particularistisch-conservative Kandidaten geradezu unmöglich waren, dieses Mal nationalliberale Kandidaten mit der besten Aussicht auf Erfolg ausgesetzt worden sind. Und so glauben wir seit diesem Jahr zu dürfen, daß jene elende Aufwärtsbewegung von grundlosen Verdächtigungen seitens der Conservativen den Nationalliberalen nicht sehr zum Schaden gereichen wird. Aufmerksame Beobachtern will es übrigens vorkommen, als ob die offizielle Presse bis jetzt nicht, wie früher, mit in die Kriegstrompe gegen die nationalliberale Partei geflossen, im Gegentheil, daß sie sich großer Zurückhaltung bekleidet habe.

— Die vorläufigen Proben zu den im nächsten Sommer in Bayreuth stattfindenden Aufführungen von R. Wagner's „Ring der Nibelungen“ haben am letzten Donnerstag ihren Abschluß gefunden. Diejenigen, welche die Bevölkerung vergnügt war, können nicht Worte für die Großartigkeit der gewonnenen Eindrücke finden. Welcher Genuss steht nun aber vollends erst von den Aufführungen selbst, welche die wunderbare Schöpfung in ihrem ganzen Zauber erscheinen lassen werden, zu erwarten! — Ein Zweites an dem Aufstandekommen des Bayreuther Bühnenfestspiels existiert jetzt, wo das Gebäude zu demselben wie die scenischen Einrichtungen beinahe vollendet sind, wohl kaum noch, wohl aber wird nun mehr in manchem von Denen, welche derartige Zweitel früher begierig zu müssen glaubten, der Wunsch nach dem Genuss eines solcherart noch unerhörten Kunstscheins rege werden, und diesen wollen wir den Rath geben, sich, da die Nachfrage nach den noch nicht verlaufenen Patronatscheinen in den letzten Tagen eine ungewöhnlich starke gewesen sein soll und darüber leicht die Gefahr des Zuspätkommens laufen dürften, ungesäumt einen Platz zu den Aufführungen zu sichern. Die bez. Vermittelung wird gewiß gern der hier unter Vorst. der Herren Professoren O. Marbach und C. Riedel, Dr. Stade, E. W. Fritsch und Ed. Wartig bestehende Wagner-Verein übernehmen, an ihn seien deshalb die interessenten gewiesen.

— Von Seiten der Dresdener Polizei-
Direction ist es dem Inhaber des Victoria-
Salon-Börstheaters verboten worden, auf

für den Bau einer III. Realschule, sowie der Turnhallen, Abtrittsbauten, Schulen und Gießereidigung u. z. zu der II. Real- und auch der schon im Bau befindlichen IV. Werksschule auf einem Grundstück an der Nord- und Parthenstraße allhier sollen die Erd- und Maurer-, Steinmetz-, Gießalith-, Zimmer-, Schieferdecker-, Klempner-, Glaser-, Tischler-, Schlosser- sowie Maler- und Aussteicher-Arbeiten im Wege der Verdingung zusammen an einen Unternehmer vergeben werden.

Diesen Herren Baugewerkenmeister, welche die genannten Arbeiten sämmtlich zu übernehmen geladen sind, wollen die Baubedingungen und Blankette, sowie je ein Exemplar der autographirten Zeichnungen vom 12. August a. e. an gegen Vollziehung einer Empfangsbescheinigung beim Rathausamt hier entnehmen; die Baudetailzeichnungen dagegen in dem auf dem Bauplatze der II. Realschule bereits errichteten Bau-Haus eingeschen.

Gänzlich entnommene Zeichnungen und Schriftstücke sind mit Preisforderungen und Namensunterschrift versehen, sowie mit der Ausschrift: „Bau der II. Realschule u. c. betreffend“

bis zum 10. September dieses Jahres Nachmittags 4 Uhr versiegelt beim Bauamt eingreichen.

Die Eröffnung der Öfferten, wobei die Submittenten zugegen sein können, wird leichtgedachten Tages Nachmittags 5 Uhr auf dem Rathause erfolgen. Die Auswahl unter den Submittenten sowie jede andere Entschließung bleibt vorbehalten.

Leipzig, am 10. August 1875.

Des Rath's Bau-Deputation.

Bermietthüllig.

Die an der Hospitalstraße Nr. 809 B. gelegene ehemalige Johannisbospitalstube nebst Hofraum soll zur Benutzung als Lager bez. als Werkplatz oder zu dergleichen gewerblichen oder sonstigen Zwecken vom 1. Januar 1876 an auf drei Jahre

Donnerstag den 19. d. J. dies. Mon. Vormittags 11 Uhr

an Rathostelle im Versteigerungswege anderweitig vermietet werden.

Die Bermietungs- und Versteigerungsbedingungen liegen ebendaselbst zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 9. August 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Geratti.

Auch soll bis jetzt nicht bemerkt worden sein, daß die Staatsbeamten zu Gunsten der conservativen Partei so aggressiv gewirkt haben, wie dies in früheren Jahren geschehen ist. Wenn, wie kaum anders angenommen werden kann, diese verdeckte Haltung auf eine Weisung der Staatsregierung zurückzuführen wäre, so könnte derselbe nur aufrecht gehalten werden, wenn gleich von vorhernein ein ganzes Blähnengente ohne Weiteres unterstellt wird!

* Hindenau, 14. August. Der hiesige Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung einen bemerkenswerten Beschluß gefaßt. In Gemäßheit des Antrages des Verfassungsausschusses wurde beschlossen, von dem Schankgewerbe in unserem Ort eine besondere kommunale Steuer, wie solche in manchen Orten bereits eingeführt ist, zu erheben. Diese Neuerung ist hauptsächlich durch den Umstand hervorgerufen worden, daß die vielen in den letzten Jahren entstandenen Schankstätten einen größeren Aufwand für Polizeischutz veranlassen. Man ist überhaupt in unserem Gemeinderath den außerordentlich vielen hiesigen Schankstätten nicht günstig gestimmt und wird einer weiteren Vermehrung derselben mit allen gesetzlichen Mitteln vorzubeugen suchen.

Sollte der Theatercaßirer nicht Massenbestellungen, selbst auf Voss, als von den Billig-
händlern ausgehend, durchschauen können? Und sollte er nicht angehalten werden können, beratliche Bestellungen unberücksichtigt zu lassen? Soll denn der Leipziger Bürger, der zur Erbauung des neuen Theaters durch Beihaltung größerer oder kleinerer Summen der dreiprozentigen Anleihe ein nicht unbedeutendes Opfer brachte, auf ewig dazu verdammt bleiben, den Billighändlern steuerpflichtig zu sein?

(Eingesandt.)

Noch eine Bemerkung über die verschiedenen Eingesandt über die Bürgersteige, Fußwege, Plattenwege, nicht „Trottoirs“.

Dieser Weg ist für die Fußgänger, für den Geschäftsvorlehrer da, und der Maurer, der Schornsteinfeger, die Magd mit dem Korb und dem Kinderwagen, welche alle sich vorwärts bewegen, sind lange nicht so störend als ein Trupp Nichtschauder oder eine Gesellschaft Klatschender, mit langen Schleppen angelhanter Frauenzimmer; selbst der häufig schlecht angebrachte Briefkasten von unpraktischer Form läuft und sperrt mehr als alles Erträgliche. Man kann Alles überstreichen, und wenn allerdings eine Magd mit grossem Tragtag um die zwölfteste Stunde in der Grimmaischen Straße läuft, so sollte dieser Fall unbedingt bleiben auf den leeren Straßen der Vorstadt. Die Polizei könnte auf manches Andere wirklich Nachtheilige und Gefährliche bringende mehr ihre Augenmerk richten. So z. B. auf den aus manchen Häusern dringenden entzündlichen Gestank, auf die Unvorsichtigkeit, mit der man hier beim Bauen und Ausbessern von Häusern verfährt, auf das rasche Fahren um Eden und auf das unfundige Fahren mancher Droschkenfischer überaupt, auch auf die Beschaffenheit der Droschen u. c. Letzteres wird allerdings erst dann besser werden, wenn man Droschen erster Classe etabliert und weghält man Dies nicht that, ist unbegreiflich.

(Eingesandt.)

Werden polizeiliche Verordnungen erlassen, um befolgt oder verhängt zu werden? Hat scheint in unserem guten Leipzig letzteres der Fall zu sein. Denn auch vorgestern, Freitag Mittag, trieben Billighändler, Textiliend- und Theatercaßirer Verkäufer und Verkäuferinnen ganz ohne Scheu vor dem Theater ihr Wesen, und die vorübergehenden Schaulustigen nahmen nicht den geringsten Anstoß daran. Sind denn letztere

Zur Erwiderung.

Wenn die Firma Diez & Richter in der Sonnabend-Nr. des Tageblattes erklärt läßt, daß sie Salicylsäure im Kleinen nicht abgiebt, so muß ich bemerken, daß dieses wohl nicht mehr beißen soll und daß ich mir solche, meine Wahrheit liebende verdächtige „Berichtigung“ dringend verbiete. Am Freitag wurde mir dort mitgeteilt, man würde in Folge des „Inserates“ im Tageblatt um der Apotheker willen Salicylsäure nicht mehr im Kleinen abgieben, und als ich

Carl - Theater.

Sonntag den 15. August 1875:
Die Prinzessin von Trapezunt.
Operette in 3 Acten von Offenbach.
Cassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.
Montag den 16. August:

Zweites Gastspiel des Fräulein
Lina Mayr.

Pariser Leben. Operette von Offenbach.

Germania - Volks - Theater.

Peterssteinweg 58, Peters' Garten.

Sonntag den 15. August

zwei grosse Vorstellungen.

Aufreten des

Mr. M. H. Lawrence und Familie.
Die 5 berühmten englischen musikalischen
Clowns und Sängerspieler-Gesellschaft
vom Krystall-Palast in London.

Heute: großes Glocken-Concert:

36 Glocken,

aufgeführt von der ganzen Familie

M. H. Lawrence.

Vierzehntes Gastspiel
der englischen Chansonnier-Sängerin
und Tänzerin

Miss Louie Rosalie.

Aufreten des gesammten engagirten
Künstlerpersonals.

Anfang der ersten Vorstellung Nachm. 4 Uhr,
Anfang der zweiten Vorstellung Abends 1/2 8 Uhr.
Cassenöffnung Nachmittag 3 Uhr.

Die Direction.

Victoria - Theater Plagwitz.

Sonntag den 15. August 1875:

Die Lichtensteiner.

Gemälde aus dem 30jährigen Krieg in 5 Acten
und einem Vorspiel: Der Weihnachtsabend

Dramatischer Verein Thalia.

Routs Sonntag, den 15. August 1875.

Zum ersten Male:

Im achtzehnten Jahrhundert.

Heiteres Genrebild in 3 Acten von

A. Dörmann.

Einlass 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr.

Die Billettausgabe beginnt 1 Stunde vor Anfang der Vorstellung. Der Vorstand.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Habitattischen Bahn: A. Rad Berlin 4. 16. R.
— 5. 30. R. — 9. 10. R. — 9. 30. R. — 1. 35. R.
— 5. 37. R. — 6. 20. R. — 9. 2. R. — 11. 10. R.
(nur bis Süderfeld).

B. Rad Magdeburg via Berßel: 6. 40. R.
— 9. 30. R. — 1. 35. R. — 6. 20. R. (nur bis Berßel).
— 9. 45. R.

Leipzig-Dresdner Bahn (via Wiesa): 5. 10. R.
— 7. 15. R. — 9. 10. R. — 11. 40. R. — 2. 50. R.
— 8. 40. R. — 10. 10. R. — 9. 50. R.

do. (via Döbeln): 7. 30. R. — 12. 20. R. — 2. 40. R.
— 5. 5. R. — 8. 10. R. (nur bis Röthen).

Magdeburg-Brüderer Bahn: 5. 40. R. — 7. 25. R.
— 10. 10. R. — 12. 30. R. — 1. 1. R.
— 4. 50. R. — 6. 25. R. — 8. 45. R. — 10. 1. R.
— 12. 10. R. — 1. 1. R. — 9. 5. R. — 12. 20. R.
— 3. 15. R. — 6. 1. R. — 8. 20. R. — 10. 20. R.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. R.
— 8. 45. R. — 11. 10. R. — 1. 30. R. — 5. 25. R.
— 1. 35. R. — 10. 45. R. — 10. 55. R.

Linie Leipzig-Gera-Groß-Gera: 6. 40. R.
— 12. 1. R. — 4. 6. R. — 9. 10. R. (nur bis Gera).
— 4. 40. R. — 8. 30. R. — 9. 5. R. — 12. 20. R.
— 3. 15. R. — 6. 1. R. — 8. 20. R. — 10. 20. R.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. R.
— 8. 45. R. — 11. 10. R. — 1. 30. R. — 5. 25. R.
— 1. 35. R. — 10. 45. R. — 10. 55. R.

Linie Leipzig-Gera-Groß-Gera: 6. 40. R.
— 12. 1. R. — 4. 6. R. — 9. 10. R. (nur bis Gera).
— 4. 40. R. — 8. 30. R. — 9. 5. R. — 12. 20. R.
— 3. 15. R. — 6. 1. R. — 8. 20. R. — 10. 20. R.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. R.
— 8. 45. R. — 11. 10. R. — 1. 30. R. — 5. 25. R.
— 1. 35. R. — 10. 45. R. — 10. 55. R.

Linie Leipzig-Gera-Groß-Gera: 6. 40. R.
— 12. 1. R. — 4. 6. R. — 9. 10. R. (nur bis Gera).
— 4. 40. R. — 8. 30. R. — 9. 5. R. — 12. 20. R.
— 3. 15. R. — 6. 1. R. — 8. 20. R. — 10. 20. R.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. R.
— 8. 45. R. — 11. 10. R. — 1. 30. R. — 5. 25. R.
— 1. 35. R. — 10. 45. R. — 10. 55. R.

Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 6. 40. R.
— 12. 1. R. — 4. 6. R. — 9. 10. R. (nur bis Gera).
— 4. 40. R. — 8. 30. R. — 9. 5. R. — 12. 20. R.
— 3. 15. R. — 6. 1. R. — 8. 20. R. — 10. 20. R.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. R.
— 8. 45. R. — 11. 10. R. — 1. 30. R. — 5. 25. R.
— 1. 35. R. — 10. 45. R. — 10. 55. R.

Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 6. 40. R.
— 12. 1. R. — 4. 6. R. — 9. 10. R. (nur bis Gera).
— 4. 40. R. — 8. 30. R. — 9. 5. R. — 12. 20. R.
— 3. 15. R. — 6. 1. R. — 8. 20. R. — 10. 20. R.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. R.
— 8. 45. R. — 11. 10. R. — 1. 30. R. — 5. 25. R.
— 1. 35. R. — 10. 45. R. — 10. 55. R.

Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 6. 40. R.
— 12. 1. R. — 4. 6. R. — 9. 10. R. (nur bis Gera).
— 4. 40. R. — 8. 30. R. — 9. 5. R. — 12. 20. R.
— 3. 15. R. — 6. 1. R. — 8. 20. R. — 10. 20. R.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. R.
— 8. 45. R. — 11. 10. R. — 1. 30. R. — 5. 25. R.
— 1. 35. R. — 10. 45. R. — 10. 55. R.

Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 6. 40. R.
— 12. 1. R. — 4. 6. R. — 9. 10. R. (nur bis Gera).
— 4. 40. R. — 8. 30. R. — 9. 5. R. — 12. 20. R.
— 3. 15. R. — 6. 1. R. — 8. 20. R. — 10. 20. R.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. R.
— 8. 45. R. — 11. 10. R. — 1. 30. R. — 5. 25. R.
— 1. 35. R. — 10. 45. R. — 10. 55. R.

Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 6. 40. R.
— 12. 1. R. — 4. 6. R. — 9. 10. R. (nur bis Gera).
— 4. 40. R. — 8. 30. R. — 9. 5. R. — 12. 20. R.
— 3. 15. R. — 6. 1. R. — 8. 20. R. — 10. 20. R.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. R.
— 8. 45. R. — 11. 10. R. — 1. 30. R. — 5. 25. R.
— 1. 35. R. — 10. 45. R. — 10. 55. R.

Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 6. 40. R.
— 12. 1. R. — 4. 6. R. — 9. 10. R. (nur bis Gera).
— 4. 40. R. — 8. 30. R. — 9. 5. R. — 12. 20. R.
— 3. 15. R. — 6. 1. R. — 8. 20. R. — 10. 20. R.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. R.
— 8. 45. R. — 11. 10. R. — 1. 30. R. — 5. 25. R.
— 1. 35. R. — 10. 45. R. — 10. 55. R.

Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 6. 40. R.
— 12. 1. R. — 4. 6. R. — 9. 10. R. (nur bis Gera).
— 4. 40. R. — 8. 30. R. — 9. 5. R. — 12. 20. R.
— 3. 15. R. — 6. 1. R. — 8. 20. R. — 10. 20. R.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. R.
— 8. 45. R. — 11. 10. R. — 1. 30. R. — 5. 25. R.
— 1. 35. R. — 10. 45. R. — 10. 55. R.

Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 6. 40. R.
— 12. 1. R. — 4. 6. R. — 9. 10. R. (nur bis Gera).
— 4. 40. R. — 8. 30. R. — 9. 5. R. — 12. 20. R.
— 3. 15. R. — 6. 1. R. — 8. 20. R. — 10. 20. R.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. R.
— 8. 45. R. — 11. 10. R. — 1. 30. R. — 5. 25. R.
— 1. 35. R. — 10. 45. R. — 10. 55. R.

Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 6. 40. R.
— 12. 1. R. — 4. 6. R. — 9. 10. R. (nur bis Gera).
— 4. 40. R. — 8. 30. R. — 9. 5. R. — 12. 20. R.
— 3. 15. R. — 6. 1. R. — 8. 20. R. — 10. 20. R.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. R.
— 8. 45. R. — 11. 10. R. — 1. 30. R. — 5. 25. R.
— 1. 35. R. — 10. 45. R. — 10. 55. R.

Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 6. 40. R.
— 12. 1. R. — 4. 6. R. — 9. 10. R. (nur bis Gera).
— 4. 40. R. — 8. 30. R. — 9. 5. R. — 12. 20. R.
— 3. 15. R. — 6. 1. R. — 8. 20. R. — 10. 20. R.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. R.
— 8. 45. R. — 11. 10. R. — 1. 30. R. — 5. 25. R.
— 1. 35. R. — 10. 45. R. — 10. 55. R.

Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 6. 40. R.
— 12. 1. R. — 4. 6. R. — 9. 10. R. (nur bis Gera).
— 4. 40. R. — 8. 30. R. — 9. 5. R. — 12. 20. R.
— 3. 15. R. — 6. 1. R. — 8. 20. R. — 10. 20. R.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. R.
— 8. 45. R. — 11. 10. R. — 1. 30. R. — 5. 25. R.
— 1. 35. R. — 10. 45. R. — 10. 55. R.

Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 6. 40. R.
— 12. 1. R. — 4. 6. R. — 9. 10. R. (nur bis Gera).
— 4. 40. R. — 8. 30. R. — 9. 5. R. — 12. 20. R.
— 3. 15. R. — 6. 1. R. — 8. 20. R. — 10. 20. R.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. R.
— 8. 45. R. — 11. 10. R. — 1. 30. R. — 5. 25. R.
— 1. 35. R. — 10. 45. R. — 10. 55. R.

Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 6. 40. R.
— 12. 1. R. — 4. 6. R. — 9. 10. R. (nur bis Gera).
— 4. 40. R. — 8. 30. R. — 9. 5. R. — 12. 20. R.
— 3. 15. R. — 6. 1. R. — 8. 20. R. — 10. 20. R.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. R.
— 8. 45. R. — 11. 10. R. — 1. 30. R. — 5. 25. R.
— 1. 35. R. — 10. 45. R. — 10. 55. R.

Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 6. 40. R.
— 12. 1. R. — 4. 6. R. — 9. 10. R. (nur bis Gera).
— 4. 40. R. — 8. 30. R. — 9. 5. R. — 12. 20. R.
— 3. 15. R. — 6. 1. R. — 8. 20. R. — 10. 20. R.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. R.
— 8. 45. R. — 11. 10. R. — 1. 30. R. — 5. 25. R.
— 1. 35. R. — 10. 45. R. — 10. 55. R.

Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 6. 40. R.
— 12. 1. R. — 4. 6. R. — 9. 10. R. (nur bis Gera).
— 4. 40. R. — 8. 30. R. — 9. 5. R. — 12. 20. R.
— 3. 15. R. — 6. 1. R. — 8. 20. R. — 10. 20. R.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5.

Heber
120 erste Preise.



Die Original-Nähmaschinen

von der

Singer Manufacturing Co., New-York,

älteste und grösste Nähmaschinenfabrik der Welt.

Diese Maschinen zeichnen sich vor allen anderen Systemen durch einfache, dauerhafte Construction, vielseitige Leistungsfähigkeit und leichte Handhabung aus. Da sie nicht, wie andere Systeme, mit gebogener Nadel und runder Spule, die unten keine Spannung zulässt, sondern mit gerader Nadel und einem Schlauch arbeiten, dem jede beliebige Spannung zu geben ist, sind Singers Maschinen hierdurch sowie durch verschiedene andere vortheilhafte Einrichtungen nicht nur im Stande, leichtere und schwerere Stoffe zu nähen, als Jene, sondern arbeiten auch mit jedem beliebigen seidenen, Baumwollenen oder leinernen Faden, und sind deshalb die praktischsten und besten Maschinen für den

Familiengebrauch, Weißnäherel und alle gewerbliche Zwecke.

Nach offiziellen Berichten wurden im vorigen Jahre von der Singer Manufacturing Co. 241,679, von der Wheeler & Wilson Co. 92,827, von der Domestic S. M. Co. 22,700, von der Wilcox & Gibbs Co. 13,710 Nähmaschinen verkauft; es dürfte dies am besten für die Güte und Vorzüglichkeit der Original-Singer-Maschinen sprechen.

Die Haupt-Agentur der Singer Manufacturing Co., New-York,

G. Neidlinger, Leipzig, 5 Neumarkt 5.

An weniger Bemittelte werden die Original-Singer-Maschinen ohne Preiserhöhung gegen wöchentliche Abschläge, Zahlung von 2 Mark abgegeben.

Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

Extrafahrt nach Berlin.

Abs. am Sonntag den 22. August a. Morgen 5 Uhr. Ank. in Berlin 9 Uhr
30 Minuten Dörfern.

Billetts mit täglicher Gültigkeit, III. Cl. 5 L. 50 R., II. Cl. 8 L., Rinfahrt per Extrazug. Rückfahrt einzeln mit allen fahrplanmäßigen Personenzügen werden nur bei Herrn L. Gröber, Peters- und Schillerstrasse-Ecke, bis Mittwoch den 18. August verauflagt.

Die Brandenburger Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft,

concessionirt in sämtlichen deutschen Staaten und im Auslande, übernimmt Versicherungen auf Spiegel Scheiben in Löden und Privatwohnungen, Trumeaux, Scheiben von Rohglas, Doppelglas, sogenannte und couleure Scheiben etc. gegen Hagelschlag und sonstige Zerstörung unter liberalen Bedingungen zu billigen Prämienhöhen. Im Schadensfall wird prompte und courante Regulirung zugesichert.

Nähere Auskunft ertheilt und Versicherungs-Anträge nimmt entgegen:

W. Schrader,
Haupt-Agent, Dörrstraße 1 b, 1 Treppe.

**Technicum
Mittweida.**
(Königreich Sachsen.)

Höhere Fachschule
für Maschinen-Ingenieure,
Werkmeister etc. Lehrpläne
gratuit durch die Direction.—
Aufnahme 14. October.—
Vorunterricht frei.—

Vorbereitungscursus für Einjährig-Freiwillige in Leipzig.

(Begründet 1867 von dem Gymnasiallehrer Dr. Hermann Gelbe.)

Der Wintercursus beginnt Dienstag den 7. September.

Prospekte gratis durch Unterzeichner. Sprechstunde 1—2 Uhr.
(H. 34386.) Dr. Willi Smitt, Peterssteinweg No. 56.

Vorbereitungscursus für Einjährig-Freiwillige.

(Begründet im Jahre 1867.)

Der neue Cursus beginnt Montag den 6. Septbr. — Prospective gratis.

Fortbildungsschule für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende.

Amt 11. October a. c. beginnen

neue Curse mit 2jähriger event. 1jähriger Schulzeit
(Früh- und Nachmittagsklassen. — Unbemittelten unentgehtliche
Nachhilfe im Französischen und Englischen in der geschäfts-
freien Zeit);

der Abendcursus für das Winterhalbjahr
(Unterrichtszeit: Abends von 7—9 Uhr. — Unterrichtsfächer: Kaufm.
Rechnen, Wechselkunde, Handelscorrespondenz, einf. und
dopp. Buchhaltung, Kalligraphie und Stenographie).

Prospekte gratis im Schollocale, Hainstraße 7 im Stern, Hot rechts 1. Etage. —
Anmeldungen sowie jede nähere Auskunft dasselbst von 11—12 Uhr Vorm. u. 4—5 Uhr Nachm.
G. Doenges, Dir.

Höhere Töchterschule,

Weststraße No. 35.

Eltern, welche zu Michaelis ihre Kinder meiner Anstalt anzuvertrauen gedenken, bitte ich, der Classeneinrichtung wegen die Anmeldungen möglichst bald bewirken zu wollen.
Sprechstunden täglich von 12—2 und von 4—5 Uhr.

Marie Servière.

Die Königl. Baugewerkenschule zu Leipzig

beginnt den nächsten Wintercursus am 4. October d. J. und nimmt die Direction Anmeldungen bis zum 29. September entgegen. Diejenigen, welche diese Schule zum ersten Male besuchen, haben bei der Anmeldung 1. ein Taufzeugnis, 2. ein Zeugnis des Lehrmeisters und 3. das letzte Schulzeugnis beizubringen, sowie sich am 1. October früh 8 Uhr zur Aufnahmeprüfung einzufinden. — Zur Aufnahme ist ferner ein Alter von mindestens 16 Jahren und eine vorhergehende praktische Beschäftigung von mindestens 2 Halbjahren, bei besserer Vorbildung aber nur von mindestens einem Halbjahr erforderlich. Die Schüler des 2. und 3. Cursus haben sich den 30. September Nachmittag 3 Uhr einzufinden. Prospekt gratis. Die Direction.

Luzern, Pensionat Deschwanden.

In dem unter Leitung der Frau von Deschwanden stehende Pensionat für Töchter gebildeter Stände, in schönster Lage Luzerns, können wieder einige Pensionatinnen aufgenommen werden. — Vollständige Ausbildung in der Musik, in den modernen Sprachen, im Zeichnen und Malen. Gelehrter Unterricht in allen sonstigen wissenschaftlichen Fächern, sorgfältige Pflege der Gesundheit. Vorzügliche Referenzen, moderate Preise.

Prospecte werden auf Verlangen prompt zugesendet.

Patenamt!
Patenamt!

(H. 33807 a.)

Über 1.500.000
im Gebrauch.

Liebe's Nahrungsmittel in löslicher Form,
Extract der Liebig'schen Kindersuppe,
J. Paul Liebe, Dresden,
erhält erfahrungsgemäß die Rüttelmilch
bei Säuglingen; Erwachsenen ge-
nährt es als Zusatz zu Thee, leichtem Bier
oder Cacao eine leicht verdauliche, na-
hebaute Post. Flaschen à 300 Gramm zu
10 Sgr. in Leipzig Otto Meissner, die
Hirsch-, Albert- und Engelapotheke.

Schwerhörigen empfiehlt die Apotheke in
Neu-Sersdorf, Sachsen:
Ohröl und pr. Watte. Nach langjähriger
Erfahrung haben sich diese auf wissenschaftl. Basis
ruhenden Mittel besonders bei rheumat.-nero-
tischen Leidern trefflich bewährt. Sie haben mit vielen
Dankesbriefen Geheiler und ärztl. Gutachten in
Leipzig Albertapotheke, Dresden
Salomonisapotheke.

Parfümerstäuber.
Zur sofortigen Parfü-
mierung der Zimmer und
Erfrischung der Atmosphäre
halten wir in allen Sorten
vorrätig.
Fr. Jung & Co.,
Grimmaische Straße 38.

August Vogel in Lq. Maschinenfabrik

Neusellerhausen-Leipzig.



Für die gegenwärtige Erente empfiehlt ich den Herren Landwirthen meine anerkannt
guten und wiederholentlich prämierten Locomotiven und Dampfschwermaschinen
zur häuslichen sowie auch leichten Überföhrung. Auch mache ich auf meine übrigen
landwirtschaftlichen Maschinen zu bedeutend herabgesetzten Preisen aufmerksam.
Kataloge nebst Preisverzeichnissen gratis.



M. Bretschneider. Societät Berl. Möbelfischler.

empfiehlt ihr großes, auf reichhaltigste assortiertes Warenlager und macht die Herren
Restaurateure besonders noch auf ihre ganz neu konstruirten, sehr praktischen und dabei
ungemein billigen „Wiener Gartenstühle“ aufmerksam.

Peterskirchhof No. 3,

empfiehlt ihr großes, auf reichhaltigste assortiertes Warenlager und macht die Herren
Restaurateure besonders noch auf ihre ganz neu konstruirten, sehr praktischen und dabei
ungemein billigen „Wiener Gartenstühle“ aufmerksam.

Ernst Leideritz Nachfolger

Grimmaische Straße 15,

offeriren



Patentirte Filet-Unterjacken

aus der Fabrik der Herren

Carl Mez & Söhne

in Freiburg i/Bräisgau

in allen Größen als

beste Unterkleidung

für jetzige Jahreszeit.

Alleinige Fabrik-Niederlage.

P. P.

Einem geehrten Publicum hierdurch die ergebene Anzeige, daß Unterzeichneter am hiesigen Platze,
Kreuzstraße No. 11c eine

Milch-Halle

Butter- und Käse-Handlung

erichtet hat. Gestützt auf meine bisherige Thätigkeit und der anerkannten Solidität meiner Schweizerie
in Zöbliger, hoffe ich von Seiten des geehrten Publicums, daß mir bisher geschenkte Vertrauen
auch auf mein hinzugekommen Unternehmen übertragen zu wollen und verspreche auch in Zukunft
nur reine und solide Waren zu liefern. Gleichzeitig empfiehlt von Dienstag den 17. d. M. täglich
von früh 6 Uhr an frische Milch und sehr einer genügenden Versüchtigung freundlichst entgegen.

Hochachtungsvoll **Fr. Bierberg.**

Hierzu fünf Tellagen.

Nº

sich nach
Südosten
aus der
auch sein
dass der
fechte bei
geendet
Truppen
Serben
Tiere in
vieren ib
bedeutlich
tritt auf
Militärit
finden in
den in
seines Bi
wäre da
 könnte.
Aufstand
sehen, wa
Die Tha
Regiment
nach die
ähnere C
eigentlich
lediglich
Rausch
seits sel
Kierung
unpartei
seien die
Alle i
wilt abg
sei ih
Bogen l
sicht zu e
Der tla
wieder
längere
Bülow g

Das
abgelehr
ist fest
der betr
sich dass
deutschen
seines S
nen Ge
liche Fei
nach leb
fassung
jeden au
Griechen
eingehet
Schäfe
jammen
über di
zu berat
lichen die
Büche e
der Sch

Die
seitig;
Gitter si
noch je
des Va
lich ist
„patrio
einige J
auch Er
erachtet
erige Z
ungar
amtliche
sammelt
(um 2,
Period
im erste
liegen si
Gulden
erstigen
in der
vermack
der Ein
siedende
13,613,
Geldern
werden
unter
„Befrei
Finanz
befindet
sie sich
1874 e

In
stand
erst die
Genera
fernwelt
möglich
Zeit b
wahrneh
geringe
getest
ermande
abstim
Wählen

Die
seitig;
Gitter si
noch je
des Va
lich ist
„patrio
einige J
auch Er
erachtet
erige Z
ungar
amtliche
sammelt
(um 2,
Period
im erste
liegen si
Gulden
erstigen
in der
vermack
der Ein
siedende
13,613,
Geldern
werden
unter
„Befrei
Finanz
befindet
sie sich
1874 e

On
stand
erst die
Genera
fernwelt
möglich
Zeit b
wahrneh
geringe
getest
ermande
abstim
Wählen

Die
seitig;
Gitter si
noch je
des Va
lich ist
„patrio
einige J
auch Er
erachtet
erige Z
ungar
amtliche
sammelt
(um 2,
Period
im erste
liegen si
Gulden
erstigen
in der
vermack
der Ein
siedende
13,613,
Geldern
werden
unter
„Befrei
Finanz
befindet
sie sich
1874 e

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 227.

Sonntag den 15. August.

1875.

Politische Wochenübersicht.

Das Augenmerk der politischen Welt richtet sich noch ununterbrochen auf die Unruhen im Südosten Europas. Die neuesten Nachrichten aus der Herzegowina, so widersprechend sie auch sein mögen, lassen keinen Zweifel darüber, daß der Aufstand zunimmt. Das die leichten Gedanken bei Trebinje mit einer Niederlage der Türken geendet haben, ist so ziemlich klar. Die türkischen Truppen sind wenig zahlreich und leiden an Allem Mangel. Die Zugänge aus Montenegro und Serbien nehmen zu. Größere Sorge für die Türkei liegt darin, daß es auch in andern Provinzen ihres Reiches zu äußern anfängt. Außer beteiligten Anzügen in Albanien und Dalmatien tritt auch die Wahrscheinlichkeit zu Tage, daß die Mitrabiten (katholischen Albaner) entlossen sind, die Waffen zu ergreifen, wenn der Sultan den in Gefangenshaft gehaltenen Sohn des Fürsten Bib-Dodo nicht freigibt und in die Freiheit seines Vaters einsetzt. Ein Aufstand in Albanien wäre das Schlimmste, was der Türkei begegnen könnte. In Konstantinopel selbst scheint man dem Aufstand mit ergebungsvoller Ruhe entgegengesetzt, während in Wien ernste Bedenken bestehen. Die Thatfrage, daß von Triest soeben ein ganzes Regiment nach Dalmatien abgesendet wird, ist nicht die einzige, welche dafür spricht. Von beiderseitiger Seite wird aus Wien berichtet, daß man eigentlich auch in dortigen offiziellen Kreisen über den Aufstand schlecht unterrichtet sei, da man lediglich auf die Consularberichte aus Mostar und Ragusa angewiesen ist, deren Verfasser aber ihrerseits selbst nur auf dem Wege mündlicher Überlieferung ihre Nachrichten sammeln und nicht aus unparteiischen Quellen schöpfen können. Ueberdies feien die Consularagenten, deren Sitz an Ort und Stelle ist, theils vom dem Verlehr mit dem Außenpolitik abgeschnitten, wie z. B. in Trebinje, theils bei ihnen ihre Aufgabe durch die hochgehenden Bogen der Leidenschaft erschwert und gräßte Vorsicht zu einem Gebote der Selbstbehaltung gemacht. Der türkische Botschafter Arislarchi Bey ist wieder in Berlin eingetroffen und hat alsbald längere Verhandlungen mit dem Staatssekretär Bülow gehabt.

Das bayerische Cultusministerium hat es abgelehnt, zur kirchlichen Feier des Sedanfestes in der Paulskirche die Hand zu bieten. In der betreffenden Ministerialentschließung beruft sich dasselbe darauf, daß zur Zeit noch in keinem deutschen Bundesstaat die Sedanfeier als allgemeines Landesfest angeordnet sei. Wo in einzelnen Gemeinden mit dem Sedanfest eine kirchliche Feier verbunden werden soll, habe es demnach lediglich bei dem §. 79 der zweiten Verfassungsbesiegelung sein Bewenden, nach welchem für jeden außerordentlichen Gottesdienst die besondere Erlaubnis des Königs von der Kirchengemeinde eingeholt werden muß. Die bayerischen Bischöfe werden am 17. August in Eichstädt zusammenkommen, um dort zwei Tage lang sich über die kirchenpolitischen Verhältnisse Bayerns zu berathen. — Die protestantischen Geistlichen Bayerns haben an das Oberconsistorium die Bitte gestellt, noch vor Einführung der Civilcette eine Einprache zu erhalten, um die Bedeutung der kirchlichen Erziehung zu erläutern.

Die ungarische Ministerkriege ist beendet; Justizminister Pergel ist durch vieles Bitten und Drängen bewogen worden, sein Amt noch ferner zu behalten. Ueber den Rücktritt des Baron Wenckheim verlautet nichts, hoffentlich ist einerseits auch der Ministerpräsident so „patriotisch“, auf dem dorrenvollen Stuhl noch einige Tage auszuhalten, und andererseits dürfte auch Lajta seine Stunde noch nicht für gekommen erachten, so daß die ungarische Ministerkriege für einige Tage abgelöst ist. Ueber die Lage der ungarischen Staatsfinanzen gibt ein amtlicher Bericht folgenden Ausweis: Die Gesammeinnahmen betragen 29,874,031 Gulden (um 2,553 Millionen mehr als in der gleichen Periode 1874 und um 4,550 Millionen mehr als im ersten Quartal dieses Jahres); dagegen beliefen sich die Gesamtausgaben auf 43,487,332 Gulden (um 2,183 Millionen weniger als in der erzähnten, um 89,168 Gulden weniger als in der zweitgenannten Periode). Es ergiebt sich demnach trotz des Fortschrittes zur Gleitstellung der Einnahmen und Ausgaben für das in Rücksicht stehende Vierteljahr noch immer ein Deficit von 13,613,310 Gulden, welches aus den vorjährigen Geldern des 76½ Millionen-Auktions gesetzt werden mußte. Es ist dabei zu erwähnen, daß unter den Einnahmen außerdem ein Aufzug: „verschiedene außerordentliche Einnahmen des Finanzministeriums“ mit fast zwei Millionen sich befindet. Der Ertrag der directen Steuern belief sich auf 11,311,003 Gulden und zeigt gegen 1874 eine Zunahme um 1,215,712 Gulden.

Im Frankreich herrscht vollständiger Stillstand auf dem Gebiete der inneren Politik und erst die in einigen Tagen beginnende Session des Generalräts dürfte neues Leben bringen. Mittlerweile versuchen die Pariser Zeitungen alle möglichen Fragen anzugeben, um über die toxische Zeit hinüberzufommen. Die einen legen Verwahrung ein gegen Aufrechterhaltung des Belagerungskundes und fordern ein neues Prezessgesetz; die anderen ergehen sich in langen Auseinandersetzungen über den Werth der Eisenabstimmung und der Arrondissementen (Bezirkswahlen), wieder andere endlich beschreiten die

wahrscheinliche Haltung der Regierung während der Kammerwahlen und die Spaltung, welche im Kabinett zwischen Dufaur und Bussel herrscht. — Das von Seiten des Seinepräfekten ergangene Verbot der Preisverteilung in dem Pariser Gymnasium Chapital hat die französische Presse mächtig aufgeregt. Die Preisverteilung an die Schüler bildet in Frankreich gewissermaßen ein nationales Fest und man kann sich daher leicht die Entrüstung all der Beteiligten vorstellen, welche plötzlich auf die Freude verzichten mügten, ihre Schwabschulen durch Preise ausgezeichnet zu sehen. Die Frage der Preisverteilung wurde zu einer förmlichen Staatsangelegenheit ausgebaut, und wenn man den Pariser Blättern glauben darf, so hat Marschall Mac Mahon persönlich mit dem Polizeipräfekten Leon Renault verhandelt und sich über den Eindruck Bericht erstatten lassen, welchen die Maßregel auf die Bevölkerung gemacht hat. Die Berichte des Polizeipräfekten müssen günstig gelautet und jede Behörde zerstreut haben, als ob die bestehende Staatsform — wie meistens das Juli-Königtum durch die Reformbankette — durch seierliche Schulakte gefürzt werden könnte. Die allgemeine Preisverteilung hat nämlich stattgefunden und ist mit Ausnahme einer gegen den Seinepräfekten gerichteten Demonstration ohne Zwischenfall verübergegangen. — Der Handelsminister de Meaux übergab dieser Tage dem französischen Minister des Außenwesens eine Reihe von Beschwerden französischer Fabrikanten betreffs der Nachahmung, welche ihre Fabrikate im Auslande, besonders in Deutschland erleiden. Der Herzog von Decazes wird diese Beschwerde den fremden Botschaftern in Paris übergeben.

Ueber die Reise des Kronprinzen Humbert von Italien sind sehr abenteuerliche Gerüchte verbreitet worden. „Fanfulla“ erklärt nun auf das Nachdrücklichste, die Reise des Kronprinzen habe nicht den mindesten politischen Zweck. —

Die Klagen über die Misshandlungen der italienischen Arbeiter in Dalmatien dauern in der italienischen Presse noch immer fort, namentlich werden neue Beschwerden gegen Baron Rodic und die dalmatinischen Gerichte erhoben. — Die italienischen Blätter beschäftigen sich mit einer in Turin abgehaltenen Zusammenkunft der piemontesischen Abgeordneten der Linken, welche den Zweck verfolgte, die parlamentarische Opposition auf einer neuen Grundlage aufzurichten. Der Abgeordnete Depretis hat dort den Auftrag erhalten, sich mit den oppositionellen Abgeordneten der übrigen Landeshälfte über die hauptstümlichen Fragen, die auf der Tagessitzung der nächsten Session stehen, ins Einvernehmen zu setzen. Die meisten Zeitungen glauben nicht, daß diese Bemühungen einen ernstlichen Erfolg haben werden und sind der Ansicht, daß die Parteien in der Kammer so bleiben werden wie sie bisher waren und daß die Opposition einzigt und allein in dem Wunsche einig sein wird, das Ministerium zu stürzen, und dazu bedarf es keiner besondern Verabredung. Jedenfalls ist das sehr wenig und genug nicht, um das so lange ergriffene Programm zu bilden, welches man dem Lande als Ergebnis der Turiner Zusammenkunft in Aussicht gestellt hat.

Die deutsche Reichsregierung ist dem Beispiel Frankreichs gefolgt und hat der Gefanhaft bei der Schweizer Eidgenossenschaft einen Militär-Bevollmächtigten in der Person des Hauptmanns v. Waenker vom Großen Generalstab beigegeben. Der französische Militär-Bevollmächtigte in Bern soll hauptsächlich auch mit der Berichterstattung über die Verhältnisse der süddeutschen Heeresstädte betraut sein.

Das englische Parlament hielt zuletzt Tagessitzungen ab, um die noch rückständigen Vorlagen rascher zu erledigen. Es steht bereits fest, daß die Vertragung beider Häuser am 13. d. M. ausgesprochen worden ist. In der Sonnabendssitzung des Unterhauses nahm der Führer der Opposition, Viscount of Hartington, die Gelegenheit wahr, das Verhalten der Regierung einer scharfen Kritik zu unterziehen. Mr. Disraeli antwortete mehr boshaft als sachlich. Die Lacher waren zwar auf seiner Seite, überzeugt hat er aber wohl auch die eigene Partei nicht ganz. — Die Blätter veröffentlichten einen Briefwechsel, welcher zwischen Herrn Blimphill und dem Generalrat des Handelskamts, Sir Charles Adderley, über die neue Vorlage, betreffend die unerwünschten Schiffe, geslossen wurde. Blimphill steht in einem Briefe seine Ansichten über die beste Weise, in welcher das neue Gesetz in Wirklichkeit gebracht werden könnte, bis ins Einzelne auseinander und erhebt verschiedene Beschuldigungen gegen einzelne Beamte des Handelsministeriums. Sir Charles Adderley lehnt es in seiner Erwidlung ab, die Vorschläge Blimphills in Erwägung zu ziehen und fordert eine sofortige Vergründung oder Zurücknahme der gegen das Handelsamt erhobenen Anklage.

Die Presse hat, wie von gut unterrichteter Seite gemeldet wird, Gelegenheit genommen, durch ihre Vertreter den auswärtigen Mächten Mittheilung zu machen, welche hohe Befriedigung die Erklärung der österreichisch-ungarischen Regierung, daß dieselbe jede Unterstützung der Aufständischen in der Herzegowina zu verhindern wissen werde, ihr gewährt. Das loyale Entgegenkommen des Wiener Cabinets scheint in Konstantinopel um so angenehmer berührt zu haben, als man derselbst befürchtete, daß die Verstimmung in

österreichisch-ungarischen Regierungskreisen über die wenig befriedigenden Verhandlungen betreffs der rumänischen Eisenbahnen bei dieser Gelegenheit Ausdruck finden werden.

Tagesgeschichtliche Übersicht.

Die Verbesserung des Gefängniswesens und die damit im engsten Zusammenhange stehende geistliche Regelung der Strafvollstreckung sind in Folge eines im Frühjahr gesuchten Reichstagsbeschusses neuwährend Gegenstand besonderer Aufmerksamkeit geworden. Von den preußischen Reformministern sind diesbezügliche Erhebungen angestellt worden, welche sich besonders auf den Bau der Gefängnisanstalten erstrecken, denn die Verwaltung der Strafanstalten und die Strafvollstreckung sind wesentlich durch die inneren Einrichtungen der Gebäude bedingt. Schon seit zwanzig Jahren sind in Preußen Versuche gemacht worden, das Gefängniswesen einheitlich zu regeln. Mit Inkrafttreten des deutschen Strafgesetzbuches sollten laut ministerieller Verfügung in allen Bezirken Central-Gefängnissen errichtet werden. Diese Verfügung ist indeß nur zum geringsten Theile in Ausführung gebracht worden. Bei dem Maßnahmen einer einheitlichen Norm entstand sodann der Uebelstand, daß für jede einzelne Strafanstalt besondere Anweisungen erlassen werden müssten, welche der Auslegung durch die Gefängnisbeamten unterliegen. Alle diese Uebelstände traten aber in verschärftem Maße hervor, nachdem das Justizwesen Sache des Reiches geworden war, und erfordern die dringendste Abhilfe, wenn nicht die Befinnungen des Strafgesetzbuches über Strafvollstreckung trügerisch werden sollen. Während der Richter über Justizbau, Gefängnis oder Haft erkennt, herrscht über die Vollstreckung dieser Strafen in der Praxis der größte Wirrwarr. Dem soll jetzt ein Ende gemacht werden und im Reichskanzleramt werden die in den Einzelstaaten gemachten Arbeiten zu einem Entwurf vereinigt.

Der preußische Cultusminister hat hinsichtlich der Ausführung des Klostergesetzes in Beantwortung diesbezüglicher Anfragen die Entscheidung getroffen, daß Ordenspriester nach Auflösung ihrer Ritterfassungen, wenn dieselben von Inkrafttreten der Magdeburger in kirchenrechtlich gültiger Weise mit einer Seelsorge beauftragt waren, dieselbe auch fernerhin auszuüben berechtigt sind. Solche Priester dürfen daher, nachdem der betreffende Orden aufgelöst und sie das Ordensgewand abgelegt, noch stille Messen lesen, d. h. Messen außerhalb des öffentlichen Gottesdienstes, und die Seelsorge außerhalb des öffentlichen zum Gottesdienst bestimmten Gebäude ausüben.

Die „Königl. Hart. Zeit.“ bringt an der Spitze ihres Blattes eine unerwartete Trauerrede: der Reichstagabgeordnete Freiherr von Hoverbeck ist am 12. August auf einer Reise nach Gersau in der Schweiz an einem Herzschlag verstorben, der betreffende Orden aufgelöst und sie das Ordensgewand abgelegt, noch stille Messen lesen, d. h. Messen außerhalb des öffentlichen Gottesdienstes, und die Seelsorge außerhalb des öffentlichen zum Gottesdienst bestimmten Gebäude ausüben.

Die Anzeichen eines bedenkllichen Säuberungsprozesses im ultramontanen Lager mehren sich. In Baden ist es die jüngste Geistlichkeit milde, der Hartnäckigkeit der Freiburger Curie zu Liebe auf die Anstellung zu verzichten; sie verlangt zum vollsten und schärfsten Ausdrucke; seine manhafteste lernige Kampfweise brachte ihn dem Verständnis des Volkes am nächsten.

Die Anzeichen eines bedenkllichen Säuberungsprozesses im ultramontanen Lager mehren sich. In Baden ist es die jüngste Geistlichkeit milde, der Hartnäckigkeit der Freiburger Curie zu Liebe auf die Anstellung zu verzichten; sie verlangt zum vollsten und schärfsten Ausdrucke; seine manhafteste lernige Kampfweise brachte ihn dem Verständnis des Volkes am nächsten.

Es ist selbstverständlich, daß wir jede Intervention in der Herzegowina ebenso unbedingt verwerfen, wenn sie für die Türkei, als wenn sie gegen dieselbe erfolgte. In einer Intervention der ersten Art glaubt Österreich Riesman. Sie würde die weniger labilitätswerte, und doch würden wir sagen: unter Geld und unter Soldaten sind uns zu lieb, als daß wir sie für die Festigung der türkischen Herrschaft opfern möchten. Eine Intervention gegen die Türkei — die einzige, die in aller Kürze könnte — muß darum als die weit vermeidlichste bezeichnet werden, weil sie nur zu dem Hintergedanken einer Annexion erfolgen kann. So schmiede die Erweiterung der Herzegowina für das gesamte Österreich, für unsere kirchliche und kulturelle Entwicklung wirkungsvoll, die vorhanden wären politischen Folgen einer solchen Gebietsvergrößerung wäre Ungarn entzünden. Es wäre uns vollständig unbegreiflich, wenn der Ungar Androssi, der von seinem Landesleben geführte magyarische Staatsmann, sich dazu entschließen würde, einer Politik seinen Namen zu leihen, die den Magyaren die bösartige im Gebiete der Stephanskrona geübte Suprematie mit einem Schlag entziehen und alle von ihnen im Ausgleich von 1867 erreichten Vorteile in Frage stellen würde. Nein, Graf Androssi kann, wenn er nicht seine ganze Vergangenheit verleugnen, den in jüngster Zeit erworbene Ruf eines gewandten Politikers längst schon und sein eingesetztes Vaterland in die erste Bedeutung versetzen will, niemals einer südslawischen Parteipolitik seine Unterwerfung leisten. Wir halten eine Lösung nicht für möglich. Wir glauben vielmehr, er möglicherweise von seinem Posten zurücktreten, als die Intervention in der Herzegowina durchzuführen.

Die einzige Antwort, welche die Regierung auf diese Bemerkungen der „R. Fr. Pr.“ zu geben hat, ist diejenige, die die — Confédération der drei Nummern des Blattes!

Der Sieg, den die französischen Clerikalen in der Frage wegen der Freiheit des höheren Unterrichts davongetragen haben, hat die katholische Partei Italiens zu gleichem Vorgehen angeregt. Sie sieht sich schon in Kriegsbereitschaft, um denselben Zweck zu erreichen. Die Gesellschaft

der „katholischen Jugend“, welche ihren Hauptsitz in Bologna hat, jedoch in allen größeren Städten Zweigvereine besitzt, hat eine „Societé O'Connell für die Freiheit des Unterrichts“ gegründet. Von derselben Gesellschaft in Bologna wurde der Anstoss zur Abhaltung des ersten italienischen katholischen Kongresses gegeben, welcher vor Karzem in Venedig abgehalten wurde. Auf demselben brachte der in Reggia gewählte Abgeordnete Onofrio die Freiheit des höheren Unterrichts zur Sprache, welche er schon der Kammer 1870 zu empfehlen versucht hatte. Auf seine Beratung hin ist diese Frage in Fluss gekommen und die Mitglieder der katholischen Jugend scheinen die Gladabider der großen ultramontanen Armee Italiens werden zu sollen. Diese Armee ist aber namentlich, wenn sie angriffswise vorgeht, durchaus nicht zu verachten, denn ihre Offiziere sind 95,000 Weltpriester, 11,000 Klostergeistliche und 30,000 andere Ordensmitglieder. Soher befand die Thätigkeit der Gesellschaft der „katholischen Jugend“ nur in Gebeten, Predigten, Versammlungen und Petitionen, jetzt aber will sie nicht nur durch die katholischen Kommermitglieder, sondern auch durch die politische Presse ihre Bestrebungen verwirklichen. Man darf gespannt darauf sein, welche Stellung Dem gegenüber das italienische Cabinet einnehmen wird, welches bisher die Gesellschaft ruhig gewöhnen ließ.

In Spanien ist das bereits angekündigte Decret des Königs, welches eine neue Ausbildung von hunderttausend Mann zur „schleunigen Beendigung“ des Bürgerkrieges anordnet, nun erschienen. Außer dem in den Vordergrund gestellten Zweck läuft noch ein anderer unter. Da in Spanien noch der Verlust von der Waffenpflicht besteht, hofft man dem erschöpften Staatsfach eine neue und ziemlich beträchtliche Einnahme zu verschaffen. — Don Carlos hat einen Schritt getan, der indirect anzeigt, daß er die Hoffnung, in Madrid einzugehen und über Gemeinpanien regieren zu können, aufgegeben hat. Der Präsident hat nämlich einen Befehl erlassen, welcher die spanische Sprache in den baskischen Provinzen für die Behörden, Schulen, Kirchen u. a. bestellt. Das Spanische war auch unter Don Carlos die amtliche Sprache, welche in allen öffentlichen Bekanntmachungen gebraucht wurde. Unter 1000 Baslen sind aber vielleicht zwei oder drei, die spanisch sprechen. Der Haß zwischen dem Volke und der Madrider Regierung hat zum großen Theil seinen Ursprung in der fremden Sprache, die man ersterem ausfüllte. Mit der Verordnung des Präsidenten sieht man nun einen Theil der alten „faeros“ zurückgegeben, jener Institutionen, an denen die Baslen mit glühender Liebe hängen. Zugleich aber verlegt Don Carlos damit die Ansiedlung des übrigen Spaniens, er macht dem baskischen Particularismus ein Zugeständnis, zu welchem er sich nur

dann bewegen lassen durfte, wenn er den Gedanken ausgegeben, auch die übrigen Theile Spaniens unter seine Herrschaft zu bringen.

Zu Egypten ist in die Lage gekommen, zur Sicherung seiner Grenzen das Schwert zu ziehen. Von Abyssinien aus, wo ein Präsident sich mit Erfolg der Herrschaft zu bemächtigen verstand und zum ersten Male wieder seit dem Abzuge der Engländer eine Art von einheitlicher Gewalt zu funktionieren scheint, soll wohl ein Versuch gemacht werden, sich der Länderstriche wieder zu bemächtigen, die Egypten in der Zeit der Anarchie in Habescha an sich gezogen hat und zur Abwehr dessen sind, wie aus Cairo gemeldet wird, größere Truppenabteilungen nach dem Sudan entsendet worden. Für Europa ist der Gang insfern von einiger Wichtigkeit, als der Krieg am Ende dadurch verhindert sein könnte, der Worte zur Bewältigung ihrer Verlegenheiten keine materielle Hülfe zu sichern.

Museum für Völkerkunde.

Durch Vermittlung des Smithsonian-Institutes in Washington erhielt das Museum eine literarische chinesisch-japanische Sendung, die man der Freundschaft des Herrn Dr. Loew, eines der thätigsten überseitischen Förderer des Museums für Völkerkunde, zu verdanken hat. Da ist ein japanisch-chinesischer Handbücherbuch (in welchem Werthverhältnis dasselbe zu dem 1834 von Dr. v. Siebold veröffentlichten Lexikon „Sin zo xi lin gjok ben“ steht, wissen wir nicht), ferner ein illustriertes chinesisches Werk über Naturphilosophie, Zoologie, Astronomie u. s. verfaßt von einem medicinisch gebildeten Missionar S. Stobon in Canton. Endlich hat uns dieselbe Gönner mit einem kleinen japanischen Liederbuch, Text mit beigebrachten musikalischen Zeichen (Roten?), beschickt. Aus solchen Heften singen wohl, wie die Reiseberichte erzählen, an schönen Sommerabenden ambulante Künstlerinnen unter den Bambus-Verandas der Theebäuser und an andern öffentlichen Orten, unter freiem Himmel beim Glanze bunter Papierlaternen, die querlandstümlich die Häuserfassaden bekleben. Die Japaner lieben überhaupt Heiterkeit und Muß, bei den Gaffmühlern und Gesellschaften spielt speziell die Musik eine Hauptrolle. Die Instrumentalmusik ist freilich primitiv genug, da sie meist nur aus flöte, einer Art Syring, Trompete, Muschel, Trommel, Laute (Samisen) besteht. Gotts, die neuzeitige japanische Harfe, die auf dem Boden liegend nur mit ländlichen Nügeln aus Ehelein, die sich die Spielerinnen über die drei ersten Finger der rechten Hand sticken, geschlagen werden kann, gehört zur Begleitung des Gesangs, wie eine oder zwei Gitarren und ein celloartiges Instrument (Koto oder Biwa).

Aus Washington selbst kam dem Museum

eine Sendung der geologischen Landesaufnahme der Vereinigten Staaten, bestehend aus Captain und Oberstabsarzt Elliot Coues' Handbuch der Ornithologie des Flußgebietes des Missouri und der N. b. m. d. desselben: „Die Vogel des Nordwestens“ (aus den Observungen der Passeres, Psittacae, Pittaci, Raptores, Columbae, Gallirae, Gallinacae, Gallinacae, Lamellirostris, Steganopodes, Longipenes, Pygopodes).

Ein Jahresbericht, der acht, des Peabody-Museums für amerikanische Alterthums- und Völkerkunde in Cambridge, Massachusetts, übertritt dem Präsidenten und Colleagues der Harvard Hochschule im April d. J., lag ebenfalls bei. Er erhebt besondere Beachtung und Rücksicht.

Endlich sind die hübschen Geschenke aus Grima und zu erwähnen, mit denen Superintendent Dr. Grossmann die Leipziger Sammlung bedacht hat. Es sind vier ethnographische Puppen, von denen das eine Paar einen Eskimo mit Frau und Kind darstellt, das andere einen vornehmen Südostasiaten mit Gattin im Sonntagsstaat. Das Eskimopaar sind Aufleidepuppen mit Gesichtern und Händen aus Holz geschnitten, in ganz hübsch gearbeiteten Mantellanzügen, jeder mit Kapuze versehen, der der Frau mit einer zweischläfrigen Kapuze logos, da in derselben auch für das Kindlein, das auf der Achsel getragen wird, Platz geschaffen werden muß. Ein Sortiment Südasiatischen Geldes ist besonders interessant. Dasselbe führt von demselben Schenkelher. Es stammt aus Bangkok, „der Stadt der wilden Deläume“ am Menamstrom. Die Münzen sind teils aus Porzellan, Spindeln oder Metall. Die leitgenannte Art sieht eher wie Kinderspielzeug, denn wie Wertzeichen aus. Eine Münze ist z. B. wie ein hoher Ring oder hohe Rosette gestaltet, in dessen Innern gewöhnlich eine kleine Kugel klappt.

Aus Westindien von der Insel St. Domingo schließlich ward eine Steinwaffe gelendet (Geschenk desselben Donators). Dr. Whistling.

Neues Theater.

Leipzig, 13. August. Die Rückkehr mehrerer beurlaubten Dozenten ermöglichte endlich wieder die Vorführung eines größeren dramatischen Meisterwerks: Wagner's „Lohengrin“. Es war nicht bloß eine gut geführte, sondern eine wahrhaft dramatische Aufführung und wir dürfen dieselbe als eine würdige Eröffnung der neuen Saison betrachten. Vor Allem gewahrten wir, wie wohlbüchig eine mehrwochentliche Schonung und Pflege der Stimme für Hr. Wahlsnecht und Hr. Müller gewesen. Beider Organe hatten an Frische und Kraft gewonnen, nur machte sich bei Hr. Wahlsnecht oftmals ein Tremulieren bemerkbar, das war in einigen Momenten ästhetisch

berechtigt und der Situation entsprechend war, andererseits aber störend wirkte. Es ist dies leider eine jetzt weit verbreitete Sängerkrankheit, die nur durch tägliches Scalendienstum curirt werden kann, wozu aber die Wenigen Lust und Geduld haben. Hinsichtlich der dramatischen Darstellung verdient Hr. Wahlsnecht uneingeschranktes Lob, deßgleichen auch Herr Müller, der in den beiden Gipelpunkten der dramatischen Situation: „Mein Heil ruht in Elisabeth“, 1. Act, und „Dann bist Du auf ewig verdammt“ im 3. Act eine wahrhaft exzellente und zugleich tief tragische Wirkung, momentlich im letzten Act hervorbrachte, die das ganze Publicum wie ein Donnerschlag erschütterte. Man gestalte mir diesen Vergleich, ich würde kein treffendes Wort an die Stelle zu legen. Wolfram von Eschenbach, einer der edelsten Dichter-Charakters, hatte eine würdige Vertretung in Herrn Lehmann, dessen Spiel und Gesang ganz vorzüglich war. Nur einige tiefe Brustnoten schien derselbe mit zu flachen Tonanhalt zu erzeugen, wodurch sie weniger wohllingend als die übrigen wurden. Gleich vorzüglich waren die Herren Reh als „Landgraf“, Bielle als „Walter“ und auch der als Gast angesehene Herr Rehberg als „Biterolf.“ Hr. Stürmer hatte, wenn ich nicht irre, zum zweiten Male die Beau übernommen und behandelte jetzt mehr dramatisches Darstellungsamt als beim erstmaligen Versuch. Hr. Döhne als „Hirschenjunge“ führte ihre kleine Partie gehangt gut durch, tremulierte aber durchgehends zu auffallend, was ihre Leistung ebenfalls beeinträchtigte.

Im Orchester- und Chorpersonal lamen einige Tätschungen vor, die aber der Dirigentenstab glücklicherweise wieder ins Gleichgewicht brachte. Der hinter den Coulissen beginnende Pilgerchor im 3. Akt wurde in zu schnellem Tempo begonnen. Zum Geschwindmarsch darf er aber nicht werden. Das Eintreten und Vorstellen der geladenen Gäste zum Sängerwettkampf entprach nicht durchgehends der Höflichkeit. Manche dieser Höflichen marschierten ja, als ginge es zu einer Bauernhochzeit. Von diesen Kleinigkeiten abgesehen, darf man die Aufführung als eine der gelungensten bezeichnen.

Nach dem Pariser Weiler-Bulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

	am 12. Aug. C.	in C.	am 12. Aug. C.
Brüssel . . .	+ 19.4	Marseille . . .	+ 23.9
Grönigen . . .	+ 19.7	Palermo . . .	+ 24.6
Greenwich . . .	+ 16.2	Neapel . . .	+ 24.6
Valencia (Spanien) . . .	+ 18.3	Bern . . .	+ 19.0
Havre . . .	+ 18.0	Constantinopol . . .	+ 24.1
Brest . . .	+ 18.0	Moskau . . .	+ 17.5
Paris . . .	+ 21.7	Petersburg . . .	+ 16.4
Lyon . . .	+ 22.5	Helsingfors . . .	+ 18.2
Bordeaux . . .	+ 22.8	Habarana . . .	+ 12.7
		Stockholm . . .	+ 18.2

An die Herren Kramer!

Mit Rücksicht auf die Bestimmungen des §. 25 der Statuten der Kramerinnung machen wir die geehrten Herren Kramer darauf aufmerksam, daß auf die Tagesordnung der auf Freitag, den 3. September 1875 einzuberuhenden Generalversammlung die Anträge der einzelnen Mitglieder nur dann gelangen können, wenn sie bis zum

19. August 1875

bei dem unterzeichneten Vorstande schriftlich eingedacht worden sind.

Leipzig, am 6. August 1875.

Die Kramerinnung.

Gustav Kreutzer. Hofrat Kleinschmidt.

Vorsitzender. Kramerconsulent.

Herrn Oberhofgerichts-Ramleirath Dr. Loew in Mannheim bezeugt mit vielem Vergnügen, daß er durch den G. A. W. Mayer'schen weichen Brust-Syrup von einem hartnäckigen Husten, welcher ihn mehrere Wochen plagte, in ganz kurzer Zeit befreit worden sei. — Herr Dr. Behrend in Radawitz bei Platos in Westpreußen wurde von Heiserkeit und Brustversteifung durch den Mayer'schen Brust-Syrup befreit. — Die Gattin des Majors Freiherrn von Seckendorff in Ausbach in Bayern gebrauchte den Brust-Syrup laut ihrer Bucht an den G. A. W. Mayer in Weeslaw, mit dem besten Erfolge. — Der I. I. Bezirks-Ingénieur Herr Anton Stroh in Niemes in Böhmen schwört nobilitisch:

„Ew. Wohlgeborene beehre ich mich, hiermit Ihnen öffentlich meinen Dank zu vertheilen, indem Sie mich durch Ihren, hier allgemein beliebten Mayer'schen Brust-Syrup von meinem Leiden, einem hartnäckigen Katarrhusen, gänzlich und flauend schnell befreiten, indem eine halbe Flasche dieses vorzüglichen Mittels genügte, mein Leid gründlich zu heilen.“

Vor Nachahmungen und Fälschungen wird gewarnt, und wiederholt daran aufmerksam gemacht, daß sich die alleinigen Reiterlagen des echten Mayer'schen Brust-Syrups nur Leipzig, Th. Fischmann, Ede Neumarkt und Schillerstraße, J. Höhner, Weberstraße, D. Jäger, Grimm Steinweg, Gebr. Spillner, Windmühlenstraße, Rob. Schröder, Schützenstraße, A. Lüggenstein & Co., Markt, befinden.

Bei allgemeiner Körperchwäche, besonders der Kinder, ist der 1865er Lubowlsky'sche Toloyer Sanitätswein — Vinum Hungaricum Tokayense — das stärkendste Natur Product einer einzigen Traubengattung Ungarns. Mit Genehmigung des königl. preuß. Ministeriums für Medicinal-Angelegenheiten und unter Kontrolle der chemischen Analyse als Garantie seiner Güthe durch Herrn Prof. Dr. Sonnenchein an der Berliner Universität sind Orig.-Flaschengräber unter Lubowlsky'schem Firmensiegel und ärztlicher Gebrauchsanweisung zu 3. L. zu 1½ L. und Probefl. zu 75. L. zu beziehen aus der Löwen-Apotheke der Herren C. G. Lössner & Sohn — Leipzig, Grimmaische Straße Nr. 11.

Perubalsam-Seife von Paul Schwarzlose in Dresden, Schloßstraße 9, von medizinischen Autoritäten unter allen ähnlichen Erzeugnissen erprobt und als das Vorzüglichste bestätigt in Heilung vorüber aufgesprungen Haut, radikaler Entfernung von Sonnenbrand, Sommersprossen, Leberflecken, Füßen, so genannten Mittessern, Hautbläschen, starker Geschwür, Gelbsucht, Flecken und Schärfe, Kopf- und Gesichtsausschlag der Kinder, sowie als vorzügliche Toilettenseife.

Die Seife ist zu haben in Stücken à 8. L. in der Engelapotheke.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschiffahrt von Bremen nach Newyork und Baltimore.

D. Main 21. August nach Newyork.
D. Braunschweig 25. August . . . Baltimore.
D. Rhein 28. August . . . Newyork.
D. Oder 4. Sept. . . . Newyork.
D. Ohio 8. Sept. . . . Baltimore.
D. Galiz 8. Sept. . . . Newyork.

Passage-Preise nach Newyork: I. Cajute 495. L. II. Cajute 300. L. Zwischenland 120. L.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajute 405. L. Zwischenland 120. L.

Bon Bremen nach New Orleans via Havana.

D. Hannover 15. September. D. Frankfurt 13. October.

Passage-Preise: Cajute 630. L. Zwischenland 165. L.

Rühre Auskunft erbtheilen die Expedienten in Bremen und deren inländische Agenten sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

Lugau Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein.

Ausgeloste Partial-Obligationen betr.

Nachdem am 30. Juli e. die notarielle Auslosofung von 80 Stück Partial-Obligationen unserer I. und II. Anleihe gemäß §. 5 unserer General-Schulverschreibungen von 31. Dec. 1851 resp. 24. December 1852 stattgefunden bat, sind

A. folgende 40 Nummern der I. Anleihe, nämlich:

55 58 55 93 156 213 241 260 329 346 348 349 359 367 376 393 399 422 496 528 590 620 641 697 700 719 780 827 845 850 851 880 937 969 1002 1012 1029 1041 1146 1161

sowie B. folgende 40 Nummern der II. Anleihe, ald:

24 134 189 192 330 388 534 579 585 616 620 664 665 812 879 1033 1053 1117 1152 1192 1224 1227 1308 1314 1440 1498 1503 1555 1594 1649 1670 1674 1729 1760 1904

1915 1921 1939 1958 1976
ausgegeben worden und fordern wir hiermit die Inhaber der betreffenden Obligationen auf, am 1. Mai 1876 gegen Rückgabe der Obligationen sammt Leisten und Binschenken vom 1. Jan. bis 30. April 1876 ab deren Nominalwert mit 150. L. und Binsen mit 1. L. zu erheben. Die Verzinsung hört mit 1. Mai 1876 auf.

Gleichzeitig werden die Inhaber der bereits in den Jahren 1872, 1873 und 1874 ausgelosten Partial-Obligationen unserer I. Anleihe Nr. 26 73 181 189 257 451 452 492 495 737 792 823 826 838 1030 1069 aufgefordert, den noch nicht erhebenden Betrag sofort zu erheben.

Leipzig, am 31. Juli 1875.
Der Vorstand des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.
A. W. Volkmann, Vorsteher.

Local-Veränderung.

Vom 16. August er. ist unser Geschäftslocal

Petersstrasse No. 2, 1 Treppe

(nahe am Markte).

L. Öhrmann & Co.

SLUB
Wir föhren Wissen.

PROSPECTUS.

Subscription

auf 12,000,000 Reichsmark
4½ proc. (Central-) Pfandbriefe

vom Jahre 1875

rückzahlbar mit einem Capitalzuschlag von 10% = 110% des Nominal-Betrages,
emittirt von der

Preussischen Central-Bodencredit-Aktiengesellschaft

auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums Sr. Majestät des Königs von Preußen vom 21. März 1870.

Auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 21. März 1870 (Gesetz-Sammlung von 1870 S. 253 ff.) emittirt die **Preussische Central-Bodencredit-Aktiengesellschaft** eine 4½ procentige Pfandbrief-Anleihe vom Jahre 1875 im Betrage von Fünfzehn Millionen Reichsmark.

Die **Preussische Central-Bodencredit-Aktiengesellschaft** ist mit einem Grundkapital von **36 Millionen Reichsmark** = 45 Millionen Francs errichtet, worauf 40 Prozent des Nominal-Wertes eingezahlt sind.

Die von ihr auszugebenden 4½ prozentigen Pfandbriefe vom Jahre 1875 werden auf den Inhaber ausgestellt und in Stücken zu **100 Mark, 300 Mark, 500 Mark, 1000 Mark, 3000 Mark** ausgefertigt. Sie sind von Seiten der Inhaber unkündbar und werden mit 4½ Prozent fürs Jahr bis zum Tage ihrer Tilgung verzinst.

Die Gesellschaft ist zur Tilgung im Nennwerth und außerdem zu einem Amortisationszuschlag von **Zehn Prozent des Nominalbetrages** im Wege der Verloosung verpflichtet, so daß

ein Pfandbrief von 100 Mark mit	110	Mark,
" " " 300 " "	330	"
" " " 500 " "	550	"
" " " 1000 " "	1100	"
" " " 3000 " "	3300	"

eingelöst wird. Zu diesem Behufe hat sie außer dem für den Amortisations-Zuschlag erforderlichen Betrage halbjährlich ein viertel Prozent des Nominal-Betrages der Pfandbrief-Anleihe nebst den aus den eingelösten Pfandbriefen ersparten Zinsen zu verwenden, dergestalt, daß die Tilgung längstens in 52 Jahren, vom 1. Juli 1876 ab gerechnet, vollendet sein muß.

In den Monaten Juni und December jeden Jahres, und zwar zuerst im Juni 1876 geschieht die halbjährliche Ausloosung der zu tilgenden Beträge, worauf nach vorgängiger Bekanntmachung in den **Gesellschaftsblättern** die Rückzahlung der im Monat Juni verloosten Pfandbriefe im folgenden Jahre am 2. Januar und der im Monat December verloosten Pfandbriefe im folgenden Jahre am 1. Juli zuzüglich des Amortisations-Zuschlages regelmäßig bewirkt wird.

Die Zahlung der Zinsen findet in halbjährlichen Terminen am 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres statt: in **Berlin** bei der Gasse der **Preussischen Central-Bodencredit-Aktiengesellschaft**, in **Frank-**

furt a. M. bei dem Bankhause **M. A. von Rothschild & Söhne**, in **Cöln** bei dem Bankhause **Sal. Oppenheim jun. & Co.** und bei den sonstigen bekannt zu machenden Stellen.

Von der Pfandbrief-Anleihe soll ein Theilbetrag von **12,000,000 Reichsmark Nom.**

in **Berlin** bei der **Preussischen Central-Bodencredit-Aktiengesellschaft**,

= = = = = **Direction der Disconto-Gesellschaft**,

= = = = = **S. Bleichröder**,

= **Frankfurt a. M.** bei **M. A. v. Rothschild & Söhne**,

= **Cöln** bei **Sal. Oppenheim jun. & Co.**,

= **Elberfeld** bei der **Bergisch-Märkischen Bank**,

= **Aachen** = = **Aachener Disconto-Gesellschaft**,

= **Breslau** = = **Breslauer Disconto-Bank, Friedenthal & Co.**,

= **Cassel** bei **Louis Pfeiffer**,

= **Halle** bei dem **Halleschen Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.**,

= **Hannover** bei **M. J. Frensdorff & Co.**,

= **Magdeburg** bei **Louis Maquet**,

= **Königsberg** i. Pr. bei **S. A. Samter**,

= **Posen** bei **Hirschfeld & Wolff**,

= **Dresden** bei der **Agentur der Leipziger Bank**,

= **Leipzig** bei **Hammer & Schmidt**,

= **Braunschweig** bei **N. S. Nathalion Nachfolger**,

= **Oldenburg** bei **C. & G. Ballin**,

= **Hamburg** = **L. Behrens & Söhne**,

= **Bremen** = **E. C. Weyhausen**,

= **Lübeck** bei der **Commerz-Bank in Lübeck**

zur öffentlichen Subscription unter nachstehenden Bedingungen ausgelegt werden:

1. Die Subscription findet gleichzeitig bei den vorgenannten Stellen

am Mittwoch, den 18. und Donnerstag, den 19. August 1875

während der üblichen Geschäftsstunden, auf Grund des diesem Prospectus beigelegten Anmeldeformulars,* statt. Einer jeden Anmeldestelle ist die Befugnis vorbehalten, die Subscription auch schon vor Ablauf jenes Zeitraums zu schließen.

Im Falle einer Überzeichnung tritt Reduktion in den Zutheilungen nach Ermessen einer jeden Bezeichnungsstelle ein.

2. Der Subscriptionspreis ist festgesetzt auf **99½ Prozent**, zahlbar im Reichswährung.

Die abzunehmenden Stücke werden mit Zinscoupons vom 1. Januar 1876 ab versehen. Außer dem Preise hat demnach der Subskribent die Stückzinsen vom 1. Januar 1876 ab bis zum Tage der Abnahme der Stücke zu vergüten, in so weit die Abnahme nach dem 1. Januar 1876 erfolgt. Dagegen sind bei der Abnahme vor diesem Termine die Stückzinsen vom Tage der Abnahme bis zum 1. Januar 1876 in Abzug zu bringen.

3. Bei der Subscription muss eine Caution von zehn Prozent des Nominalbetrages hinterlegt werden. Dieselbe ist entweder in bar oder in solchen nach dem Tagescourse zu veranschlagenden Effecten zu hinterlegen, welche die Subscriptionsstelle als zulässig erachten wird.

4. Die Zutheilung wird sobald wie möglich nach Schluss der Subscription erfolgen. Im Falle die Zutheilung weniger als die Anmeldung beträgt, wird die überschüssige Caution unverzüglich zurückgegeben.

5. Die Abnahme der zugetheilten Stücke, resp. der dafür auf Grund des Art. 2, 6 des Gesellschafts-Statuts auszustellenden Interims-Scheine kann vom 25. August 1875 ab gegen Zahlung des Preises (2) geschehen. Der Subskribent ist jedoch verpflichtet:

Ein Drittel der Stücke spätestens bis 10. September 1875,

Ein Drittel " " " 10. November 1875,

Ein Drittel " " " 10. Januar 1876

abzunehmen. Nach vollständiger Abnahme wird die auf die zugetheilten Stücke hinterlegte Caution verrechnet, resp. zurückgegeben. Für zugeteilte Beträge unter 12,000 Reichsmark Nom. ist keine successive Abnahme gestattet, und sind solche spätestens bis 10. September 1875 ungetrennt zu regulieren.

Berlin, im August 1875.

Preussische Central-Bodencredit-Aktiengesellschaft. v. Philipsborn. Bossart. Herrmann.

* Das Formular wird bei den Bezeichnungsstellen verabschiedet.

Auszug aus dem Statut

Preussischen Central-Bodencredit-Aktiengesellschaft.

Artikel 61. Die Gesellschaft gewährt hypothekarische Darlehen nur auf solche Grundstücke, die einen dauernden und sicheren Ertrag geben. **Ausgeschlossen von der Beleihung sind deshalb insbesondere Bergwerke und Steinbrüche.**

Artikel 62. Die Gesellschaft behält Grundstücke in der Regel nur zur ersten Stelle, und zwar:

a) Liegenschaften innerhalb zweier Drittel,

b) Gebäude innerhalb der ersten Hälfte

des Werths.

Auf Weinberge, Wälder und andere Liegenschaften, deren Ertrag auf Anspritzungen beruht, dürfen, insoweit der angenommene Werth durch diese Anspritzungen bedingt ist, hypothekarische Darlehen nur bis zu einem Drittel ihres Werths gegeben werden.

Der Verwaltungsrath wird feststellen, welche Arten von Liegenschaften und Gebäuden außerdem nicht bis zu dem vorangegebenen Maximalbetrage belassen werden dürfen.

Artikel 63. Die Ermittlung des Werths erfolgt nach den Grundsätzen, welche nach Preußischem Rechte bei der Ausleihung von Mündelgeldern möglichen sind. Es sind hiernach in der Regel und unter Berücksichtigung der im einzelnen Falle vorliegenden Verhältnisse unverdächtige Erwerbs-Dokumente, landschaftliche oder gerichtliche Tore und dergleichen oder der Durchschnitt des letzten Erwerbspreises, der gewöhnlich mit 6 Prozent capitalisierten Nutzungswertes und (bei Gebäuden) der Neue Versicherungs-Summe für die Schädigung des zu beziehenden Grundstücks maßgebend. In allen Fällen muss die für das Darlehen anzunehmende Sicherheit sowohl durch den Ertrag, wie durch den Veräußerwerth des Grundstücks vollkommen gerechtfertigt sein.

Der Verwaltungsrath hat die Ausführungsbestimmungen, nach welchen die jedesmalige Werthsermittlung zu machen ist, zu erlassen.

Artikel 64. Die Gesellschaft gibt in Höhe der ihr zustehenden hypothekarischen Forderungen vergleichbare Central-Pfandbriefe aus. — Die Gesamtsumme derselben darf den zwanzigfachen Ertrag des bar eingezahlten Grundkapitals nicht übersteigen.

Sie lauten auf den Inhaber und werden von dem Präsidenten oder einem Director und einem

Mitgliede des Verwaltungsrates unterzeichnet und von einem Revisor mit der Bescheinigung versehen, dass die vorgeschriebene Sicherheit in Hypotheken-Instrumenten vorhanden sei (vgl. auch Art 60).

Aus Artikel 60. Die Aufsicht der Staatsregierung über die Gesellschaft wird durch einen Regierung-Commissionar ausgeübt.

Der Regierung-Commissionar hat die Befugnis, die Ausgabe der Central-Pfandbriefe und Schuldverschreibungen der Gesellschaft und die Einhaltung der hierfür und für die Sicherheit der Darlehen auf Hypotheken oder an Gemeinden in den Statuten vorgesehenen Bestimmungen zu überwachen. Er zeugt unter den auszugebenden Pfandbriefen, dass die statutenmässigen Bestimmungen über den Gesamtbetrag der auszugebenden Pfandbriefe beobachtet sind.

Aus Artikel 60. Kein Pfandbrief darf von der Gesellschaft ausgegeben werden, der nicht zuvor durch eine ihr zustehende Hypothekenforderung gedeckt ist.

Der Betrag, um welchen sich das Kapital der als Garantie dienenden Hypothekenforderungen durch Amortisation oder durch Rückzahlung oder in anderer Weise vermindert, soll stets aus dem Verlehr gezogen oder durch andere Hypothekenforderungen erzeugt werden, so dass das im Artikel 2 Nr. 4 vorgeschriebene Verhältnis stets aufrecht erhalten wird.

Artikel 61. Die pünktliche Zahlung von Kapital und Zinsen der Central-Pfandbriefe wird gesichert:

1) durch die Hinterlegung eines den ausgegebenen Hypothekenbriefen wenigstens gleichen Betrages guter hypothekarischer Forderungen in den Archiven der Gesellschaft;

2) durch die unabdingbare Haftung der Gesellschaft mit ihrem gesammelten Vermögen, insbesondere mit ihrem Grundkapital und Reservesonds.

Die hinterlegten Hypothekenforderungen (Nr. 1.) haften nicht für die sonstigen Verbindlichkeiten der Gesellschaft; sie werden vielmehr aus deren Vermögen ausgeschieden und ausschließlich als Sicherheit für die Inhaber von Central-Pfandbriefen unter Widerschluß des Staatscommissars oder eines von demselben zu designierenden Beamten deponirt.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 227.

Sontag den 15. August.

1875.

Eine Partie schmalstreifiger **ganzseidener** Stoffe, Meter 24 Rgr. Kleid 12 Thaler.

Dessgleichen Weste zu Überkleidern passend Meter 22 $\frac{1}{2}$, Rgr.

Brie & Co.,
Markt 8.

Eine Partie Sultan-Genoes Meter 15 Rgr.
deren regulärer Preis
21 Rgr.

Eine Partie Hette und Kleider knappen Maßes
in Mohair u. zu außergewöhnlich
bill. Preisen. Kleid 2 $\frac{1}{2}$ Thlr.

trauben-Brust-Honig*)

durch über 10000 Anerkennungen von Fachmännern u. gelesenen Personen aller Stände ausgezeichnet, u. u. von Ihrer Erlauchten Frau Gräfin von Tann-Wittgenstein in Herleburg (Westph.); Sr. Erlauchten Herrn Grafen zu Reiningen-Billigheim auf Schloss Billigheim (Amt Wobben in Baden); Herrn Oberstleutnant Hoolboom, Commandant der Cavallerie zu Kampen (Holland); Herrn Armand Rosniger, Kaiserl. Deutscher Consul in Ösborn (Nassau); Herrn Dr. C. Härt, Sanitätsrat in Grabow (Mecklenb.); Herrn Dr. G. A. Gräfe in Chemnitz.

Allein steht unter Saras-
tie mit nebigem Fabrik.
Tempel à Glash. 1, 1 $\frac{1}{2}$ unb.
3 L in Leipzig: bei Apotheker
Paulcke, Engelapotheke (Markt
Nr. 12), Apotheker Schwarz,
Linden-Apotheke (Weissstraße Nr. 17), Apotheker
Friedländer, Albert-Apotheke (Zeitzer und
Emilienstraße), Apotheker Dun, Marien-Apo-
theke (Ecke der Georgen- und Schulzenstraße), Apo-
theker H. Paulsen, Pirsch-Apotheke (Ecke
der Rünnberger Straße und Johannisgasse), und
Drogerist Melusser (Nicolaistraße 52).

*) Der Trauben-Brust-Honig ist kein Arznei- oder Heilmittel, sondern der eingedickte (concentrierte) mit dreifach gelösster canarischen Rohrzucker eingewachte Saft der weissen rheini- schen Weintraube. Der edle Trauben-Brust-Honig ist chemisch vollständig rein und als das edelste, wohlsmendende und natürlichste aller existierenden Haub-, Genuss- und Heilnahrungsmittel für gesunde sowohl als leidende und frische Personen, Rekonvalescenten oder fränkische und schwächliche Kinder anerkannt. Durch Hedung der Naturhätigkeit unterliegt der Trauben-Brust-Honig bei allen und selbst schwer kranken Personen wesentlich die ärztliche Behandlung. Als Nährmittel bei kleinen Kindern steht dieser herrliche Saft, welcher selbst vom jüttigsten Süßling aus alle Verträge wird, unerreicht da.

COCA

Präparat
Gegen die Krankheiten des
Halses, der Lunge, Störungen
des Nervensystems und
Hautleiden empfiehlt sich
das vorzüglichste, sicher
u. radikal wirkende Heilmittel
die Dr. Alvaro'schen
Coca-Präparate der Adler-
Apotheke Paderborn,
welche nach den Originale-
singen dieses Arztes leicht und
verlässlich hergestellt werden.
Die verschiedenen Coca-Pil-
le, Coca-Spiritus und Coca-
Tinctur No. I bei
Hals- und Lungenleiden,
Nr. II bei Nervenstörungen
und Nervenschwäche, Nr. IV bei
Hämorrhoiden, der Coca-Spiritus u. Lösung als Unterhaltungskur
können pr. Rechteck oder Flasche 2 Mark und sind zu
beschaffen in den meisten Apotheken; in Leipzig
in der Albertapotheke, Ecke der
Zeitzer und Emilienstraße.

— Kallop. —
Ein von mir selbst erfund. anerkannt bestes
Mittel, um kräftigen Haarwuchs zu erzeugen, die
Hülle meines eigenen Haars ist hierdor genug.
Beweis. à Liste 3 Glacons 1 L 50 J.
Leipzig, 14/8. 75. Hermann Effenberg, Friseur.

Schwabentod.

Sicherstes, für Menschen und Haustiere un-
schädliches Mittel zur radikalen Beseitigung der
Schwabben, in Tropfen à 1, 2 und 3 L, empfiehlt
die Reichsdr. Apotheke in Elberfeld. Bei Nicht-
erfolg Rückzahlung des Betrages. In Leipzig
nur bei Otto Weigner, Nicolaistraße Nr. 52.

Absfall-Seife
Glycerin-, Mandel- und Honigseife in
Regeln empfiehlt
Minna Kunz,
Zur Vieße: Reichsstraße Nr. 47, Kochs Hof.
C. F. Güting,
Richard Heine. Louis Heine.
Inzelnen, Gold- und Silberwaren,
angefügte Edelsteine, Gold, Silber, Plakette, Palladium, Magnesium, Blechbleiterplatten.
Leipzig, Thomaskirchhof 18.



Aechte Bartzwiebel,

aus dem Extracte der vom Professor C. Thedo entdeckten Pflanze Unionar bestehend, befördert den Bartwuchs auf unglaubliche Weise und erzeugt schon bei ganz jungen Leuten einen vollen und kräftigen Bart. Preis per Flacon mit Gebrauchsanweisung 3 R-Mk.

General-Dépôt bei **G. C. Brünning, Frankfurt a. M.**, Dépôt in **Leipzig** bei **Theod. Pfitzmann**, Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse.

Ausverkauf

angesangener und musterschöner

Canevas- und Tuch-Stickereien,
vorjährige Muster, darunter die schönsten Schuhe, Kissen, Lambrequins, Reisetaschen, Teppiche etc., um vor der Saison damit zu räumen, zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Tittel & Krüger,
Markt, Kaufhalle.

Die Tapisserie-Manufactur von C. Hautz,

en gros Petersstraße No. 14, 1. Etage, en détail
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager angefangener und musterschöner Stickereien.
Vorjährige Sachen sind zu sehr herabgesetzten Preisen.

Unser wohlaffortirtes Lager in
Seiden, Garnen, Zwirnen u. Posamenten, so-
wie sämmtlichen **Schuhmacher- u. Schneiderartikeln**
empfehlen wir hierdurch unter Zusicherung reellster und
billigster Bedienung.

38 Ritterstrasse. Pocher & Noll.

und Kinderwagendecken
in Seide, Wolle und Kattu empfiehlt

Steppdecken J. Valentin,

41. Petersstraße 41.

Möbel-Fabrik mit Dampfbetrieb.

Lager

ganzer Zimmer-Einrichtungen

für Salons,

Auswahl

in schwarzem Holze, } polirt

- Speisesäle, von in Nussbaum-Holze, } u. matt,

Comptoir-, in Mahagoni-Holz, polirt,

- Damenzimmer, Vorsaal- und

Herrenzimmer, und

- Wohnzimmer, und

meiner als solid bekannten

- Schlafzimmer, Gartenmöbeln eichenen Renaissance-Möbel

der einfachsten als reichsten Ausführung.

Diese Möbel werden in meiner Kunstwerkstatt mit Dampfbetrieb solid und gut gefertigt.

Franz Schneider, Bildhauer,

Hoflieferant Ihrer K. K. Majestät Augusta von Preussen.

Leipzig, Weststrasse 24—25.

Die Consumenten des echten Naxos-Schmirgels

benachrichtigen wir hiermit, daß wir, um nicht von dem Ablauf der bevorstehenden Versteigerung abhängig zu sein, unsere Lager in Frankfurt a. M. und den übrigen in- und ausländischen Depots gut verlesen haben, so daß wir damit in Verbindung mit den noch fernherin zu empfangenden Ladungen unsere Abnehmer für eine Reihe von Jahren ganz wie seither mit der echten Ware zu den jeweiligen billigsten Lagerpreisen zu versorgen in der Lage sind. Wir können die Garantie für Qualität um so mehr leisten, als wir auch für die Folge alle sonstigen Schmirgelfortarten und Surrogate von unserm Geschäftsbetriebe ausschließen, nur den echten Naxos-Schmirgel ver- kaufen und denselben bei untern Fabrikanten

Corund Schmirgel-Scheiben, Räder und Feilen, Schmirgel-Leinwand etc.

auschließlich zur Verwendung bringen werden.

Gesellschaft des echten Naxos-Schmirgels

Naxos-Union-Schmirgel-Dampfwerk in Frankfurt a. M.

Julius Pfungst.

Zwickauer Stein- u. Böhmisches Braunkohlen

empfiehlt aus den besten renommiertesten Werken in 1/2 und 1/4 Tonnen

J. G. Günther, Neumarkt Nr. 27, 2. Etage.

Illuminations-Laternen.

Das Neuheit dieser Saison in Zug-, Ballon-
u. Gasou-Laternen, Durchm. von 60 J ab
bis 36 J empfiehlt in reicher Auswahl

F. Otto Reichert, Neumarkt 42.

Shirting-Damen-Kräde, glatt u. gefält, à Stück
25 %, 1, 1 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$ L. Null-Blousen, ge-
schmackvoll und waschbar, à Stück 20, 25 %,
1, 1 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$ L. L.

M. A. Lorenz, Hainstraße Nr. 22.

Feinstes

Prima-Winter-Malz

in Wagenladungen von 100 bis 200 Etr. liefert
billigst (H. 34474)

A. Katscher in Leipzig.

Fliegenpapier, Fliegenpapier,
das als vortheilhaft bekannte sehr gute Fliegen-
papier, günstig für Menschen und Haustiere, ist auch dieses Jahr ganz frisch ein-
getroffen und empfiehlt solches 13 Blatt für
25 J. bei Mehrabnahme bedeutend billiger,

F. Otto Reichert, Neumarkt 42.

Bade- u. Reise-Artikel.

Reisetaschen, Geldtaschen,
Touristentaschen zum Umbauen,
Plaidriemen, Trinkflaschen,
Necessaires, Wäschrollen,
Portemonnaies, Cigarren-Tasch.,
Brieftaschen, Elisenbücher,
englische Coazierböcke,
Taschenbücher, Räume z. z.

in reicher Auswahl zu billigsten Preisen.

Wilhelm Kirschbaum,

19 Neumarkt 19.

Von den Beständen

Lebegott & Lesser'schen
Engros-Lagers

werden namentlich zu herabgesetzten
Preisen verkauft:

Englische Tüllgardinen,
abgepaßt und vom Stück,
6, br. Shirting & Chiffons,
3 Ellen breite Tarlatans in allen Farben,
Tülls, Spitzes, gest. Streifen u. Einsätze,
Rein wollene Molrés,
Patent-Sammete für Besatz u. Kleider,
Wollene Kopftücher etc.

Brühl 81, 1. Etage.



Zur gefälligen Beachtung!

Zu herabgesetzten Preisen verkaufe ich von
jetzt ab:

Schaftstiefeln von 2 - 25 % an

- 2 - 25 % -

Damen-Zeugstiefel mit Gumm - 2 - 25 % -

Damen-Zeugstiefel zum Schnüren - 1 - 25 % -

Bestellungen nach Maass, sowie Reparaturen werden in kürzester Zeit ausgeführt. (R. B. 323.)

Sonntags außer Kirchzeit geöffnet,

(R. B. 322.) Für die Reise

empfiehlt
Gummi-Regen-Röcke,

Gummi-Gamaschen,
Gummi-Hüte,
Gummi-Regen-Schirme,
Gummi-Stöcke,
Gummi-Umhänge-Taschen,
Gummi-Reise-Taschen,
Gummi-Jagd-Flaschen,
Gummi-Trink-Becher,
Gummi-Waschbecken,
Gummi-Nacht-Geschirre,
Gummi-Schwamm-Taschen,
Gummi-Seifen-Taschen,
Gummi-Haar-Bürsten,
Gummi-Zahn-Bürsten,
Gummi-Nagel-Bürsten,
Gummi-Toilette-Etuis,
Gummi-Sitz-Kissen,
Gummi-Kopf-Kissen,
Gummi-Tabak-Taschen,
Gummi-Cigarren-Etuis,
Gummi-Fernerzeuge,
Gummi-Portemonnaies,
Gummi-Hosensträger
etc. etc. etc.

Arnold Reinhagen,
19. Bahnhofstrasse — Ecke Blücherplatz
(Tscharmann's Haus).

Ausverkauf: Woll-Gardinen mit Tüll-Ranzen und Gardinen-Resten.

M. A. Lorenz, Hainstrasse 22.

Alle Arten wollene und baumwoll. Strickgarne, Estremadura, Marz Hausschild, Sammel- und Seidenbänder, Nähmaschinengarn, Garnet, Strickling, Filzschuhe sowie sämtliche Posamenten und Schneiderartikel geben im Einzelnen zu Engrospreisen ab. **Z. Breslauer & Sohn,** Reichstrasse 13 partire.

Patent-Wasser-Filter



a 6 Mark empfiehlt

Carl Weissner, Mechaniker,
Leipzig, Nürnberger Str. 40.

Zur Bequemlichkeit der entfernt wohnenden geehrten Abnehmer habe ich Herrn **E. Bohn,** Poniatowskystrasse No. 6, den Verkauf nebst Besticken meiner Filter übertragen.

Drehbänke

verschiedener Construction sind vorrätig in der Werkzeug-Maschinen-Fabrik von (R. B. 321.) **Fuchs & Kunad,** Plagwitz, Nouenstr. 10.

! Banmaterial!

Theoretisch alle Sorten und sämtliche Fagons-Nicke, Prima Portland-Cement, Münchner Chammotte, Kali-Chammotte, Chammottstein, Manganstein, Hochleiste, portose Steine, Basaltsteine, Beton-Gemisch, Dachpappe, Dachziegel, haben viele in grossen Partien auf Lager und liefern: Granit, Wiesensteine-Träger, Wiesensteineblöcke, Kugeln, Granitsteine, Jalousien, Holz- und Granitstein-Rohlinge, Türen, Möbelholz, Linsensteine. In jedem Quantitätsmaß und zu günstigen Zahlungsbedingungen.
Gebr. Franke,
Baumaterialien-Handlung,
Leipzig, jetzt Eisenstraße 24.

Schmiedeeiserne Träger

werden von meinem Lager in 26 stets vorrätigen Profilen der Lothringer Eisenwerke auf Bestellung umgehend geliefert. Profilverzeichnisse gratis
(H. 13027.)

A. Bruckennmüller,
Berlin S. w., Schönebergerstr. 15.

Für Neubauten

empfiehlt ich Rohrleben mit und ohne Aufsätze, Rohrböden, transportable Rohrherde, Windhaken, Regulir- u. Rundöfen, Ofenschieber, Dachfenster, Kessel, Küchenausgüsse, Rohrdrähte, Drahtnägel u. c. Bernhard Kaden, Herbergsstraße Nr. 28/29 (Stadt Magdeburg).

Restaurationsstühle,

eigenst zu diesem Zweck elegant, äußerst dauerhaft in verschiedenen Formen und Holzarten angefertigt (Probestühle werden verabreicht) empfiehlt

die Möbel-Fabrik von G. Beyer,

Halle a. Z.

(H. 51059b.)

(R. B. 325.)

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publicum der Zeitzer Vorstadt die ergebene Anzeige, dass ich unter bestem Tage

Zeitzer Str. 15b, Ecke der Schletterstr.

eine Filiale meiner

Delicatessen-Handlung

eröffnet habe und bitte um gütige Berücksichtigung.

Leipzig, den 12. August 1875.

Ernst Kiessig,

Zeitzer Strasse 15b. Ecke der Schletterstrasse.

Hainstrasse 3.

Neu! Köstritzer Schwarzbier. Neu!

Hiermit erlaube mir die ganz ergebene Anzeige, dass ich den alleinigen Verlag des so beliebten, namentlich für Familien und Convalescenten durch ärztliche Gutachten empfohlenen:

Köstritzer Schwarzbiers

für Leipzig und Umgegend von der Fürstlich Reußischen Brauerei übernommen habe.

Indem ich dieses Bier, welches einen sehr starken Hopfengehalt, sehr wenig aber an Alkohol enthält, einem gebreiten Publicum in bester und reinster Güte empfehle, werde ich auf Bestellung 20 Flaschen für 1 fl. frei ins Haus liefern.

Nr. 2 Kl. Windmühleng. Nr. 2. Adami, Nr. 2 Kl. Windmühleng. Nr. 2.

Herrschaffliche Besitzungen

In Leipzig und dessen Nähe, Zins- und Geschäftshäuser in allen Theilen hiesiger Stadt, Ritter- und Landgüter, sowie industrielle und gewerbliche Etablissements in vielen Gegenenden Sachsen und Deutschlands halte ich zum Ankauf empfohlen.

Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Hiermit die ergebene Anzeige, dass Montag den 16. August ein bedeuternder Transport

Ardennischer einhalbjähriger Fohlen und Pferde
eintrifft und erlaube ich mit die Herren Interessenten darauf aufmerksam zu machen.

Moritz Sommerfeld, Pfaffendorfer Hof.

Jeden Dienstag steht bei mir ein Transport Dessauer neuwillender Kühe zum Verkauf.

(H. 33950.)

Für Gießereibesitzer.

Vergleichlichen Formsand für Melting-, Reafsäuber- und seine Eisengusswaren liefert gegen Nachnahme von 24 fl. Reichsmünze 5000 fl. franco Stat. Ohligs, Wald Bergisch-Märkische Bahn die Grube von

W. C. Bonsmann,
Ohligs.

(R. B. 318.)

Holz

Zwickauer Steinkohlen, sowie Menselwitzer Braunkohlen
empfiehlt in 1/2 u. 1/3 Tonnen **G. W. Beyrich,** Leipzig, jetzt Sidonienstraße Nr. 33.

Zwickauer Stein-Böhmisches Braunkohlen-Menselwitzer Braun-Kohlen
1/2 u. 1/3 Tonnen empfiehlt billigst **Eugen Gott,** Robleiberg, en gros, Eisenbahnstr. 17.

Mindfleisch,

etwas ausgezeichnet, à fl. 50 fl. ist jeden Dienstag u. Sonnabend in Nr. 23 in der neuen Landfleischerhalle am Hospitalplatz zu verkaufen.

G. W. Beyrich, Robleiberg, en gros, Eisenbahnstr. 17.

Milch-Verkauf.

Bon Montag früh den 16. Aug. habe ich seit

unverhältnisg. Rittergut-Milch früh u. Abends zu

verkaufen Brandvorwerkstrasse 6. **C. W. Watz.**

Frisches reines Schweinefett ist billig ab-

zulassen Blüchergarten in Görlitz.

Schöne Tafelbirnen

werden verkauft im **Tivoli-Garten.**

Billigste Hamburger Kaffeehandlung in Leipzig nur Südstr. 27 part. u. Burgstr. 26. Gut schmeckt, gemahl. Bruch Kaffee à fl. 6, 7 u. 8 fl.

Verkäufe.

Ein Bauplatz

von ca. 200 Ellen Straßenfront und ca. 8000 Ellen in Reudnitz, unmittelbar an der Stadt, ist zu verkaufen. Näheres ertheilt **Advocat E. Bärwinkel,** Brühl Nr. 77, 2 Treppen.

Baustellen.

Meitere sehr günstig gelegene Baupläte in Reudnitz in der unmittelbaren Nähe der Stadt sind zu verkaufen. Näheres ertheilt **Advocat E. Bärwinkel,** Brühl 77, 2 Tr.

sofort zu verkaufen oder zu vermieten eine kleine Villa mit hübschem Garten in Blaßwitz im Preise von 9500 fl.

Adresse oder nähere Auskunft ertheilen **Blücherstrasse Nr. 33, Contor H. G. Partner.**

Unter günstigen Bedingungen soll ein **Detonationsschöpfte** verkaufen werden, welches 1 Stunde von einer Provinzialstadt wie 2 Stunden von der Bahn entfernt liegt und aus folgendem besteht: Einem herrschaftlichen Wohnhaus von 8 Stuben, 6 Kammer und sonstigem Zubehör, lang 28', darunter befindlichen großen Keller, einem 2 fl. h. haltenden, mit massiven Mauer umgebenen Garten, einer vollständigen Brennerei-Einrichtung, 30' lang, mit Schrotmühle u. einem gr. Mühelkasten, 16' lang, einem neuen massiven Kuhstall, Badhaus, Schweinehaus u. einer Scheune mit 4 Einfahrten und gewölbtem Keller 16' tief, 16' lang, fast sämtliche Gebäude mit gewölbten Kellern. Das Ganze würde sich sehr gut zu einer Brauerei eignen, und werden erschliche Kosten eracht (Unterhändler verbeten) sich über Näheres gef. Auskunft zu holen Reudnitz, Kohlgartenstr. 63.

Ein Gut, 24 Hect. Areal, mit oben ohne Siegeln, nahe bei Leipzig, ist billig und mit wenig Anzahlung zu verkaufen.

Adresse abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter Z K II 1000.

Im Bad Berka a. d. Ilm soll ein an der Hauptstraße belegenes, neu erbautes und m. allem modernen Komfort verseh. Haus von 2 Etagen, 5 Fenster Front, nebst Garten — m. gut. Ertrag an Erbgäste zu verm. — für einen sehr civilen Kaufpreis sofort verkaufen werden. Anfragen unter Chiffre A. L. Berka befehlt **Dr. Buchhändler R. Hoffmann,** Leipzig, Querstr. 11.

Hausverkauf in Dresden.

Ein solid gebautes Eckhaus in besser und gehobenster Bauanlage der Altstadt Dresden mit einer Gesamtfläche von 74 Ellen (15 Fenster) u. befindet aus Souterrain, Parterre und 4 Etagen, ist für den spottbilligen Preis von 62,000 fl. ohne Handel bei einem dieser Kaufsumme entsprechenden Mietvertrag zu verkaufen.

Reelle Selbstläufer werden auf diese wahrhaft solide Acquisition mit dem Bewertern aufmerksam gemacht, daß außer einer Baarzahlung von mindestens 12,000 fl. welche nicht auf einmal erfolgen muß, sondern in Raten geleistet werden kann, Werthobjekte, wie Hypotheken, coursfäh. Papiere mit in Zahlung genommen werden.

Nähere Auskunft ertheilt der unterzeichnete Bauunternehmer **Julius Moritz Müller,** Dresden, Pestalozzistraße 1, I.

In Dresden

an der Großenhainer Straße ist ein von drei Straßen begrenztes, in der Nähe zweier Bahnhöfe gelegenes Haus- und Gartengrundstück, welches ganz vorzüglich zur Anlegung einer großen Fabrik eignet, sofort unter günstigen Bedingungen für den Preis von 18000 Thlr. bei 6000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen.

Das Wohngebäude ist in der Sandesbrandcasse mit circa 7000 Thlr. versteckt und das ganze Grundstück umfaßt einen Gesamtflächenraum von 193 Quadrat-Metren.

Gest. Anfragen sollte man an den Bauunternehmer **Jul. Moritz Müller** in Dresden, Pestalozzistraße Nr. 1, 1. Etage, richten.

Agenten verbeten.

zu verkaufen in Reudnitz ein gut gebautes Haus mit Garten u. Einfahrt. Preis 17,000 fl. Anzahlung 4000 fl. Ertrag 7%. — Näheres unter Heinrichstraße Nr. 1 parterre.

Ein Haus mit Garten, gute Lage, sehr geeignet zur Restauration, habe billig bei 1500 fl. Anzahlung zu verkaufen.

Carl Treidler, Reudnitz, Rathausstraße 27.

Häuser in Leipzig und Umgegend mit Garten, Restauration, flottgehendem Biercafégeschäft u. Werkstätten, wovon einige sofort zu übernehmen sind, habe im Preise von 4000 — 18,000 fl. bei geringer Anzahlung und gutem Mietvertrag zu verkaufen, und erhöhte Reflectanten werthe vor. unter T. H. W. Gellertstr. 3 im Cigarreng. niedrig.

Ein Haus mit Restaurant und Garten ist mit 6—800 fl. Anzahlung zu verkaufen.

Näheres zu erfahren Lindenau, Poststraße 24, 1. Etage.

Ein für jeden Industriellen
in freier Geschäftslage passendes Grundstück mit großen Räumlichkeiten und Garten, habe sofort unter den günstigsten Bedingungen billig zu verkaufen. C. F. Leichsearing, Gr. Windmühlenstr. 8.9.

Plagwitz.

Wohlhabend eingetretener Familienverhältnisse halber ist sofort ein gut gebautes nettes Haus sehr billig zu verkaufen. Näheres durch **Gustav Zetzsche**, Schmiedestraße.

In Weidvorstadt ist **Haus mit Doppelgarten** für 16,000 M zu verkaufen, Anzahlung 6–8000 M . — Näheres unter „Fahrt“ postlagernd Postexpedition Lange Straße.

Haus mit Restaurant u. Garten in Reudnitz ist für 10,500 M zu verkaufen, Anzahlung 2000 M . Bringt ein ohne Restaurationslocalitäten 750 M . Beste Stützungshypothek, gute frequente Lage. Nah dient Reudnitz, Täubchenweg 32, III. r.

Hausverkauf mit flottem **Restaurant** in der Nähe von Leipzig, im Preise v. 6000 M bei 2000 M Anzahlung, kann sofort mit Inventarium verhältnishalber bezogen werden.

Näheres durch **August Moritz** in Leipzig, Thomaskirchhof 5, 3. Etage.

Ein Haus der Südbvorstadt, mit schwunghafter betriebener Bäckerei, welches, weil neu, sehr billig vermietet ist, sich aber nachweislich schon jetzt auf 7 Proc. rentiert, ist preiswert mit 18,000 Anzahlung zu verkaufen. Vor. werden erbeten unter A. F. postlagernd Postamt Nr. 3.

Borthelbstalter Grundstückskauf. In der Südbvorstadt ist ein Grundstück billig zu verkaufen. Anzahlung nach Belieben von 500 M ab. Die nächste Raupe können 10 Jahre stehen bleiben. Nur **sichere Selbstläufer** wollen ihre w. Vor. unter J. K. 4. in der Filiale dieses Blattes Hainstraße Nr. 21 niedergelegen.

Ein **Haus mit Einfahrt** in Neuschönfeld ist weizengeschäftshalber zu verkaufen. Preis 3300 M , Anzahlung 1000–1500 M . Näheres durch **A. W. Scheffler**, Heinrichstraße 1 in Reudnitz.

Haus-Verkauf

für jedes Gewerbe. Veränderungshalber ist ein Grundstück mit Garten, schöne Lage, billig bei 1500 M Anzahlung zu verkaufen. Näheres Reudnitz, Karre Str. 1, in der Restauration von W. Radloff.

Ein Destillations-Geschäft, seit 35 Jahren bestehend, in frequenter Straße Leipzig, ist mit ca. 500 M Anzahlung zu verkaufen.

Ein junger Mann, welcher das Fach einigermaßen kennt, findet in seine sichere Erfistung, sowie die geeigneten Räume mit Logis bei billiger Wiese. Näheres Zeitzer Straße Nr. 18, 1. Et.

Wegzugs halber

ist in östl. Vorstadt ein Materialwaren-, Cigarren-, Producten- u. Restaurationsgeschäft sofort billig zu verkaufen. Näheres Brühl 10, im Cigarrengeschäft. (R. B. 343.)

Wegzugs halber ist in Reudnitz ein flottes Materialwaren- und Productengeschäft preiswert zu verkaufen. Näheres durch **A. W. Scheffler**, Reudnitz, Heinrichstraße 1.

Eine gute gangbare **Restauration** ist wegen chelischen Bröll für den Preis von 480 M zu verkaufen. Adressen unter „480 M “ in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein kleine gangbare Restauration ist wegen Krankheitssäule sofort zu übernehmen. Zu erfragen Brühl Nr. 71, bei Böttcher.

Eine flotte Restauration mit und eine desgl. ohne Böller hat zu verkaufen **F. Jährling**, Reudnitz, Rathausstraße Nr. 5, 2. Etage.

Ein kleines Productengeschäft in Reudnitz ist billig zu verkaufen. Näheres Reudnitz, Rathausstraße Nr. 5, 2. Etage.

Ein gäng. Producten- u. Fleischwarengeschäft in günstiger Lage Reudnitz, ist f. 800 M wegzug. zu verl. Nah d. Seidel Nürnberg Str. 51, III.

Geschäftsverkauf.

Ein Niemer- und Löhnergeschäft, verbunden mit Galanteriewaren, in einer Großstadt von 33000 Einwohnern, das seit 40 Jahren gut und rentabel geführt worden ist, kann mit sämtlichen Warenloge und guter Landshaft lässlich übernommen werden. Vorhanden ist ein Warenbestand von 6 bis 7 Tausend Thalern. Offerten sub **L. K. 880** an **Haasenstein & Vogler** in Chemnitz. (H. 32996 b.)

Eine sehr lucrative, im vollen Betriebe sich befindende

Lampen- und Metallwaren-Fabrik in einer Stadt Thüringen ist wegen Aufscheiden eines Theilhabers zu verkaufen. Ein disponibles Vermögen von $\text{A} 90,000$ ist dazu erforderlich. Off. unter B. F. 7124 in Annonen-Bureau von Bernh. Freyer erbeten.

Capitalisten, namentlich Kaufleute, Fabrikanten, Exporteure und pers. höhere Beamte, welche geneigt sind, sich noch an der Errichtung eines kleinen Betriebes einzumischen, laufmännisch-technischen Unternehmens am hiesigen Platze, dessen Rentabilität in Folge bereits gewonnenen Basis unzweifelhaft ist, durch größere oder kleinere Capital-Einlage eventuell auch an dessen Verwaltung zu beteil., werden gebeten, ihre Adr. u. unter C. A. 14 an die Expedition d. Bl. abzugeben. (H. 42024.)

Associé-Gesuch.

Für ein im besten Betriebe befindliches Fabrikgeschäft (Metallbranche) wird ein **Associé mit ca. 10 Mille Thlr.** Einlage gesucht. — Offerten unter J. V. 1617. durch die Annonen-Expedition von Friedrich Volgi in Chemnitz erbeten.

Für Glaser oder Vergolder.

Ein ganzbares Geschäft für einen jung. Mann, der sich etablieren will, mit Spiegel und Bilderrahmen zu verbinden, ist mit einzigen hundert Thalern sofort zu übernehmen. Näheres Große Fleischergasse Nr. 26, im Laden.

Ein Buchbinder,

welcher gesagt, sich bei einem guten eingeführten Geschäft zu beteiligen und 5–600 M einzulegen kann, wird ersucht, sich heute Nachm. von 2–3 Uhr zu melden bei C. R. Zimmer, Körnerstraße No. 9. (R. B. 330.)

Gesuch!

Ungarische Glacéhandschuhe-Filialen zu errichten in den größten Städten des Rheinlands. Hierzu Geschäftsvorstand mit 2–3000 M Einlage gewünscht. Hoher Procentzsg. garantiert. Risiko klein. Restaurationsunternehmer (wenn auch nicht Kaufmann) bevorzugt. Offerten K. 18 an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Commissions-Lager in Möbelstoffen beabsichtigt eine leistungsfähige Fabrik einem Hause gegen Hinterlegung entsprechender Caution zu übergeben.

Gesäßige Offerten sub **L. S. 881** an die Herren **Haasenstein & Vogler** in Chemnitz. (H. 32997 b.)

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein neuw. gr. **Pianino** mit vollem runden Ton, voller Eisenrahmen u. dgl. Spreizen für 160 M dgl. gebr. wie neu. 145 M Reudnitz, Täubchenweg 19B.

Verkauf und **Vermietung** von Klügen und Pianinos bei **L. Blemer**, Mühlberger Straße 41.

2 **Pianinos** zu 125 M und 155 M und 2 **Flügel** zu 45 M und 100 M sind zu verkaufen bei

Robert Seltz, Königplatz Nr. 19.

Pianos, Berl. u. Verm. bill. Wallstraße 38. I.

Ein neues **Pianino** ist preisw. sofort zu verkaufen Lindenau, Sophiestraße 14, 2. Et. rechts

Zu verl. billig gute **Pianinos** Wiesenstr. 9, I. I.

Ein noch neues **Pianino** ist billig verlässlich Berliner Straße Nr. 117, I. I. I.

Ein neuer Stuhlfügel, von Schiedmayer & Söhne in Stuttgart, auswärts liegend, wird veränderungshalber billig offeriert. Adressen beliebt man in der Filiale d. Bl. Hainstraße 21, unter F. L. 5 niedergelegen.

Zu verkaufen ein sehr gutes **Violoncell** Brandweg Nr. 10, 3. Etage.

1 **Sitzer** billig zu verkaufen Sophiestraße 12, II.

Eine große Schweizer **Spielkiste** ist billig zu verkaufen Reudnitz, Gemeindestraße 36, 2. Et. I.

1 **Schweizer Musikkiste**, 8 Stücke spielend, noch neu, ist für 22 M zu verkaufen

Reudnitz, Gemeindestraße 28 part.

Eine große Drehorgel mit Schwungrad, passend zur Tanzmusik, steht zu verkaufen **Tellers Salo** in Borsigwald.

Billig zu verkaufen **Biber- u. Pfam.-Herren-**

Peile, Pelz-Musse, Krägen, Manschetten, Kleider,

Blätter, Wäsche, schw. Haarzöpfe etc.

Schubfeld, Neuer Anbau, Marktstraße 55 part.

Auf Abzahlung erhalten solide Leute **Herrengarderobe**, **Betten**, **Wäsche**, **Leinen** etc. **Windmühlenstr. 41, II. I.**

Praktisch schwarz **Seidenpist** und **Taffet** sind billig zu verkaufen **Grimmaische Straße 12, III.**

Ein **Zoyha** ist billig zu verkaufen

Wenzstraße Nr. 28, III.

Verschied. Möbel zu verl. Promenadenstr. 14, 3. Et.

1 **Thd. Tische**, mehrere **Thd. Rohrstühle**, ein gr. **Hutterstuhl** noch in gutem Zustande billig zu verkaufen **Sidonienstraße 9, 4. Etage**.

Ein dauerh. **Rücken- ob Warenstuhl**, hart. Holz, ist bill. zu verl. **Carolinestra. 14, 4. Et. I.**

Möbel-**Berl.**, dgl. **Einf. Kl. Windmühlenstr. 11. Wilsse.**

Möbel, **Sophas**, **Matratzen** eigener Arbeit,

Schreib- und Kleidersekretäre, **Commoden**, **Bettstellen**, **Tische**, **Stühle**, **Schränke**, **Spiegel** etc.

billig in großer Auswahl zu verkaufen Reudnitz, **Chausseestraße 27.** **Tapezierer Carl Kühns.**

Capitalisten, namentlich Kaufleute, Fabrikanten, Exporteure und pers. höhere Beamte, welche geneigt sind, sich noch an der Errichtung eines kleinen Betriebes einzumischen, laufmännisch-technischen Unternehmens am hiesigen Platze, dessen Rentabilität in Folge bereits gewonnenen Basis unzweifelhaft ist, durch größere oder kleinere Capital-Einlage eventuell auch an dessen Verwaltung zu beteil., werden gebeten, ihre Adr. u. unter C. A. 14 an die Expedition d. Bl. abzugeben. (H. 42024.)

Cassaschränke

von Kötter, U. Altenburg, Fabian, Korke, Sommermeyer, Lenheim, Neumann, J. W., eit. Geldstück u. Gld. Papierkästen, Kopi-pressen, Doppelpulte, eins. Tafel, Schreibtische, Cylinderbüroarz, Drehsessel, Ladentafeln, Zahl-tischen, Waarenträger, Kastenrepole, Brüderwagen, Waarenträger, Verl. Reichsstr. 15, C. F. Gabriel.

N.B. **Copierschreiber**, eit. jed. Art nur neue offerte mit Buch 1000 Blatt nebst Zubehör von 17 M 50 Pf an, höheres mit Schraube billiger.

Reichsstraße 15, d. Ob.

Eine autographische Presse ist zu verkaufen Näheres in der Zeitungs-Annoncen-Expedition von N. v. Kahlden & Werner, Grimmaische Straße 23 und Markt 8.

Zu verl. eine Spinn-Maschine zu Drahtarbeit.

Vor. abzug. sub O. A. bei Hen. Otto Clemm.

Wegen Mangel an Platz sind zu verkaufen eine **Sitz-Wanne**, eine **Waschwanne**, eine alte **Ottomane** **Hainstraße Nr. 21, II.**

Zu verkaufen ein neuer **arm. Salonkronleuchter** mit Glasschalen **Brandvorkwerkstr. 7, II.**

2 Velocipedes stehen zum Verkauf **Nicolaistr. Nr. 8, Schlosserei.**

Kleine Papp-Cartons Et. 5, 10 u. 15 M zu verkaufen **M. A. Loranz**, Hainstraße 22.

Zu verkaufen eine Partie **Kisten** **Hainstr. 20.** Mehrere Dutzend **japanische Pillen** sind zu verkaufen Reudnitz, Gemeindestraße 6 partire.

Zu verkaufen sind zwei schöne blühende **Cleander** **Sidonienstraße Nr. 34.**

Zu verkaufen 63 **finstere Pfeifen**, 6, 7 u. 8 Ellen lang, 21 M Bol lang & \square Fuß 12 $\frac{1}{2}$ M . Reudnitz, Täubchenweg, Schmid'sche Schneidemühle.

Ein kleiner **Park-Phaeton** für Posty, offen, mit und ohne Bock zu fahren, sehr elegant, mit Patentachsen. Ein solcher etwas grösser sind unter Anderm preiswertig zu verkaufen Vor dem Windmühlenhöhe No. 4

Eine **Drosche** in gutem Zustande ist sofort zu verkaufen **Während Berliner Straße Nr. 6, Boigt's Restauration.**

Eine braune **Rac-Suite**, 8 Jahre alt, circa 12 M hoch, gerissen und gefärbt, ist preiswertig zu verkaufen Vor dem Windmühlenhöhe Nr. 4.

Zu verkaufen ist veränderungshalber ein dreijähriges **Pferd**, Schimmel, ganz schlechter, nebst einem neuen Break und Gesättir **Plagwitz**, Schulstraße 8. **A. Hötzzer.**

Canarienvögel, rechte Parz. zu gute Schläger zu haben für 1 M 10 Pf Körnerstraße 8, 2. Et.

Hausgesuche.

Ein gut gebautes Grundstück mit Einfamil. Hof oder Garten, mit 3000 M Anzahlung und jährlicher Abzahlung, seilen Hypotheken, wird nahe der inneren Stadt in frequenter Straße zu kaufen gesucht. Adressen unter Grundstück II. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Restaurant-Gesuch.

Geschäft wird von einem intelligenten zahlungsfähigen Mann ein gut empfohlenes Restaurant mit oder ohne Inventarium. Gef. Adressen sind abzugeben bei **August Moritz**, Thomaskirchhof 5, 3. Etage.

Mit heutigem Tage ist das **Vorschuss-Geschäft** Peterstraße 3 (Durchgang), Hof 2. Etage wieder ge

Reisender

sucht für ein Fabriksgeschäft, welches **Schuhfabriken und Handlungen in Schuhmachers-Artikeln** zu besuchen hat und mit dieser Rundschau in Mittel- und Norddeutschland durchaus vertraut sein mög.
Frdl. Offerten sub H. 42017 befördern **Haasenstein & Vogler**, Annonen-Expedition in Köln.

Für Reise und Comptoir wird ein Reisender in ein biesiges Destillations-Geschäft, welches bereits Sachsen u Thüringen darin bereit hat, gesucht. Ruh. unter N. G. II 2 postlagernd Leipzig.

Eine **Wein-Großhandlung** in Dresden wünscht ehe baldigst einen reipien, ganz soliden, gebildten und gewandten jungen Mann für die Reise zu engagieren, indem sie angemalte Stellung zusichert. Reflectanten belieben ihre Adresse nebst Angabe ihrer bisherigen Thätigkeit unter C. S. 280. im „Invalidendank“ Dresden niederzulegen.

Ein guter Steognograph wird sof. ges. Meldung: Weststraße 37, 2. Et. rechts.

Ein **Lithograph** für Notentitel findet sofort dauernde Stellung bei **Eichbach & Schaefer**.

Maschinemeister, welcher tüchtig und mit der Sig'schen Maschine vertraut ist, sucht sofort **C. W. Löwe**, Grenzstraße 28.

Ein Steindrucker, der sich über Thätigkeit und gutes Vertragen ausweisen kann und mehr auf eine dauernde freundliche, familiäre Stelle in einem kleinen Geschäft sieht, findet bei Unterzeichnetem Anstellung.

Hauptsuche: Zuverlässigkeit, für Fleiß und freundlichen Charakter auf Dauer.

Franz Sessl, Lithograph, Thar in der Schweiz.

Einen soliden Hülfsarbeiter, welcher bereits in Buchbindereien arbeitete und der Lust und Geist hat, sich auf Meistersprüngungen an der Dampfprese einzurichten, sucht Gustav Fritzsche.

Ein **Bautischler** gesucht Davidstraße Nr. 78 s.

Ein **Tischlergeselle**, accurater Thürenarbeiter, wird gesucht Klingstraße Nr. 10, Döbelnstadt.

Tischler auf Möbel sucht A. L. Graniger, Fleißplatz 29.

Accurate Tischler sucht Behr & Kästen, Promenadestraße 6 b.

Einen **Tischlergesellen** sucht B. Ebert, Gerberstraße 56.

Einen **Glasergesellen** sucht B. Möggle, Lüdchenweg Nr. 35, Reudnitz.

Einen **Glasergesellen**, läufigen Arbeiter, sucht **Ed. Höhr**, Lindenau, Josephstraße.

Zwei **Glasergesellen** werden gesucht Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 35.

Zwei **Glasergesellen** sucht Karl Mederacke, Sophienstraße 27.

Zwei **Korbmachergesellen** werden gesucht **A. Lippner**, Gerberstraße 19.

Ein auf Nähmaschinen gefüllter **Schlosser** und

1 **Lehrling** werden gesucht Colonnadenstraße 6.

Lavand & Helbig, Lindenau, suchen einen tüchten Hobler.

Gesucht wird ein tüchter Arbeiter auf Brüder- und Tafelwagen Waldstraße Nr. 35.

Metalldrucker und Sättlergesellen finden dauernde, vortheilhaftere Arbeit bei **Niese & Herrmann**, Körnerstraße 3.

Einige **Plattenformer** suchen **Seyfferth & Höckner**, Stünz.

Zwei **Zinnzieher-Gehüßen** auf Seidelarbeit werden gesucht, Wochelohn 6 s. bei **Jul. Kannegiesser**, Zeit.

Gesucht wird ein Klempner, welcher auch auf Gas- und Wasserleitungsbauarbeiten eingerichtet ist **Ringe Straße** Nr. 46, Hinterhaus.

Einen **Klempnergehüßen** sucht **B. Wermann**, Kupfergäßchen Nr. 5.

1 **Klempner**, ganz tücht. Arbeiter, welcher sich gleichzeitig für Gas- u. Wasserarbeiten einrichten will, findet lohnende und dauernde Stellung.

Scheels & Markt, Ringe Straße 46.

Maler-Gehüßen werden gesucht, aber nur gute, wollen sich melden **Eisenstraße** Nr. 4. **H. Appler**.

Malergehüßen sucht **E. Thebus**, Göhlis, Schillerstraße Nr. 1.

Malergehüßen, nur für Feinsarbe, sucht **G. Körner**, Gustav-Adolph-Straße 19 b.

Gesucht sofort 2 **Tapeziergehüßen**, gute Arbeiter. **E. Hartmann**, Nachmarkt 1.

Tüchtige **Maurer** für Accord-Arbeit finden dauernde Arbeit (Baustelle Rosenthal).

Bauer & Nohrbach.

Tüchtige **Vorzellanoenseitzer** finden bei hohem Accordlohn sofort dauernde Beschäftigung bei **(H. 53079)**

W. Kathe, Töpfermeister u. Ofensitzer, Nordhausen a. d.

sucht **Gmail-Ofen-Fabrik** Tauch. Str. 21.

Gefügte Steinmetzen

finden dauernde Arbeit am Kirchenbau in Dresden — **Ecke der Villenzer- u. Elßstrasse**. Anmeldungen dafelbst.

Damenfilzhut-Arbeiter werden per sofort gegen hohen Lohn gesucht von **Bruno Wagner**, Markt Nr. 9.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges Cigarren-Geschäft wird unter Gewährung von Logis, Frühstück u. Abendbrot ein **Lehrling** zum baldigen Antritt gesucht. Off. sub R. 5008, bef. die Zeitungs-Annoncen-Expedition N. v. Kahlden & Werner, Markt 8.

Für ein hiesiges Manufacturenwaren-Engros-Geschäft wird ein **Lehrling** zum baldigen Antritt gesucht. Gesällige Offerten werden unter Chiffre R. H. 13 durch die Filiale dieses Blattes, Hauptstraße, erbeten.

Für ein biesiges Engros-Geschäft wird ein junger Mann mit der nötigen Schulbildung als **Lehrling** gesucht und Adressen unter der Chiffre **L. 50**, in der Expedition dieses Blattes entgegen genommen.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat Töchter u. Tapezierer zu werden, kann sich melden bei Julius Klöpzig, Theater-Bastille.

Zum 1. September sucht einen tüchtigen Mann als **Oberkellner**. Bitte um sofortige Referenzen.

Strassenmeyer, Dessa,

Hotel zum goldenen Hirsch.

Ein tüchtiger und solider (H. 33016b.)

Oberkellner,

der in jeder Hinsicht sein Geschäft versteht, eine gute Handschrift sowie auch Sprachenkenntnisse besitzen muß, wird zum 1. evnt. 15. September gesucht. Offerten nebst Abschrift der Adresse nehmen unter Chiffre **L. Z. 892 Haasenstein & Vogler in Chemnitz** entgegen.

Gesucht sofort 1 gew. Kellner, ca. 22 J., für Galb., auf Rechn., in ff. Stelle, desgl. 2 jüngere Kellner auf Rechnung durch

J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B. I.

Ein zuverlässiger junger Mann, welcher bereits in einer Druckerei thätig war und mit Papier umzugehen versteht, erhält sofortige Stellung bei **G. Jul. Pickenhahn**, Dörrstraße Nr. 13.

Hausmann,

Maurer- oder Zimmermann gesucht. Wohnung umfaßt Stube, Küche u. Kammer. Adr. unter X. Y. 18, in der Expedition dieses Blattes.

Ein **Hausmannsposten** zu verg. Albertstr. 22, III.

Heizer-Gesuch.

Zur Bedienung unserer 25 pferdigen Dampfmaschine sowie des Kessels suchen wir einen ganz zuverlässigen nächsten Mann. Nur Personen im Besitz vorzüglicher Bezeugnisse wollen sich melden in der Stuhlhaderie von **Wieler & Co.**, Lindenau, Eisenbahnstraße 2, nahe dem Bahnhofe.

Gesucht ein tüchtiger Arbeiter, aber nur Solche wollen sich melden, welche mit guten Bezeugnissen versehen sind **Sophienstraße** 34 b, 3 Treppen rechts.

Ein unsichtiger Arbeiter findet dauernde Arbeit bei gutem Lohn **Härterstraße** Nr. 8.

Handarbeiter sucht **Ofen-Fabrik** Tauchaer Straße 21.

Einige kräftige Arbeiter werden gesucht **Ringe Straße** Nr. 4, parterre links.

Gesohirrführer.

Ein tüchtiger Pferdewärter, der mit Getreidesäulen selbstständig umgehen kann, findet Stellung. Bei melden bei **Gebr. Dankelmann**, Töpferstraße Nr. 4, Leipzig.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Kutscher**, womöglich verheiratet. Nur solche, mit guten Altersen, können sich melden **Comenius**, Hermannstraße, bei **Herrmann Biliaf**.

Gesucht wird logistisch ein **Knecht** Kurze Straße Nr. 10 bei **Georgi**.

Ein **Pferdeknecht** gesucht Antonstraße Nr. 22.

Gesucht zum sofort. Antritt 1 **Knecht** zum Kohlenjahren Sidonienstraße Nr. 34.

Gesucht wird ein **Knecht** Berliner Straße 3 p.

Gesucht ein **Bursche** für Fabrikarbeit in der Rahmenfabrik Wilh. Mittenzwey, Fürberstr. 3.

Gesucht wird ein leichter Bursche von 14 Jahren zu leichter Arbeit

Brüderstraße Nr. 11, 2 Tr.

Gesucht Materialw.-Geschäft wird ein kräftiger **Hausbursche** gesucht.

Robert Gensel, Brühlede.

Gaufburschen verlangt, Montag zu melden

Hoffmann, Hestler & Co.

Ein junger, kräftiger **Gaufbursche** wird ge- sucht **Gitterstraße** Nr. 5 part.

Gesucht

werden sofort bei gutem Gehalt 2 geübte Complete-Singerinnen u. ein Komler. Zu melden v. 8 bis 4 Uhr Thomaskirchhof 9, parterre rechts.

Gesucht gefügt eine **Näherin**, tüchtig auf Weeher-Wilson-Maschine, bei dauernder Beschäftigung, Wiesenstraße Nr. 10, 1. Et. links.

Gesucht sofort 1 **Näherin**, tüchtig auf

Verkäuferin gesucht für Colonialwaren-Geschäft. Erforderlich sind verläßliche Bezeugnisse, Arbeitsamkeit und Gewandtheit. Ruheres Centralstraße Nr. 17, Cigarettengeschäft.

Zwei Mädchen, geübt im Herrenmühlenmachen, werden gesucht Königplatz 13, I. Stockaus.

Gefügte Mantel-Arbeiterinnen werden dauernd beschäftigt Waldstraße Nr. 39.

Gefügte Zurichterinnen auf Überhenden finden dauernde Beschäftigung Turnerstraße Nr. 9b, I.

Ein junges anständiges Mädchen, welches mit der Radel bewandert ist und Gewandtheit besitzt, wird sofort bei dauernder Arbeit und gutem Wochenlohn gesucht. Persönlich zu melden bis Mittag 12 Uhr Universitätsstraße 7, 2. Etage.

Eine geübte Goldausträgerin sucht

Gerd. Halle, Johannesgasse Nr. 32.

Gefügte Coloristinnen

gesucht. Für solide u. fleißige Arbeiterinnen ist die Stellung unabdingt eine dauernde.

Ruheres Lange Straße 39, Hof 2. Etage.

Gesucht wird eine Waschfrau, welche noch eine kleine Familienväsche annehmen kann, Werkt. 9. v. r.

Gesucht sofort 1 tüchtige Köchin in Restau-

ration, hoher Lohn Duererstraße 2.

Eine gut empf. Wamsell, ordnungsliebend, in den Kiel oder gewölb. Küche selbstständig arbei-

end, ebenso im Wohn- und Essgeln., nach Darm-

stadt gesucht, gegen gutes Salare. Wer dafelbst

ein tüchtiges, gewandtes Mädchen für häusliche

Arbeiten. Beider Eintritt per 1. Oktbr. Reise

hinaus. Ruheres Centralhalle 3 Treppen.

G. Gloeckner.

Gesucht wird sofort eine Aschwärterin. Bu-

melden 10—12 Urgesteins Gärten 5 G, vrt. r.

Aufwärterin wird ges. Hohe Str. 37, III. 1.

G. H. L. I. n.

Gesucht eine ordentliche Aufwartes-

frau. Zu melden Wilhelmstraße 2, 2 Treppen,

Rachmittags zwischen 2 und 4 Uhr.

Gesucht werden fröhliche Ammen für sofort u.

5 bis 6 in 8 Tagen, alle sehr gute Stellen,

hoher Lohn, Universitätstraße Nr. 12, 1. Etage.

Gesucht eine fröhliche milde Amme, die

womöglich schon gefüllt hat

Dörrstraße 2—3, 1. Etage.

<h2

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 227.

Sonntag den 15. August.

1875.

Eine leistungs-fähige Agentur in Weisswaren, Spitzen, Stickereien, Gardinen.

wird für Berlin zu übernehmen gesucht. Referenzen in jeder Beziehung vorzüglich! Ges. Adr. sub T. 1255 durch A. Rottemeyer's Annonsen-Exped. Berlin C., Berlauerstraße 18.

Ein routinierter Kaufmann reiferen Alters und verheirathet, mit der Bucherbranche, auch in Bezug auf Fabrikation sowie mit dem Bankgeschäft durch jahrelange Erfahrungen gründlich vertraut, sucht wegen Verlust seiner Stellung durch Liquidation des Instituts, gestützt auf ausgezeichnete Empfehlungen, ein anderweitiges dauerndes Engagement als Buchhalter, Cashier oder Correspondent gleich welchen Industriezweiges.

Gefällige Adressen unter

X. II 496

in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gut empfohl. j. Mann, mit schöner Handschrift, militärfrei, bisher in einem Exportgeschäft tätig, sucht pr. sofort oder 1. October bei befreundeten Ansprüchen auf Comptoir Stellung.

Ges. Adressen bitte unter F. II 224 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Als Buchhalter und Correspondent sucht ein junger Mann, 26 Jahre alt, mit schöner Handschrift und im Manufactur-, Getreide und Siedlungsbuch erfahren, Stellung für jetzt oder später.

Ges. Adressen werden unter H. S. 36. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, 28 Jahre, Landwehr-Offizier, der mehrere Jahre ein größeres Gut für eigene Rechnung bewirtschaftet, dasselbe aber abgegeben hat, sucht eine Stellung bei einer Bank, wo er seine landwirtschaftlichen Kenntnisse verwerten kann, oder bei einem Fabrikatellissement oder anderem industriellen Unternehmen, wo Pünktlichkeit und Gewissenhaftigkeit verlangt wird.

Ges. Offerten erbeten an Rudolf Mosse in Gotha sub Chiffre A. B. 67.

Ein Bautechniker,

gibt im Zeichnen und Beratungen, sowie mit der Leitung der Bauten vertrag, sucht Stellung. Gefäll. Offerten sub R. 5237. an Rudolf Mosse in Dresden erbeten.

Ein Lithograph für Schrift und Zeichnung sucht Beschäftigung. Gute Arbeit, billige Preise. Auf Wunsch persönliche Vorstellung.

Geschäftige Bestellung Bayerische Straße 16 pr. niederzulegen.

Ein tüchtiger Buchbindergehilfe, gewandt in allen in dieses Fach schlagenden Arbeiten, sucht Stellung. Offerten erbitte sub P. H. 10. postlagernd Münsterberg i. Schlesien.

Ein verheiratheter Gärtner aus Erfurt, welcher in Blumen, Gemüse und Obstzucht bewandert ist, sucht bis zum October bei einer soliden Herkunft Stellung. Offerten an Rudolf Mosse in Gotha sub A. P. 65.

Ein Damenschneider sucht Haushalt. Adr. erbittet unter No. 154 Expedition dieses Blattes.

Ein Kellner, gegenwärtig im Harz thätig, sucht in einem Leipziger Hotel oder größeren Restauration Anstellung. Nähertes bei E. Lützus, Neumarkt Nr. 5.

Ein anständiger verh. Mann, welcher Caution stellen kann und dem die besten Bezeugnisse zur Seite stehen, wünscht Stellung als Tassenbinder, Contorbote, Aufseher oder sonst eine ähnliche Stelle. Werthe Adressen sind bei Herrn Maurermeister Riedel in Reudnitz, Leipziger Straße 22 abzugeben.

Ein zuverlässiger kräftiger Mann, der sich keiner Arbeit schont, obgleich beschäftigt, wünscht sich zu verbessern und bitte Adressen ges. bei E. Lützus, Neumarkt Nr. 5, niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mann sucht Stelle als Marktstalter oder sonst derartige Arbeit. — Adr. A. B. 2. durch die Filiale d. Bl. Hainstr. 21.

Ein Zimmermann, der die häusl. Reparaturen mit übernehmend und ausführen kann, sucht einen Posten als Hauptmann oder auch Marktstalter. Gef. Adressen bitten man unter der Ausschrift L. 164. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Durch Familienverhältnisse genötigt, sucht ein anständiges Mädchen sofort Stellung als Verkäuferin oder auch als Wirtshäuslerin auf ein nicht zu großes Gut. Es wird weniger auf hohen Gehalt gegeben, nur auf gute Behandlung.

Gefällige Adressen unter C. H. 90 postlagernd Burgen.

Ein j. ans. Mädchen, Fleischerstochter, sucht als Verkäuferin in ähnlichem Geschäft Stellung durch Frau Franke, Nicolaistraße Nr. 11, I.

Eine perfekte Kleidermacherin sucht noch einige Tage Besoldung. Ges. Adr. Brüderstr. 14, I.

Ein kleines Mädchen sucht Arbeit im Ausbessern u. ist willig zu häusl. Arbeit. Gebitte Adr. bei Frau Hensel, Seifengeschäft, Schürenstr. 13.

1. J. Frau sucht Arbeit im Nähen u. Ausbessern in u. außer dem Hause Al. Windmühlenstr. 2, III. r.

Ein j. geb. Mädchen, in allen weibl. Arbeiten bew. sucht Stellung als Stütze der Haushfrau durch Frau Franke, Nicolaistraße Nr. 11, I.

Agentur

in Weisswaren, Spitzen, Stickereien, Gardinen.

wird für Berlin zu übernehmen gesucht. Referenzen in jeder Beziehung vorzüglich! Ges. Adr.

sub T. 1255 durch A. Rottemeyer's Annonsen-Exped. Berlin C., Berlauerstraße 18.

Ein routinierter Kaufmann reiferen Alters und verheirathet, mit der Bucherbranche, auch in Bezug auf Fabrikation sowie mit dem Bankgeschäft durch jahrelange Erfahrungen gründlich vertraut, sucht wegen Verlust seiner Stellung durch Liquidation des Instituts, gestützt auf ausgezeichnete Empfehlungen, ein anderweitiges dauerndes Engagement als Buchhalter, Cashier oder Correspondent gleich welchen Industriezweiges.

Gefällige Adressen unter X. II 496

in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gut empfohl. j. Mann, mit schöner Handschrift, militärfrei, bisher in einem Exportgeschäft tätig, sucht pr. sofort oder 1. October bei befreundeten Ansprüchen auf Comptoir Stellung.

Ges. Adressen bitte unter F. II 224 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Als Buchhalter und Correspondent sucht ein junger Mann, 26 Jahre alt, mit schöner Handschrift und im Manufactur-, Getreide und Siedlungsbuch erfahren, Stellung für jetzt oder später.

Ges. Adressen werden unter H. S. 36. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, 28 Jahre, Landwehr-Offizier, der mehrere Jahre ein größeres Gut für eigene Rechnung bewirtschaftet, dasselbe aber abgegeben hat, sucht eine Stellung bei einer Bank, wo er seine landwirtschaftlichen Kenntnisse verwerten kann, oder bei einem Fabrikatellissement oder anderem industriellen Unternehmen, wo Pünktlichkeit und Gewissenhaftigkeit verlangt wird.

Ges. Offerten erbeten an Rudolf Mosse in Gotha sub Chiffre A. B. 67.

Ein Bautechniker,

gibt im Zeichnen und Beratungen, sowie mit der Leitung der Bauten vertrag, sucht Stellung. Gefäll. Offerten sub R. 5237. an Rudolf Mosse in Dresden erbeten.

Ein Lithograph für Schrift und Zeichnung sucht Beschäftigung. Gute Arbeit, billige Preise. Auf Wunsch persönliche Vorstellung.

Geschäftige Bestellung Bayerische Straße 16 pr. niederzulegen.

Ein tüchtiger Buchbindergehilfe, gewandt in allen in dieses Fach schlagenden Arbeiten, sucht Stellung. Offerten erbitte sub P. H. 10. postlagernd Münsterberg i. Schlesien.

Ein verheiratheter Gärtner aus Erfurt, welcher in Blumen, Gemüse und Obstzucht bewandert ist, sucht bis zum October bei einer soliden Herkunft Stellung. Offerten an Rudolf Mosse in Gotha sub A. P. 65.

Ein Damenschneider sucht Haushalt. Adr. erbittet unter No. 154 Expedition dieses Blattes.

Ein Kellner, gegenwärtig im Harz thätig, sucht in einem Leipziger Hotel oder größeren Restauration Anstellung. Nähertes bei E. Lützus, Neumarkt Nr. 5.

Ein anständiger verh. Mann, welcher Caution stellen kann und dem die besten Bezeugnisse zur Seite stehen, wünscht Stellung als Tassenbinder, Contorbote, Aufseher oder sonst eine ähnliche Stelle. Werthe Adressen sind bei Herrn Maurermeister Riedel in Reudnitz, Leipziger Straße 22 abzugeben.

Ein zuverlässiger kräftiger Mann, der sich keiner Arbeit schont, obgleich beschäftigt, wünscht sich zu verbessern und bitte Adressen ges. bei E. Lützus, Neumarkt Nr. 5, niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mann sucht Stelle als Marktstalter oder sonst derartige Arbeit. — Adr. A. B. 2. durch die Filiale d. Bl. Hainstr. 21.

Ein Zimmermann, der die häusl. Reparaturen mit übernehmend und ausführen kann, sucht einen Posten als Hauptmann oder auch Marktstalter. Gef. Adressen bitten man unter der Ausschrift L. 164. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

für die bevorstehende

Michaelis-Messe

siehe ich für respectable Firmen.

Julius Sachs, Petersstr. 1. III.

Mess-Logis.

Für ein Uhren-Geschäft wird ein Comptoir von 4 hellen ineinandergebenden Zimmern 1. oder 2. Etage in Mitte der Stadt gesucht (meßfrei).

Gefällige Offerten mit Preisangabe unter G. B. II 12 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Mess-Gewölbe-Gesuch.

Ein Soigtländisches Weisswarengeschäft sucht von Michaelis 1876 an ein mittleres oder die Hälfte eines größeren Gewölbes am Brühl oder dessen unmittelbarer Nähe zu mieten.

Offerten u. C. G. 711. nehmen die Herren

Haasenstein & Vogler, hier, Hall. Straße 11, I., entgegen. (H. 34356)

Gute Messlocal

für die bevorstehende

Michaelis-Messe

siehe ich für respectable Firmen.

Julius Sachs, Petersstr. 1. III.

Mess-Logis.

Für ein Uhren-Geschäft wird 1 Zimmer in der

Halleischen, Reichsstraße oder Brühl gesucht.

Adressen mit Preisangabe sind unter 518 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

In Dresden-Vorstadt od. Nähe wird 1 helle

Werkstatt u. geräum. Logis ges. Off. W. 2078 an

Robert Braunes, Leipzig — Annonsen-Bureau — Markt 17.

Eine geräum. Tischler-Werkstatt mit Wohnung wird zu mieten gesucht. Adressen Mühlberger Straße 41, H.-G. bei H. Hartmann niederzulegen.

Für 1 Januar 1876 wird eine Wohnung, womöglich Zeiger Vorstadt, passend zu reinlich.

gewöhnlichen Zwecken gesucht, kann auch Hof-Vocal sein. Preis bis 150 M. Abhäng. pünktlich. Adressen bitten man in der Expedition dieses Blattes unter C. H. 12. niederzulegen.

Gesucht im Innern der Stadt oder den an-

grenzenden Straßen ein größeres Familien-

Logis für Michaelis oder später.

Ein größeres Gelände, welches sich als Arbeits-

stube eignet, ist Bedingung.

Offerten mit Preisangabe sind unter Chiffre

G. L. 807. bei Haasenstein & Vogler hier, Halleische Straße Nr. 11. meter-

zulegen. (H. 34537)

Marien- oder Dresdner Vorstadt

in erster oder zweiter Etage wird ein Logis von Salon und 5 bis 6 Stuben nebst Zubehör. sowie Garten im Preise von 1500—1600 M. pro anno sofort oder per 1. October gesucht. Offerten unter T. H. II 22 befördert die Expedition dieses Blattes.

für eine Familie von auswärts wird ein Logis von 5 Stuben und Küche, im Preis bis 180 M.

nicht über 2 Tr. in der West- oder Dresdner Vorstadt sofort gesucht. Adressen unter G. S. übernimmt O. G. Hoffmann, Buchhandlung

Rathaus Steinweg Nr. 18.

Gesucht 1. Oct. ein Logis für 80 bis 100 M. in der Nähe des Reichsbaus. Wör. an die Expedition dieses Blattes unter S. & Co.

Logis-Gesuch.

Junge Leute, welche sich verheirathen wollen suchen per Woch. ein Logis im Preis bis 200 M. Werthe Adressen sind unter D. 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht

wird von ein paar zufügenden Leuten ohne Kinder ein kleines Familienlogis oder Stube u. Kammer oder Altermiete. Zu erfragen Grimm. Steinweg Nr. 50 im Productengeschäft.

Ein Logis von 50—60 M. wird von kinderlosen Leuten zum 1. Oct. gesucht. Adressen gef. unter D. II 14 bef. die Expedition dieses Blattes.

Mess-Logis gesucht.

Zwei in einander gehende Zimmer mit Matratzenbetten, nicht zu entfernt von der Tuscholle. Off. bei A. Sieberoth, Brühl 85 abzugeben.

Ein junger solider Kaufmann sucht pr. 1. Oct.

bei einer anständigen Beamten- oder Lehrerfamilie ein meubliertes, gehundes Zimmer mit

oder ohne Pension.

Offerten mit Preisangabe werden unter E. W. postlagernd erbeten.

Seine Pension.

In einer achtbaren Familie mit aufgedeckten neuen und höchst elegant möblierten Wohnungsräumen (nächst der Promenade) Wohnen drei bis vier junge Herren (Ausländer, die Handelschule besuchend, bevorzugt) gute Pension erhalten. Ein Theil der Wohnung ist für diesen Zweck besonders eingerichtet und bietet Annehmlichkeiten, die so leicht nicht bei Vermietern in Leipzig zu finden sind. Adressen erbitte man unter Chiffre V. V. 67 in der Expedition dieses Blattes.

Zwei Handelsl. oder Schüler si. den guten und billigen Pension bei einer Kaufmanns-Witwe.

Nähertes im Seifengeschäft Reichsstraße 48.

Gute Pension für eine junge Dame ist noch offen. Adressen unter B. H. 30 abzugeben in der Expedition dieses Bl

Gohlis.

Logis-Bermietung.

In der Nähe der Pferdebahnstation, Ecke der Hoben- und Duerstraße, neben der Actien-Bierbrauerei, sind mehrere Logis mit Garten zu dem Preise von 26,- bis 47,- sofort zu vermieten von C. F. Seizing, Gorlitzstraße Nr. 4. Ruhige Auskunft ertheilt auch der Haubmann.

Sebastian Bach-Straße 10

mehrere Logis im Preise von 120,- bis 200,- sofort zu vermieten. Zu erfragen 1 Treppe.

Zu vermieten und 1. Oct. zu beziehen ein kleines Logis. Das Näh. das. Friedrichstr. 2.

Zu vermieten der Michaelis sind noch einige Logis Plagwitz, Küste bei Herrn. Bode.

Zu verm. sind einige sehr eleg. einger. Logis, sowie 2 Werkstätten Marchenerstraße Nr. 78 II.

Zu vermieten per Michaelis ein Logis im Preise von 25,- Eisenbahnstraße 13. Zu erfragen beim Haubmann dafelbst.

Sofort oder später ist ein großes Logis zu 250,- sofort zu vermieten Plagwitzer Straße 20.

Zeiger Straße 38

sind per 1. Okt. a. c. noch einige der Neuzzeit entsprech. Wohnungen zu verm. Wielbyr. 450, 660, 825, u. 900,- p. a. Näh. an Wochentag b. Meurer-polit. dat. oder Sophienstr. 9 B, part zu c. f.

Logis-Bermietung.

Per sofort oder Michaelis sind noch einige frdl. Familienlogis im Preise von 240 u. 280,- zun. der Wendelschönsstraße gelegen, mit Saal-, Wasserleitung u. Klosets bestens eingerichtet, billig zu vermieten.

Näh. Alexanderstr. 18 im Comptoir.

Eine freundliche, gefund gelegene Wohnung, 2 Zimmer, 1 Kammer, Küche und Zubehör, ist mit 100,- p. a. in einem anständigen Hause der Südbvorstadt per Michaelis event. auch sofort zu vermieten. — Näheres gegen direkte Anfragen unter B. II. Nr. 1514 postlagernd hier.

Per 1. October beziehbar.

In nächster Nähe des Rosenthal habe ich Wohnungen zu 600, 500, 400 und 120,- sofort zu vermieten. Näheres Leibnizstraße Nr. 26, 1. Etage.

4 Stuben, Küche, Keller und Garten, 3 Stuben, Küche, Keller und Garten sind billig zu vermieten. Näheres Peterssteinweg Nr. 7, im Klempner-Geschäft bei Herrn Richter.

Bereidene Logis sind noch zu vermieten von 90,- bis 250,- Hauptmannstr. 73 E u. 73 F. Das Näh. dafelbst im Hinterg. bei Hartmann.

Ein Logis, Preis 55,- ist wegzugabbar zu Michaelis beziehbar zu vermieten d. R. Lunau, Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 21.

Ganz in der Nähe des Eisenburger Bahnhofs sind noch einige freundliche und preiswerthe Logis zu vermieten und Michaelis 1875 beziehbar. Zu erfragen Reudnitz, Augustenstraße links 3. Haus bei Frau d. v. J. Eich.

3 Logis in Böllnardsdorf, neu gebaut, sind zu vermieten und den 1. October zu beziehen, 2 & 46,-, 1 & 36,-.

Alles Näh. Taxiaer Straße 7, Restauration.

Gohlis, Wilhelmstr. 10, bei Kubland, im Souterrain, Stube u. Kammer als Wohnung oder Niedriglage, 28,-, 2 Tr. freundl. meubl. Zimmer, p. a. Monat 3,- sofort zu vermieten.

Weitere geräumige Logis sind billig zu vermieten Böllnardsdorf, Wilhelmstr. 136a. Reudnitz.

Plagwitz.

Eine reizende Lage, sofort oder 1. Okt. zu vermieten Näh. durch Herrn Gustav Zetzsche, Schmiedestraße.

2 Logis sind zu vermieten von 58 u. 53,- zum 1. Oct. durch C. Becker, Schönefeld, Lukas, Hauptstraße Nr. 51, 2. Etage.

Achtung. Ein freundliches comfortable Familienlogis ist sofort zu beziehen.

Büchau bei Wurzen. Gust. Mangler.

Zu vermieten ist eine Stube: Kammer u. Küche, Altermiete, zum 1. October zu beziehen, Sebastian Bach-Straße Nr. 53, 4. Etage.

Zu verm. 1. Oct. ein n. Logis (Stube mit Kammer) Reudnitz, Rathausstraße 13, 3. Et.

Zu vermieten ist sofort od. 1. Sept. Stube u. Küche an ruhige Seite Antonstraße 14, 1. Tr. r.

Stube mit Alkoven und Keller ist sofort zu vermieten Schönefeld, Lukas, Ludwigstr. 20, 1.

Einige

Sommer-Wohnungen werden vom 15. do. bis. 31. mit, auch ohne Pension, im Hotel Belvedere zu Lelsenig.

Bölkowdiger Pensionpreis inklusiv Logis 3.- € 25.- (H. 3448 bp.)

Eine gut meubl. Gohlis-Wohnung sofort oder später an einen anständigen Herrn zu verm. Humboldtstraße 29, 2. Etage links.

Ein eleg. Gohlis-Wohnung nahe d. Stadt und Promenade. Ruhig! ist an Herren zu vermieten Parkstraße 1, III., Ecke der Halle'schen Straße.

Gohlis-Wohn.

Zwei schöne freundliche Zimmer sind sofort zu vermieten Wintergartenstraße 13, 3. Etage.

Garçon-Logis,

mit Saal- und Hausschlüssel, auf Wunsch mit Piano, ist sofort zu vermieten Humboldtstraße Nr. 12, 4 Tr. links.

Garçon-Logis

in 1. Etage nach dem Johanniskirchhof, ist zu vermieten mit Saal- und Hausschlüssel. Sternberger Straße 1, I.

Ein gut meubl. Garçon-Logis ist zu vermieten Sternwartstraße 30, 1. II. r.

Garçonlogis mit St. u. Höchst. ist sofort oder sp. an 1-2 H. zu verm. Erdmannstraße 2, 3 Tr.

In der Promen. 1. s. eleg. Garçonlogis zu vermieten an 1 oder 2 H. Sternwartstraße 1, II. r.

Garçon-Logis.

Ein gut meubl. Zimmer ist vom 1. September zu vermieten Erdmannstraße 17, 2. Etage.

Brüderstraße 14, 1. links, ist ein frdl. gut möbl. Garçonlogis gleich oder später zu vermieten.

Möbl. Garçonlog, Wohn- u. Schlaf., im Entresol, schön gelegen, S. u. Höchst., ist sofort an einen Herrn billig zu vermieten.

Ruhiges Brandweg 1b. Odriß.

Garçonlogis sofort zu vermieten Oberbergsstraße Nr. 4, 3. Etage, Kleiner Palmbaum.

Garçonlogis zu vermieten an einen oder zwei Herren Nordstraße Nr. 3, 4. Etage.

Zu vermieten 2 Garçonlogis sofort oder später Turnerstraße 10b, 4. Etage links.

Garçonlogis.

Ein elegant möbl. Wohn- u. Schlaf., ist per sofort od. später an 1 Herrn preiswürdig zu vermieten Pfaffendorfer Straße 11, 3 Treppen.

Ein Garçon-Logis sofort zu vermieten Eisenstraße Nr. 23 parterre.

Garçonlogis, gut möbl., schöne Aussicht, zu vermieten Dresden Str. 42, II. Baumod.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ein gut möblirtes Zimmer mit Matratzenbett, Saal- und Hausschlüssel, Turnerstraße Nr. 8, 3 Tr. links.

Garçon-Logis.

Elegant. meubl. Zimmer sofort zu vermieten Königsplatz Nr. 13, 2. Etage geradezu.

Garçonlogis, fr. meubl., mit Schlaf., an 1 oder 2 Herren Lange Straße 7, 3. Et. rechts.

Garçon-Logis. Eine gut meubl. Stube m. Saal- u. Höchst. ist an 1-2 Herren sofort zu vermieten Große Fleischergasse 29, 1. Etage r.

Garçonlogis, kein meublir. sof. oder später beziehbar Kreuzstraße Nr. 11 d. 4. Etage.

Gohl. i. mbl. sof. zu verm. Frankfurter Straße 36, I.

Garçonwohnung Mühlgasse 8, 1. Et. links.

Garçonlogis Universitätsstraße 10, II. rechts.

Garçonlogis zu verm. Sternstraße 39, 2 Tr. r.

Garçon, einf. meubl., Sternwartstraße 18c, IV. 1.

Garçon-Logis, 2 Stuben Alexanderstraße 4, 3. Et. 1.

Gar. vermiet.

eine freundlich möbl. Stube nebst Alcove, mehrl., an einen Herrn, sofort oder 1. August, Brühl 81, 4. Etage vorne heraus bei G. H. Ebert.

Zu vermieten eine ruhige frdl. meubl. große Stube mit Schlafstube an einen Herrn, Hainstraße Nr. 3, Hintergebäude 2 Treppen links.

Zu vermieten 1 leere Stube u. Kammer per 1. Oct. sowie fr. Schloßt. sof. Völzowstr. 18 p.

Zu vermieten eine leere Stube u. Kammer Kreisstraße 11, 4. Treppen links.

Zu verm. 1 tr. mbl. Stube mit Schloßt. S. u. Höchst., an 2 oder 3 Herren Karolinestraße 17, II. r.

Zu vermieten 1 frdl. möbl. Stube mit S. u. Höchst. an zwei ans. Herren oder Damen sofort oder später Uferstraße 9, parterre rechts.

Ein eleg. meubl. Zimmer nebst Schlafzimmer ist sofort oder 1. Sept. zu vermieten Ritterstraße 26, I. nicht Entresol.

Sofort zu vermieten an 1 oder 2 anständige Herren oder Damen 1 frdl. meubl. Wohnzimmer m. Schlosstabinett Reichstraße 43, 3. Et. Boden.

Eine freundliche und gut meublirte Stube mit Alkoven, Saal- u. Hausschlüssel kann von soliden Herren sofort bezogen werden.

Linienstraße Nr. 7, 1. Treppe.

Eine sep. Stube mit Kammer ist sof. od. 1. Sept. zu vermieten Hainstraße 11 im Hofe 1 Tr.

Billig zu vermieten eine schöne meubl. Stube mit Alkoven sofort oder später Bargst. 5, IV.

Eine f. meubl. Stube n. Alkoven 1. Et. S. u. Höchst., ist an 2 Herren zu verm. Gartenstraße 3 p.

Ein freundlich meublirtes Zimmer mit Schlosstimmer ist sofort zu vermieten Entrittscher Straße No. 7, 2. Treppen, rechts.

Ein frdl. meubl. Zimmer mit Schlosstabinett ist Windmühlenstraße Nr. 43, I zu vermieten.

Wohlbau 28, 1. Et. zu vermieten.

Eine leere Stube mit Kammer ist sofort zu vermieten Wintergartenstraße 13, 3. Etage.

Eine leere Stube mit Kammer ist sofort zu vermieten Wintergartenstraße 13, 3. Etage.

Eine leere Stube mit Kammer ist sofort zu vermieten Wintergartenstraße 13, 3. Etage.

Eine leere Stube mit Kammer ist sofort zu vermieten Wintergartenstraße 13, 3. Etage.

Eine leere Stube mit Kammer ist sofort zu vermieten Wintergartenstraße 13, 3. Etage.

Eine leere Stube mit Kammer ist sofort zu vermieten Wintergartenstraße 13, 3. Etage.

Eine leere Stube mit Kammer ist sofort zu vermieten Wintergartenstraße 13, 3. Etage.

Eine leere Stube mit Kammer ist sofort zu vermieten Wintergartenstraße 13, 3. Etage.

Eine leere Stube mit Kammer ist sofort zu vermieten Wintergartenstraße 13, 3. Etage.

Eine leere Stube mit Kammer ist sofort zu vermieten Wintergartenstraße 13, 3. Etage.

Eine leere Stube mit Kammer ist sofort zu vermieten Wintergartenstraße 13, 3. Etage.

Eine leere Stube mit Kammer ist sofort zu vermieten Wintergartenstraße 13, 3. Etage.

Eine leere Stube mit Kammer ist sofort zu vermieten Wintergartenstraße 13, 3. Etage.

Eine leere Stube mit Kammer ist sofort zu vermieten Wintergartenstraße 13, 3. Etage.

Eine leere Stube mit Kammer ist sofort zu vermieten Wintergartenstraße 13, 3. Etage.

Eine leere Stube mit Kammer ist sofort zu vermieten Wintergartenstraße 13, 3. Etage.

Eine leere Stube mit Kammer ist sofort zu vermieten Wintergartenstraße 13, 3. Etage.

Eine leere Stube mit Kammer ist sofort zu vermieten Wintergartenstraße 13, 3. Etage.

Eine leere Stube mit Kammer ist sofort zu vermieten Wintergartenstraße 13, 3. Etage.

Eine leere Stube mit Kammer ist sofort zu vermieten Wintergartenstraße 13, 3. Etage.

Eine leere Stube mit Kammer ist sofort zu vermieten Wintergartenstraße 13, 3. Etage.

Eine leere Stube mit Kammer ist sofort zu vermieten Wintergartenstraße 13, 3. Etage.

Eine leere Stube mit Kammer ist sofort zu vermieten Wintergartenstraße 13, 3. Etage.

Eine leere Stube mit Kammer ist sofort zu vermieten Wintergartenstraße 13, 3. Etage.

Eine leere Stube mit Kammer ist sofort zu vermieten Wintergartenstraße 13, 3. Etage.

Eine leere Stube mit Kammer ist sofort zu vermieten Wintergartenstraße 13, 3. Etage.

Eine leere Stube mit Kammer ist sofort zu vermieten Wintergartenstraße 13, 3. Etage.

Eine leere Stube mit Kammer ist sofort zu vermieten Wintergartenstraße 13, 3. Etage.

Eine leere Stube mit Kammer ist sofort zu vermieten Wintergartenstraße 13, 3. Etage.

Eine frndl. Stube ist als Schlossstelle an einen Herrn zu vermieten Edmundstr. 7, Hof II. r.
Ein Mädchen findet Schlossstelle Sternwartenstraße Nr. 9, 2. Hof 1 Treppe.

Für einen Tag ist eine freundliche Stube als Schlossstelle in der Käthestraße 23, Hof 2 Et. r.

Schwedtzhäuschen
Reudnitz, Schulgasse Nr. 3, III. rechts.

■ 2 Schlossf. (beisab) offen für anst. Herren oder Mädchen Alexanderstr. 2, 3 Tr. links.

Ein frndl. Stübchen ist an einen Herrn als Schlossstelle zu verm. Dresd. Str. 38, b Haus.

Ein anst. junger Mädchen findet Schlossstelle Webergasse Nr. 7, 2 Treppen rechts.

Windmühle, S. IV. r. sind freundl. Schlossf. i. Herren mit S. u. Hshl. sep. offen.

Eine Stube als Schlossstelle zu vermieten Schletterstraße Nr. 10, Hof part quer.

In freundlicher Stube Schloss. für 1 Herrn, S. u. Hshl. Königplatz 13, 4. Et. geradeaus.

1 meubl. Stube ist als Schlossstelle f. Herren o. Mädchen zu vermieten Schletterstraße 4, 4 Et. l.

Ein frndl. Stübchen ist an 2 Herren als Schlossstelle zu vermieten Sophiestraße 22, IV.

Schlossstellen f. 2 Herren zu verm. Dorotheenstr. 11, I.

Günstig zu vermieten in freundlichem Zimmer eine Schlossstelle Bayerische Straße 5, 3 Tr.

Eine Stube als Schlossstelle ist zu vermieten Nicolaistraße Nr. 15, 4½ Tr.

Zu verm. bill. 1 fr. Schlossf. Reichsstr. 2, IV.

1 Schlossstelle Erzähler Straße 8, 3. Et. links.

Eine freundl. Schlossstelle Gerichtsreg 7, III. r.

Eine Schlossstelle Antonstraße Nr. 20, Rößlsche 2 Schlossf. mit Post Reudnitz, Rathausstr. 10, III. r.

Schlossstelle für Mädchen Brunnstraße 11, 3 Et.

Freundliche Schlossstelle Peterstraße Nr. 39, IV.

Schlossstelle für Herren Neufriedhof 10, 4. Et. I.

Schlossstelle f. H. Waisenhausstr. 5, Hof 2. Et. r.

Schlossstelle f. Wdh. Kl. Windmühleng. 2, 3 Et. r.

1 Schlossf. in möbl. Stube Hörberste. 8, O. I. r.

Eine freundliche Schlossstelle Antonstraße 21, I.

Eine freundl. Schlossstelle Lützowstraße 10, 1 Et.

Eine frdl. Schlossf. Antonstr. 6, 2 Et. zu verm.

Eine frdl. Schlossf. an H. zu verm. Hühn. 8, II.

2 ord. Mädchen f. Schlossf. Katharinenstr. 22, III. I.

2 anst. Schlossf. f. H. sofort Turnerstr. 11, 4 Et.

Möbl. Stube Schlossstelle 2 H. Humboldtstr. 31, I. I.

2 freundl. Schlossstelle sep. Wiesenstraße 2, 2 Et.

Schlossstelle f. sol. Herrn Thalstrasse 11, Hof 1 Tr. I.

Eine Schlossstelle für Herren Turnerstr. 1, 5 Et.

2 Schlossf. zu verm. Humboldtstr. 29, IV. f. Rad.

Schlossstelle f. 1 H. Wiesenstr. 12, r. 1 Tr. S. G.

Offen ist eine freundl. Schlossf. mit Saal- u. Hausschlüssel Gustav-Wolffstraße Nr. 19b, part.

Offen sind 2 frdl. Schlossstellen mit Hausschl. für Herrn Hohe Straße 17, 1 Treppe rechts.

Offen ist eine freundliche Schlossstelle Schletterstraße 10, Hof 1 Treppe links.

Offen als Schlossstelle eine freundl. möbl. Stube für 2 Herren Hühn. 17, 4. Etage rechts.

Offen 1 frdl. Schlossstelle für 1 Herrn oder Mädchen Wiesenstr. Reudnitz v. Röß. S. G. II. r.

Offen ist eine Schlossstelle für einen Herrn Kreuzstraße 11c, 3 Treppen rechts.

Offen sind zwei Schlossstellen Südionstraße Nr. 50, Hintergebäude part. links.

Offen ist eine freundliche Schlossstelle Gustav-Wolffstraße Nr. 15b, 3 Treppen III. II.

Offen wird am 15. h. für einen soliden und anständigen Herrn 1 Zimmer mit Cabinet.

Gefällige Offerten abz. Z. befördern
N. v. Kahlden & Werner, Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 8.

Offen sind 2 freundl. Schlossstellen f. H. lin. freundl. Stube Zeitzer Straße 30 b, 3. Et. r.

Offen sind 2 freundliche Schlossstellen Eberhardstraße 11 part. in Klei. Garten.

Offen sind zwei freundliche Schlossstellen für Herren in einer Stube, mit oder ohne Post, Weststraße Nr. 69, Hof 1 Treppe.

Offen ist eine Schlossstelle für 1 sol. Mädchen Braustraße 3d, im Hof 1 Treppe links.

Offen sind 2 Schlossstellen in frdl. Süßchen-Korolinenstraße 22, Hinterhaus 1 Et. links.

Offen sind Schlossstellen, meistet, mit Hausschl. für Herren Sternwartenstraße 29, r. III.

Offen 3 Schlossstellen in einer meubl. Stube für Herren ob. Wdh. Plagwitzer Straße 13, III. r.

Offen ist eine Schlossstelle für zwei Personen Reudnitz, Luisenstraße Nr. 298, part.

Offen Schlossstelle für Herren Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 13 part. links.

Offen freundliche bezogene Schlossstelle Wiesenstraße 7, Hof mittlere Treppe, 2 Treppen.

Offen sind Schlossstellen Weststraße 91, hinter der katholischen Kirche, beim Haubmann.

Offen 4 Schlossstellen in fr. Zimmer mit H. u. Saalh. für anst. Herren Albertstr. 23, III.

Offen sind 2 freundliche Schlossstellen Brandvorwerkstraße 96, part. links.

Offen eine frndl. Schlossstelle mit S. un. Hausschl. Schützenstr. 4, Hinterhaus 4 Et. links.

Offen sind 2 fr. Schlossstelle Sternwartenstraße Nr. 45, 3 Et. vorher. r.

Offen 2 frndl. Schlossstellen Sternwartenstraße Nr. 86, im Hof 2 Treppen links.

Offen sind 2 frndl. Schlossstellen. Rüheres Schloßgasse Nr. 8, I. hinten.

Offen 2 frndl. mehr. Schlossf. über für anst. Blumen-Mitterstraße Nr. 34, 5 Et. vorher.

Offen ist eine Schlossstelle Schloßgäßchen Nr. 8, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Stube als Schlossstelle für 1 anst. Herrn Reudnitz Kronprinzenstr. 9, III.

Offen eine Schlossstelle in 1 frndl. Stube mit sep. Eingang u. Hshl. Promenadestr. 7b, IV. r.

Offen eine Schlossstelle für Herren oder ein solides Mädchen Mitterstraße 9, 2 Treppen.

Offen sind Schlossstellen für anständ. Herren Glöcknerstraße 4, 1 Treppe links.

Offen einige Schlossstellen Südionstraße 9, 4. Etage.

Offen sind zwei freundl. Schlossstellen Sophienstraße 16, im Hinterhaus, part. I.

Offen sind 2 frndl. Schlossstellen à per Woche 2 L. Altenberger Straße 21, 3 Etage links.

Offen Schlossstelle für Herren Nürnberger Straße Nr. 35, Seitengebäude 2 Et. rechts.

Offen ist für einen soliden Arbeiter eine sep. Schlossstelle Bräustraße 6, 2 Et. links. W. Kahl.

Offen Schlossstelle für Herren, Aussicht Promenade, meistet, kleine Windmühlestrasse 15, III. r.

Offen 1 Schlossf. mit Hausschl. Neumarkt 5, IV.

Offen frdl. Schlossstelle Erzähler Straße 8, IV. I.

Offen 2 frdl. Schlossstelle Frankf. Str. 39, 2. Et. I.

Offen eine schöne Schlossstelle Brandweg 5, IV.

Offen frdl. Schlossstelle Sophienstr. 19b, O. III. r.

Offen 1 Schlossf. mit Hausschl. Neumarkt 5, IV.

Offen frdl. Schlossstelle Erzähler Straße 8, IV. I.

Offen 2 Schlossf. f. H. Wiesenstr. 12, Et. A. I. r.

Offen eine Schlossstelle Sophienstraße 36, IV. r.

Offen eine Schlossstelle Lange Straße 30, I. II.

Offen Schlossf. für Herren Querstr. 6, IV. II.

Offen 1 frdl. Stube f. 2 Herren Waldstr. 9, III. I.

Offen 1 Schlossf. f. H. Sternstr. 36, O. 3 Et.

Offen frdl. Schlossf. mit Schl. Alexanderstr. 8, O. I.

Offen eine Schlossstelle Schreiberstraße 177b, III. r.

Offen eine Schlossstelle Kapergäßchen 8, 3. Et.

Offen 2 frdl. Schlossf. f. Herren Elisenstr. 39, III.

Offen Schlossf. in sep. Stube Turnerstr. 9b, Seite.

Offen sind 2 Schlossstellen Waldstraße 36, 3 Et.

Offen 1 Schlossf. Elisenstraße 17, 4 Et. links.

Offen 2 frdl. Schlossf. Grimmaische Str. 22, II.

Offen sind Schlossstellen Lützowstraße 11 part.

Offen Schlossf. Beider Straße 19a, Haubmann.

Offen 1 Schlossstelle an Herren Johannisg. 20, III.

Offen 1 frdl. Schlossstelle Sebastian-Bach-Str. 61, IV.

Offen Schlossstelle für H. Thom. Kirch. 14, II. I.

Offen 2 Schlossstellen Sebastian-Bach-Str. 26, I. I.

Offen 2 frdl. Schlossf. Promenadestr. 4, I. Rentsch.

Offen 1 frndl. Schlossstelle Sternwartenstr. 19, Hof II.

Off. ist eine f. Schlossstelle Hobe Straße 15, 2 Et.

Off. 1 Schlossf. Stube Petersstraße 29, 4 Et.

Offen Schlossstelle Elsterstraße 18, 3 Treppen r.

Off. 1 Schlossf. f. H. Promenadestr. 6b, H. II.

Offen 1 Schlossstelle f. H. Querstraße 33, II.

Offen sind Schlossstellen Peterstraße 7, 5 Et.

Offen Schlossf. f. Mädchen Plagwitzer Straße 24, IV. I.

Offen Schlossf. für Herren Elsterstr. 24, Hof I. r.

Off. frdl. Schlossf. für Herrn Alexanderstr. 8, IV.

Offen eine Schlossstelle Gehrkestr. 28 29 b. Wolf.

Offen 1 Schlossstelle Gr. Fleischergasse 19, O. II. r.

Ein Theilnehmer zu einer gut meubl. Stube u. Kammer wird gelucht Turnerstraße 16, 4. Et. I.

Ein sol. j. Kaufmann wird als Theiln. zu einem sein meubl. Zimmer m. Schlafräum. gesucht Wöhrlstraße 11, III. r. (Keil's. Garten).

Gesucht wird zu einer schönen Stube eine Theilnehmerin (billig) Bayerische Straße 5, III.

1 Theiln. zu einer frndl. meubl. Stube mit schön Ausl. gef. Preis 3 or mor. Weststr. 86, IV.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer frdl. Stube Rennstraße 30, Hof 2 Et.

Ein gemütl. Schlosscollege wird zu einer frdl. Stube gelucht Promenadestraße 5, 4. Et.

Ein Gesellschaftszimmer mit Piano ist in der Woche einige Tage frei Plauenscher Platz Nr. 3.

L. Werner, Lnzl. Heute Abend Aufnahme neuer Schüler. **D. O.**

E. Müller, Tanzlehrer. Heute 6 Uhr Schloßg. 5, I. Gottilde 9 Uhr.

Sonntag, den 22. August Reudnitz, drei Billets. Anmeldung zum Unterricht erbetet man im obigen Vocal.

G. Löhr, Eisenkeller in Plagwitz. Heute 5 Uhr

G. Becker. Montag Stande und Anfang eines neuen Cursus Göbel's. Blühergarten.

C. Sch. Nachsten Sonntag 6 Uhr.

Terrasse Kleinzschocher.

Heute Sonntag von 4 Uhr an

Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz.

Von jetzt ab jeden Sonntag bei günstiger Witterung nur noch Nachmittags.
Ausbau von Leipzig 2, 1/2, 3, 1/4, 4, 1/2, 5, 1/2, 6, 1/2 und 7 Uhr.
Plagwitz dagegen.

Schützenhaus.

Heute 76. Abonnement-Concert

von der Hausscapelle des Herrn Director Büchner im vorderen Garten
und vom Musikhör des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung des
Herrn Capellmeister Baum im Trianongarten.

Aufreten der englischen Gymnastiker-Gesellschaft Mr. Athyna,
der Mann mit dem Löwen-Gebiss, Mr. James Pinder und
Little Zig um 1,9 und 1,11 Uhr.

Volle Illumination. Bei günstiger Witterung 10,600 Flammen.
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 1,-
Bei ungünstigem Wetter finden Concert und Vorstellungen in den Sälen statt.
C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurat.

Liederfest des Zöllnerbundes

heute Nachmittag 1,4 Uhr
im neuen Schützenhause.

Einzug der Gäste a. d. Op. „Lannhäuser“ von R. Wagner, Ouverture z. Op. „Iomedeo“
von Mozart, zwei Männerchor: „Frühling ohn' Ende“ Preis-Comp. von C. Reinecke, „Auf
der Wandoerung“ von Dürer, Fanfaren a. d. Op. „Der Habschacht“ von F. v. Holstein, zwei
Männerchor: „Schöne Wege meiner Freuden“ von Neßler, „Frau Nachtigall“ von H. Langer,
Böcklin a. d. Op. „Wolfrad“ von Reinecke, „Mäcie Imperator“ für Männerchor mit Orchester-
begleitung von F. Bachner, Ouverture zu „Egmont“ von Beethoven, zwei Männerchor:
„Walden“ mit Hornbegleitung von August Horn, zu Ehren des entblößten Hermann-Denkmales:
„Halte Wacht“ von E. Böllner, Deutschlands Erinnerung an die Jahre 1870/71, großes Potpourri
mit Schlachtmusik von Saro, drei Männerchor: „Kürthner Volkslied“ von Koschat, „Abend-
lied“ von Adam, „Die lustigen Waischanten“ von Kniepus.

Direction: Die Herren Bündedirektoren Dr. Langer und L. Greif.

Orchester: Capelle des 96. Inf.-Reg. Dir. Urbach.

Nach beendeter Aufführung geselliges Beisammensein

Entrée à Person 50 Pf. Programm mit Text der Gesänge à 10 Pf.

Das Mitbringen von Hunden wird besichtigt verboten.

Bonorand.

Concert der Capelle von C. Matthies.

Anfang 3 Uhr. Entrée 25 Pf.

Bayerischer Bahnhof.

Militair-Extra-Concert

vom Hautboistencorps des 96. Inf.-Reg. aus Gera unter Leitung des Musikkapitäns A. Urbach.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pf.

Heute Sonntag den 15. August

im Blüchergarten zu Gohlis

ununterbrochenes Doppel-Concert

von der Ungarischen National-Capelle und der Haus-Capelle.

Aufsteigen von 5 Luftballons auf einmal.

Grosses Brilliant-Feuerwerk.

Anfang 3 Uhr. Entrée 30 Pf.

Näheres die Anschlagzeit.

N.B. Früh 10 Pf. von 10½ Uhr an Wurst, abends Bratwurst.

Zum Park in Schleussig.

Montag den 16. August

zweiter grosser Sommernachtstraum,

verbunden mit Concert, ausgeführt vom Städtischen Musikhör unter Leitung

des Herrn Musikkapitäns Wendt.

Bei eintretender Dunkelheit brillante Erleuchtung des ganzen Parks durch bengali-
sche Flammen, nach dem großer Wett-utanz, aufgeführt durch die Blumenkönigin,
nach dem großer hal champêtre Anfang des Concerts 6 Uhr.

Billets à 40 Pf sind vorher zu haben beim Kaufmann Herrn F. Dahne, Königsplatz, Herrn
Kaufmann Franz Schiller, Brühl 77, Herrn Dr. Voigtänder, Markt 16
Gassenpreis 50 Pf.

E. Löbel.

hohe Straße Garten-Restoration zur Erholung.

38. Heute Concert und humoristische Gesang-Berichte der Charakter-Komödien Herren

Max Beckert und Ad. Herwegh nebst Damen. Bei ungünstiger Witterung im Saal.
Nach dem Konzert große Berggäste waren Belohnung für gute Speisen und Getränke, sowie
prompte Bedienung ist bestens Sorge getragen. Einen vergnüglichen Abend versprechend, lädt ganz
ergebenst ein.

A. Hummel.

Connewitz, Gerhardt's Restaurant und Café.

Heute grosse Illumination und Frei-Concert.

Central-Halle.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

M. Bernhardt.

Apollo-Saal.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Hierbei empfohlen warme und kalte Speisen, verschiedene
Diere, Kaffee, Kuchen &c. Ergebnis G. Krahl.

Gosenthal.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik. Von 9 Uhr an Spezialsachen. Morgen

H. Krahl.

Pantheon.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik
von H. Conrad. Von 4 Uhr an Garten-Concert, hierauf Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Entrée 30 Pf.

Wohlauf! Fr. Römling.

Deute Sonntag von 1/4 Uhr

Concert u. Ballmusik.

Das Musikhör v. M. Wenck

Wandern im Früh-, Walzer von

Haut (neu) — An der Palmengrotte,

Tyrolerische von Beck (neu).

TIVOLI.

Deute Sonntag

Concert

und

Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

J. G. Mörlitz.

Ton-Halle.

NB. Morgen Montag Concert und Ballmusik.

F. Fleckmann.

Restaurant Bellevue.

Heute Sonntag Concert u. Ballmusik.
Anfang 5 Uhr.

F. Fleckmann.

Hôtel Stadt Naumburg

(Gohlis).

Heute Sonntag kein Concert.

Von 4 Uhr an

grosser Ball.

F. T. Naumburger.

Schiller-Schlösschen

Gohlis.

Heute Sonntag den 15. August:

Grosses

Militair-Concert

vom Musikhör des Königl. Städt.

8. Infanterie-Regiments No. 107.

Entrée 30 Pf.

Nach dem

Concert

Ball-Musik von derselben Capelle.

Nicht-Concert

Terrasse.

-Besuchern steht zur Verfügung die neue

Militair-Concert

gegeben
vo: obiger Capelle.

Morgen Montag den 16 August



Heute kein Concert.

Bon 6 Uhr

Ballmusik

von der Capelle des Herrn Director Matthies.

Reichhaltige Speisekarte.

Bayerisch von Henninger

in Erlangen.

Gohliser Actionbier.

Schauer & Gerth.

Gosen - Schlösschen

in Eutritzschen.

J. Jurisch.

Ball-Musik

Mit reichhaltig Speisekarte,
gutem Kaffee, Kuchen, Gose
echt Bayer. u. ff. Gohliser
Actionbier w. bestens aufw.

wora
einladet
d. O.

Mein reizender, zug- und
staubfreier, schattig, park-
ähnlich Garten bietet einen
angenehmen Aufenthalt.

Heute

Sonntag

15. August

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 227.

Sonntag den 15. August.

1875.

Eutritzsch zum Helm.

Heute Sonntag



Kaffee und frischen Kuchen sein, Speisekarte gewählt, Gose und Biere samst. Stierba.

Ball-Musik.

Morgen Schlachtfest.

Hierzu empfiehlt reichhalt. Speisekarte, div. Kuchen, ff. Biere bestens. Abends Illumination des Gartens.

Omnibusse gehen von 1/2 Uhr an. Station: Waageplatz. Nächsten Mittwoch.

Geselliges Tanzvergnügen nach Flügel. (R. B. 326.)

Gasthof zu Wahren.

Heute Concert und Ballmusik.

Hierzu empfiehlt reichhalt. Speisekarte, div. Kuchen, ff. Biere bestens. Abends Illumination des Gartens.

Omnibusse gehen von 1/2 Uhr an. Station: Waageplatz. Nächsten Mittwoch.

Geselliges Tanzvergnügen nach Flügel. (R. B. 326.)

Knauthain Gasthof zur Mühle Knauthain.

Heute Sonntag

Einzugs-Schmaus

verbunden mit Concert und Tanzmusik.

Illumination und Feuerwerk bei günstiger Witterung.

Für gute Speisen sowie Getränke ist bestens gesorgt. J. G. Arlt.

Knauthain Gasthof zur Mühle Knauthain.

Lindenau.

Vorbergers Gasthof zum Deutschen Haus.

Sonntag und Montag großes Sommertfest, Nachmittags von 3 Uhr an großes Concert mit darauffolgendem Ball und Belustigungen aller Art, als: Sachspuren, Tropfschlagen, Stangenklettern u. s. w. für Alt und Jung. Für reichhaltige Speisekarte und gute Getränke ist bestens gesorgt. Abends große italienische Nacht.

Zu zahlreichem Besuch lädt ergebenst ein.

E. Vorberger.

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.

Heute Sonntag

grosses Concert

von der verklärten Kapelle des Herrn Fr. Riede. Auf. 3 Uhr. Eintritt 30 J. Nach dem Concert findet Ballmusik im großen Saale statt. Reichhaltige Speisekarte, frisch Speckkuchen, Abends Allerlei, ff. Gose u. Bayerisch und Lagerbier empfiehlt W. Zoellner.

Connewitz, Waldschlösschen.

Heute großes Garten-Concert,

freier Eintritt, von 6 Uhr an Ballmusik, Abends große Illumination. Morgen den 16. August Ballmusik, wo zu freundlich einlade. Louis Hempel.

Connewitz, Gasthof zum Sächsischen Haus.

Heute Sonntag von 4 Uhr an

Ballmusik.

Zu guter Speisen und Getränke, Kaffee und Kuchen, ff. Bayerisch, Weiß- u. Lagerbier empfiehlt frisch Speckkuchen. Carl Brauer.

Möckern, Goldner Unker.

Heute Sonntag den 15. August v. 1/4 Uhr an Concert und Ballmusik vom Wüstendorf E. Hellmann.

Dabei empfiehlt div. Speisen u. Kuchen, ff. Döllnitzer Gose, Bayerisch u. Lagerbier ff. A. Wehse.

Stötteritz, Im goldenen Löwen.

Heute Sonntag den 15. August von 1/4 Uhr an

Concert und Ballmusik

vom Wüstendorf E. Hellmann. Ergebenst C. Mossig.

Mockau, Gasthof zur grünen Aue.

Heute Sonntag den 15. August von 1/4 Uhr an

Erntefest u. Ballmusik

vom Wüstendorf E. Hellmann. Ergebenst E. Klabe.

Connewitz, Goldene Krone.

Heute Sonntag den 15. August von 1/4 Uhr an

Concert u. Ballmusik v. E. Hellmann,

dabei empfiehlt den neuverglasten Tanz-Salon, sowie eine Auswahl seiner Speisen u. Kuchen, Döllnitzer Gose, Bayerisch u. Lagerbier ff. und bittet um gütigen Besuch ergebenst C. Bosseleman.

NB. Morgen Montag Abend Flügel-Kräntchen.

Drei Mohren.

Heute Sonntag von 1/4 bis 6 Uhr Concert, von da ab Ballmusik im neuen Ballaal, genährt vom Kavallerie des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107. Es lädt ganz ergebenst ein. NB. Morgen Flügel-Kräntchen.

G. Seifert.

Schönefeld, Trauer's neuer Salon.

Heute Gartenconcert und Ballmusik. Hierzu lädt ergebenst ein Trauer.

Göhren.

Heute Sonntag den 15. a. c. Erntefest mit Ballmusik. Ergebenst H. Weber.

Mölkau.

Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik, dabei empfiehlt div. Speisen, ff. Bayerisch und Lagerbier, Kaffee und Kuchen u. ganz ergebenst

E. Linke.

Möckern

im Gasthof. Zu dem heute stattfindenden Kränzchen des Militairvereins empfiehlt gute Speisen und Getränke W. Müller.

Schleswig, Zum Elsterthal.

Heute Sonntag den 15. August Flügel-Kräntchen. Montag den 16. August Italienische Nacht, von 7 Uhr an großes Frei-Concert. Hierzu lädt ganz ergebenst ein A. Fleischer.

Rückmarsdorf.

Gasthof zur Linde am Sandberg! Heute Sonntag zum Erntefest: starkbesetzte Ballmusik, diverse Speisen und Kuchen und Lade dazu ergebenst ein W. Creutzmann.

Connewitz, Goldene Krone.

Montag den 16. August von Abends 7 Uhr an Flügelkränzchen, wobei gewählte Speise-

te, diverse Weine, Stöckigose, ff. Bayerisch und Lagerbier empfiehlt Carl Bosseleman.

Restaurations-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich die elegant eingerichteten großen Restaurations-Vor-

lätitäten in Lühr's Hof — Reichstraße 10 und Nicolaistraße 43 — dieselben einem recht

reichen Besuch angelegenst empfehlend. Die mir in einer langjährigen Wirksamkeit als Restaurateur beim „Kaufmännischen Verein“ zu Leipzig erworbene praktischen Erfahrungen berechtigen mich zu der Ansicherung, daß die mich beehrenden Gäste bezüglich guter preiswürdiger Getränke, ff. Bayerisch Bier, gepflegter Wein u. c., einer ausgewählten Speisekarte und außerklassiger Bedienung alle Anforderungen erfüllt finden werden, welche man an ein größeres Restaurant mit Recht stellen darf.

Ganz besonders gestatte ich mir noch darauf hinzuweisen, daß sowohl Varterre wie in der

1. Etage, in welch letzter einige feine Carambole-Billard zur Benutzung der Herren Billardspieler stehen, für geschlossene Gesellschaften von 10—30 Personen jederzeit reservierte

Zimmer zu haben sind.

Wein Unternehmen einer gültigen Unterstützung des Publicums bestens empfohlen haltend,

Leipzig, den 15. August 1875

zeicne hochachtungsvoll

C. Gericke.

Dresden, Hauptstraße 5, Varterre und 1. Etage, Restaurant Kaufmann,

Restaurant 1. Ranges.

Dasselbe bietet in seinen wahrhaft brillanten Räumen dem Besucher nicht nur ein echtes vor-

jüngliches Bayerisch, Böhmisches und Lagerbier, sondern auch neben einem ausgezeichneten Glöckl einen vorzüllischen Mittags- und Abendbiss. Das Menü wechselt im Preise von 1 Mark bis zu 6 Mark. Es wird von Mittags 12 bis Nachmittags 4 Uhr Table d'hôte oder à la carte gepeist und in allen Beziehungen den Anforderungen der gehobten Gäste Rechnung getragen. Auf Wunsch stehen denselben separate Zimmer, frei von Rauch, zur Verfügung

und den Herren ist in den Billardzimmern angenehme Erholung geboten. Die Lage des Restaurants an der Hauptstraße gewährt den Besuchern desselben eine herrliche Aussicht auf Straße, Markt und Brücke und sichert ihm die Ehre, der Hauptummpelplatz der Elite der Bewohner Dres-

(H. 32142a.)

Die Perle aller Böhmisches Biere

im Restaurant „Stadt London“, 9 Nicolaistraße 9, ist jetzt in wirklich unübertrefflicher Schönheit. Durch äußerst günstige Abschlüsse mit der Brauerei kann ich das Glas dieses vorzüllischen Bieres mit 20 Pf verkaufen, ein Preis, der selbst in Böhmen nicht billiger ist. Ein hochgeehrtes Publicum bitte ich, sich davon gütigst überzeugen zu wollen.

Heute zum Frühstück empfiehlt frischgebacken Speckkuchen, Ragout sim und andere warme und kalte Speisen.

Websack an mich gerichteten Anfragen entgegen zu kommen, theile ergebenst mit, daß ich das Freiherrl. v. Tucher'sche Bier in Nürnberg wie bisher in seiner Qualität fortführe.

A. Neumeyer.

Zur gefalligen Notiz für Liebhaber eines feinen Glases Culmbacher.

Meine erste diesjährige Sendung

Culmbacher Märzenbier

wird von heute ab verjaßt und kann ich dieselbe als einen in jeder Beziehung vorzülligen Stoff empfehlen.

Otto Bierbaum (Petersstraße 29).

Heute Sonntag großes Schweinsauskugeln, ff. Lagerbier auf Eis empfiehlt H. C. Schünig, Ulrichstraße 11.

Thalia-Restaurant mit Garten.

Einem geehrten Publicum empfehle ich meinen schön gelegenen Garten nördl. großen Colonnaden als angenehmen Aufenthalt. Täglich reichhaltige Speisenkarte, sowie Biere und Gose vorzüglich.

G. H. Fischer.

Neues Schützenhaus.

Mittagstisch table d'hôte und à la carte.
Zu dem heutigen „Bieberfest des Zöllnerbundes“ empfiehlt große Auswahl warmer und kalter Speisen, guten Kaffee, Kuchen, ss. Biere, div. Weine u. Georg Netzeck.

Heute sowie alle Sonn- u. Festtage ist von Nachm. 1/2 Uhr an alle halbe Stunden „Omnibus-Fahrtgelegenheit“ hin und zurück. Station: Am alten Theater.

Insel Buen Retiro.

Gelegenheit zu Gundelpartien. Gleichzeitig empfiehlt Schleie, Krebs, verschiedene Biere ss. NB. Von 1/2 Uhr an Speckkuchen. M. Rudolph.

Mittagstisch.

ganz und halbe Portionen empfiehlt E. Becker, Große Windmühlenstraße Nr. 46. Heute Abend Gutenbraten mit Krautklößen. Bier vorzüglich. G. Melling.

Blöding's Restaurant,
39 Neumarkt 39. Heute Rostbeef mit Madeira-Sauce und Kartoffeln à la Hof. Strassburg.

empfiehlt für heute sowie für alle Tage Auswahl verschiedener Speisen, guten Kaffee, frischen Kuchen, ss. verschiedene Biere. H. Schade.

Plauen'scher Hof.
Böhltz-Ehrenberg
empfiehlt für heute sowie für alle Tage Auswahl verschiedener Speisen, guten Kaffee, frischen Kuchen, ss. verschiedene Biere. H. Schade.

Connnewitz.
reichhaltige Speisekarte, guten Kaffee und div. Kuchen, div. Biere auf Eis, ss. Stössel-Gose vorzüglich. F. A. Kiesels Kaffeegarten.

Oberschenke und Gosen-Stube zu Gohlis
empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte, u. a. Enten-, Gänsebraten mit Rotkraut und Kartoffelpüffer, seines Kompt; außerdem alle Sorten selbstgebackenen Kuchen, eine Tasse ss. Wolla dazu, ss. Gohliser, auch Culmbacher, eine extra ss. Kaiser- und Kurfürsten-Gose. Nachmittag findet das so beliebte Tänzchen im Saale statt. Von 9 Uhr Speckkuchen. Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebnist ein Friedrich Lehmann.

Auf vieles Verlangen wird Mittwoch den 18. d. M. das letzte deutsche Gosenfest mit Feuerwerk und Concert abgehalten.

Gohliser Mühle.
reichhaltige Speisekarte, ss. Kaffee und div. Kuchen, Bayerisch von Henninger in Erlangen, Gohliser Lagerbier und Gose. 2 Carambolage-Billard 2. Bon 7 Uhr an Speckkuchen. Morgen Allerlei. (R. B. 327.)

Waldschlösschen
Heute kein Concert. Restaurant und Café zum „Eiskeller“ Connnewitz,
Endstation der Pferdebahn.
empfiehlt gewählte Speisekarte, große Oberkrise, guten Kaffee u. Kuchen, früh Speckkuchen, prima Döllnitzer Stössel- u. offene Gose, ss. Gohliser Lager- u. echt Bayerisch Bier. R. Rödger.

Gambrinushalle, Nicolaistrasse 6.
Heute Ragout fin en coquilles.

Brandbäckerei
empfiehlt heute Kirsch-, Apfel-, Pfirsichen-, Dresdner Grieß-, Blätter- u. div. Kaffee-Kuchen, Getränke von bekannter Güte. NB. Morgen Speckkuchen.

Restaurant zur goldenen Kugel,
Parkstraße Nr. 1 b. — Halle-sche Straße Nr. 8. (H. 3542.) Heute Speckkuchen. Vereinslagerbier. Echt Bayer. Bier. Ad. Forkel.

Goldne Säge. Heute Speckkuchen, Abends Allerlei. A. Wagner.

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten
empfiehlt heute früh Speckkuchen, Abends Allerlei mit Cotelettes oder Suppe.

Restaurant Johannisthal.
Garten, Billard-Saal mit 6 Billards und Kegelbahn. Heute früh Speckkuchen und Ragout fin. Mittag und Abend Gecht mit Butter und Kartoffeln, Gute mit Krautklößen ss. Bier vorzüglich. F. Stehleit.

Central-Halle.
Heute Sonntag früh 10 Uhr Speckkuchen. M. Bernhardt.

Restauration von W. Rosenkranz am Floßplatz.
Heute von 9 Uhr an Speckkuchen, Abends Gänsebraten mit Weintraut. Täglich Mittags- ss. Bayerisch und Lagerbier ss. Carambolage-Billard. Morgen Thüringer Klöße.

Böhme's Restaurant,
Brandverwertungsstraße Nr. 97 und Weißenseestraße-Ecke, empfiehlt heute Vormittag 9 Uhr Speckkuchen, sowie Bier ss. Zugleich wird das neu aufgestellte französische Billard einer freundlichen Benutzung empfohlen.

Prager's Bierturnel. Heute Speckkuchen und Ragout fin. Eroster Bier- und echt Bayerisch ss. empfiehlt Carl Prager.

Restaurant von J. G. Kuhn, Teubner's Haus, vis à vis der Post, empfiehlt für heute Ragout fin und Speckkuchen. — Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Italienischer Garten. Heute früh Speckkuchen Abends Allerlei, reichhaltige Speisekarte, vorzügl. Bier. G. Hohmann.

Restaurant Jacobi

Rosenthalstraße 14. Heute früh: Speckkuchen. Plagwitzer Bier ss.

Blaues Ross, Königsplatz. Feinstes Niedersches Lagerbier, echt Bayerisch auf Eis. 2 Carambolage-Billiards. G. Hilbert.

NB. Heute Speckkuchen. Kleiner Kuchengarten. Heute Ragout fin, Speckkuchen und ss. Biere auf Eis. C. Umbreit.

Rost's — Gohlis. (R. B. 309.) Heute früh Speckkuchen. Kegelbahn eröffnet ss. Gose 2 1/2. Morgen Schweinsknochen.

No. 1. Heute empfiehlt Kaffee und div. Kaffeeschen, Niedersches Lager- Berbier Bitter- und Kölscher Weißbier. Früh Speckkuchen. NB. Morgen Schlafkasten. No. 1. Fr. verm. Vogt.

Gosen-Schlösschen Plagwitz, ganz in der Nähe der Pferdebahn und Dampfschiffahrt-Station, empfiehlt große Auswahl warmer und kalter Speisen, milde Gose à fl. 25 f. ss. Lagerbier auf Eis, Kaffee mit verschiedenen Kuchen. Ad. Buchholz.

NB. Mittwoch den 18. August gemütliches Flügel-Tänzchen. Plagwitz, Felsenkeller.

Heute früh Ragout fin en coquilles, Speckkuchen. Bier auf Eis und eine milde Gose. Gustav Schumann.

Matthe's Garten, Berliner Straße Nr. 94. Heute Sonntag Vormittag Speckkuchen, Kaffekuchen und sonstige Speisen und Getränke, auch sieben zwei Regelbahnen zur genügenden Benutzung. Mein schärfster Garten bietet seit einer angenehmen Aufenthalts. Es lädt ergebnist ein Carl Matthe.

„Wilhelm-Schlösschen“ Gohlis. Heute Sonntag empfiehlt früh Speckkuchen, reichhaltige Speisekarte, Lager- und Weißbier ss. E. Wehr.

Berloren Gardez la re — ne! Management? presque impossible! — sans repos. — Choisis de même condition.

Roch ein, bitte den Herrn zu sp. u. um. Berz bittet Louise, Kubo fehlt, zu erst. Floßplay u. 1. Moritzburg R. H. bef. d. 3. Montag noch allein. Quäulen Sie mich doch nicht länger, ich erlaube Ihnen ja, mich jeden Tag zu besuchen!

Ein donnerndes Hoch unserm Freunde und Collegen, dem Kubo August Schneider, zum seinem 25jährigen Jubiläum, daß die Alexanderstraße wackelt. Nun ralte mal!

Unserm allgehrten Collegen, Herrn Braumeister Georg Geiger, bringen zum heutigen Wiegenseste die besten Glückwünsche dar Leipzig, am 15. August 1875.

sämtliche Brauer der Thiem'schen Brauerei. Es gratuliert dem Fräulein Koschuster zum Geburtstag, daß es bis nach Altenburg schallt und im Brühle wiederholt. August in der Sunnmilatte.

Dem Fräulein Helene Bergmann in Lehmann's Garten gratuliert zu ihrem heutigen 25. Geburtstage und wünscht ihr ein dreifach donnerndes Hoch Eine stille Liebe A. B. C.

Auf das höchst interessante große Glocken-Concert mit 86 Glocken, aufgeführt von der ganzen Familie Lawrence, welches heute im Germania-Volks-Theater stattfindet, sei hiermit noch ganz besonders aufmerksam gemacht. Mehrere Theaterbesucher.

Den preiswertesten Mittagstisch findet man bei Wilhelm Fritzsche, Petersstraße Nr. 18. Auswahl unter 3—4 Gerichten mit Suppe und 1 Glas ss. Lagerbier. Abonnement per Woche nur 4.— Tagessmittelstisch mit Suppe und ein Glas ss. Lagerbier. 60.— Mehrere Bier.

Lieber Freund, wenn Du einen billigen Winter-Paletot haben willst, gehe nur zu R. Hornblum, Halle-sche Straße 8, der sieht sein Herren-Gardobe. Geschäft am 1. Oktober auf und verkaft sein ganzes Lager spottbillig. (H. 34493.)

A. Wo erhält man Haararbeit schnell u. billig? B. Markt 16, Café national, 3. Etage. Auch findet man daselbst Börsen in grösster Auswahl. Kennst irgendemand das Rezept zu dem amerikanischen Getränk Cascarinett, so wird um gefüllige Notiz gebeten Hauptpost, postlagernd v. St. 13.

Wer heißt Geschwätz durch Sympathie? Kreisen unter Z. 1007 durch die Expedition dieses Blattes.

■ Allen Eltern ■

ist als vorzüglich bewährte, von den Autoritäten der Wissenschaft angelegentlich empfohlene Nahrung für ihre kleinen der **Timpe'sche Kraftgries**

dringend anzurathen, der äusserst leicht verdaulich, sich durch hohe Nährkraft und Süßigkeit ganz besonders auszeichnet.

Anwendung gratis.

A. Bad. 80 u. 40 Pf. halten Lager Herr A. Ehrich, Haupt-Dessot für Leipzig und Umgegend, Peterssteinweg 50c und Bayerische Str. 16.

Herrn:

Herr J. C. Bödemann, Schützenstr., Theodor Stämmann, Neumarkt, Theodor Götter, Katharinenstr., Dr. W. Müller, Grimmaische Str., Julius Häberle, Gerberstraße, August Häberle, Altenberger Str., August Kühn, Vorobersteinkirche, Dr. G. Fleming, Colonnadenstr., Emil Hohlfeld, Raut. Steinweg, G. Gänzel's Nachf., Dresd. Str., W. Burgenstein & Sohn, Markt, W. H. Leutemann, Löherstraße, Otto Weißauer, Nicolaistraße, W. Götter, Sternwartenstraße, Oscar Reinholt, Universitätsstr., Carl Jacob, Centralstraße, Maria Linke, Taubach Straße, Mohren-Apotheke, Linden-Apotheke, Engel-Apotheke, Markt, Salomonis-Apotheke, Grimm. Str., Johannis-Apotheke, Chausseestraße, Hirsh-Apotheke, Johanniskirche, Falcken-Apotheke, Neuschönfeld.

Aller Müttern

Kennen die im Kräuterges. Nicolaistr. 52 & 1 x 1½ L zu habenden Dr. Schröder Bahn-Halsbändern und Bahn-Halsketten als anerkannt vorzüglich wirthsam zur Erleichterung des Bahnens bei den Kindern bestens empfohlen werden.

Zur Conservirung der Zähne u. um dem Mund jeden Übeln Geruch zu beseitigen, ist das **Mundwasser nach Liebig***) ein vorzügl. Mittel — 3 Tropfen auf ein Glas Wasser genügen zum täglichen Gebrauch u. reicht 1 fl. & 75 fl. 1 Jahr *) Lager davon im Kräuterges. Nicolaistr. 52.

Wetterbeobachtung den 14. August 3 Uhr Nachmittags. Wind sofern von West nach Nord, mäßig. Wetter angenehm. Temperatur 20° R. Wärme. Wölken vorhanden in der 3. Schicht, Strömung West, leicht (ein Gewitter aus Westen im Anzuge). Gestaltung Nordwest; auch etwas Höhenrauch vorhanden und Wölken zum Aufstellen übergehend. Alle Dem folge die nächsten Tage, bei mäßiger Temperatur und schwachem Winde. Weiter angenehm und schön; Gewitter morgen und nächste Tage keine; demnach günstig für Reisen und noch mehr für alle Die, welche sich an der Entblätterung und Einweihung des Hermann-Denkmal betheiligen, da im Vorauß gesagt, diese Festlichkeit nicht von Unwetter bedroht, sondern vom schönsten Wetter begünstigt sein wird. — Das Gewitter, welches 3 Uhr im Westen sich zeigte, traf gegen 4 Uhr mit starkem Regen und Nordwind auch Leipzig und so weiter nach Osten, Connewitz weniger und weiter darüber hinaus gar nicht; hierbei fiel die Temperatur von 20 auf 13 herab.

Mittwoch den 18. August Abends 8½ Uhr Restauration von Schumann, Emilienstraße Nr. 8: Vortrag über die für Jedermann so wichtige Wasserfrage. F. W. Stannebein.

Verein gegen Impfzwang.

Mittwoch Abend (18. Aug.) Versammlung Gute Quelle. D. V.



Sonntag d. 22. Aug.
Ausflug n. Machern.
Abfahrt Mittags.
Die Bemühung des Parkes ist den ge-
ehrten Mitgliedern
freundschaftlich
überlassen worden. Der Vorstand.

Schlesier-Verein.

Sonntag, den 15. d. M., bei günst. Wetter Ausflug nach Bischdorf, Station Raumhof. Verabm. 12 Uhr d. D. Dresden Bahnhof, Abf. 12 Uhr 20 M. u. ist die Theilnahme sämtlicher Mitglieder und deren Gäste erwünscht. D. V.

Espérance.

Dienstag den 17. August Spaziergang nach dem neuen Schönhauses. Versammlung 1½ Uhr im Italienischen Garten. D. V.

„Sylvania.“

Mittwoch den 18. d. M. Generalversammlung nur für Mitglieder. D. V.

Kegel-Gesellschaft Quatember.

Gedenktag am 11. d. M. lade ich Donnerstag den 19. August zum Günzelischen, Kepfers- und Quatember ergeben ein. Um zahlreichen Besuch bittet der Gastgeber A. Ae. in M.

Für die Wasserbeschädigten in Budapest

werden mildre Beiträge angenommen bei Schvor & Franke, Petersstraße Nr. 18 und in der Expedition des Leipziger Tageblattes.



Heil- und Curanstalt Bad Mildenstein,

Leipzig, Schletterstraße 5.

Riesenadel-Dampfbäder, die besten dergl. erfrischenden Nachweislich die sichersten Heilerfolge bei allen rheumatischen und Nervenleiden, sowie Blutstörungen. Jederzeit werden verabreicht: Alle Arten Cur- und Wannenbäder.

Landtagswahl für Leipzig Land

(Gerichtsamt I., 23. Wahlbezirk).

Beitrittsklärungen der Wähler von Neudnitz und Umgegend zur Kandidatur des Herrn **Bruno Sparig**, Gemeinderats- und Schulvorstand mitglied in Neudnitz erbitten wir an die Adresse von Herrn Hermann Schaar, Neudnitz, Rückengartenstraße Nr. 14.

Die Gründung der zwei neuerrichteten Volksbibliotheken findet Sonntag den 18. August früh 11 Uhr statt. Beide Bibliotheken sind jeden Sonntag von 11—12 Uhr früh und in den Wochentagen von 7—9 Uhr Abends geöffnet und zwar die Volksbibliothek in der I. Bürgerschule (rechter Flügel, Parterre) Dienstag und Freitag, die Volksbibliothek in der III. Bürgerschule (rechtes Seitengebäude 1. Etage) Montag und Donnerstag.

Indem wir zu fleißiger Benutzung dieser Bibliotheken einladen, sei bemerkt, daß Regulative und Cataloge (leichtere zum Preis von 10 Pf.) in den Bibliotheksalen zu entnehmen sind.

Der Leipziger Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Kinderfest des Schrebervereins der Westvorstadt

Sonntag den 15. August 1875 Nachmittags auf dem Schreberplatz.

Die Kinder versammeln sich in der Restauration von Gajeri 2½ Uhr Nachmittags; die Führer und Führerinnen von Gruppen, die Kontrolleure und Kontrollorinnen ebendaselbst spätestens um 3½ Uhr.

Die Kinder- und Eintrittskarten sind auf dem Festplatz sichtbar zu tragen. Leipzig, den 14. August 1875.

Dr. Willem Smitt, Franz Schneider, Vorst. stellvert. Vorst.

Deutschkatholische Gemeinde.

Sonntag den 15. August findet in den 3 Eifßen, Kohlgartenstraße, das Sommerfest für die jugendlichen Sänger der Gemeinde statt, wo sie alle Freunde und Männer derselben hierdurch eingeladen sind. — Zusammentritt dasselbst von 3 Uhr an. J. G. Findel, Vorsteader.

Weinen „lieben Gästen zur gef. Notiznahme“ das meine Restaurationslocalitäten von heute wegen Restaurierung derselben auf wenigstens acht Tage geschlossen sind.

Leipzig, am 15. August 1875. Hochachtungsvoll und ergebenst F. Schäfer, Nicolaistraße Nr. 51.

„Fidelitas“.

Heute Partie nach Dresd. Abmarsch Nachm. punct 1½ Uhr. Gäste willkommen. D. V.

19. Club mit Tanz im Schützenhause. Billets sind abzuholen bei unserem Kassir. Hrn. Meinhardt, Uhrengeschäft, Petersstraße. Der Vorstand.

Am 19. Mittwoch zum Kränzen, Mittwoch, den 18. Aug., sind von heute an abzuholen bei Bispel, Katharinenstraße. — Vereinsabend Dienstag bei Bispel. D. V.

83er. Dienstag den 17. August Spaziergang nach Schleussig. Versammlung Abends 7½ Uhr Restaurant Canitz. D. V.

„Flora.“ Nächsten Dienstag Theater und Ball in der Tonhalle. Billets sind Ratsstädter Steinweg Nr. 64 im Gewölbe abzuholen. D. V.

Club „Zaunkönige“.

Heute Sonntag den 15. d. Sommerfest in Herrn Kiesels Kaffergarten, Connewitz. Eingeführte Gäste willkommen. 1½ Uhr Abmarsch von der Vereins-Brauerei. D. V.

Einladung der Bäckergehülfen Leipzigs und Umgegend. Mittwoch den 25. August im neuerrichteten Salon zu den drei Mohren am Anger. Concert Der Vorstand.

Heute Alle zum Grunfest nach Göhren. Den Herren Sattlermeistern in Leipzig und Umgegend zur Nachricht, daß sich die Herberge und Arbeitsnachweisung vom 1. August an in der Kleinen Windmühlenstraße Nr. 1 B befindet, womit um Adressen dahin gebeten wird. Der Vorstand.

Sattler und Berufsgenossen. Den Herren Sattlermeistern in Leipzig und Umgegend zur Nachricht, daß sich die Herberge und Arbeitsnachweisung vom 1. August an in der Kleinen Windmühlenstraße Nr. 1 B befindet, womit um Adressen dahin gebeten wird. Der Vorstand.

Invaliden-Unterstützungscasse der Schlosser. Die diesjährige ordentliche Generalversammlung findet Sonntag den 22. August Vormittags 10 Uhr in der Restauration von Herrn Bispel, Katharinenstraße 22 statt. **Tagesordnung:** 1) Rechenschaftsablage des Vorstehers; 2) Neuwahl des Gesamtkontrollausschusses; 3) Entgegnahme etwaiger Anträge. Der Vorstand: F. Voigt, Vorsteader.

Die (26.) ordentl. Generalversammlung der Kranken- und Begräbnissassen- gesellschaft **Severa**

findet Sonnabend den 11. September a. e. Abends von punct 8 Uhr an im Eldorado I. Etage (Plaßendorfer Straße 26) statt. — **Tagesordnung:** laut Jahresrechnungsbericht, dessen Ausgabe durch den Collectanten erfolgt. — Einige Anträge sind bis 1. September a. e. schriftlich einzureichen.

Der Vorstand.

Hauptversammlung.

Die Aaron'sche Kranken- & Leichencasse hält Freitag, den 20. Aug. 1875, Abends 1½ Uhr in der Goldenen Tafel, Dresdener Straße ihre Versammlung ab. **Tagesordnung:** Rechnungsbeschluß. — Wahl dreier Aufsichtsräte. — Wahl eines Einfämlers. Der Vorstand.

Agnes Kötz Wilhelm Brück,

Verlobte.

Leipzig, im August 1875.

Berloft.

Karl Hößelbach

Pauline Dünziger.

Grimmstraße i. S. Neumarkt b. M.

1875.

Heute früh 1½ Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines gesunden Wüchsen erfreut. Weimar, den 13. August 1875.

August Schmalz

Baura Schmalz geb. Seelmann.

Gestern Nacht 1 Uhr erlöste Gott nach schweren Leiden meinen guten Mann, Herrn Kaufmann Oskar Gotter, im 39 Lebensjahr, was ich Verwandten und Freunden nur hierdurch tiefbetrobt anzeigen.

Leipzig, den 13. August 1875.

Auguste Gotter geb. Boehmann,

zugleich im Namen ihrer Kinder.

Die Beerdigung findet Montag Nachm. 3 Uhr von der Totenhalle des neuen Friedhof aus statt.

Todesanzeige.

Gestern Abend entschlief sanft nach langen Leidern unser langjähriger Freund Dr. Ernst Eduard Teiler im 65. Lebensjahr.

Leipzig, am 13. August 1875.

Die Familie Jacobig.

Bergangene Nacht verschied sanft u. ruhig nach längeren Leidern unsere geliebte Mutter, Schwester, Großmutter und Schwester Frau Sophie Auguste verw. Manicke geb. Westphal, was wir Freunden und Bekannten hierdurch statt besonderer Meldung tiefbetrobt anzeigen.

Leipzig, den 14. August 1875.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet am Montag Nachmittag 5 Uhr vom Trauerhause, Bahnhofstraße Nr. 3, aus statt.

Todes-Anzeige.

Am 13. d. M. früh 6 Uhr verschied ruhig und sanft unser guter Sohn und Sohn Oarl Julius Kind.

Dies statt besonderer Meldung.

Taupta, den 14. August 1875.

Mos. verw. Kind

zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Heute starb nach längrem Leiden unser guter, sorgamer Sohn und Sohn Fr. Aug. Bartoss,

im Alter von 58 Jahren.

Mit der Bitte um stilles Beileid

die liebsten Hinterlassenen.

Leipzig, den 14. August 1875.

Todesanzeige.

Am 13. d. M. starb nach langen schweren Leidern unser guter Sohn und Sohn Johann Gottl. Portig im 52. Lebensjahr. Dies seinen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag um 4 Uhr vom Trauerhause Neudnitz, Augustenstraße Nr. 4, aus statt.

Heute früh 8 Uhr starb an Krämpfen unser jüngstes Kind Herrmann, was tiefbetrobt anzeigen. — Neuschöpfeld, 14. August 75

Wilm. Wangermann und Frau

geb. Andreas.

Freitag 11½ Nachts starb unser guter, lieber Max im Alter von 4½ Jahren nach kaum 1stständigem Kranksein.

F. R. Hansen und Frau.

Heute Morgen verschied sanft und ruhig nach langen Leidern unsere gute Clara im Alter von 1 Jahr.

Gohlis, den 14. August.

Otto Künnic und Frau.

Dank

lieben Verwandten und Freunden, welche so viel Theilnahme meiner Mutter Joh. Chrst. Stürguber während ihrer langen Leidern bewiesen haben, sowie auch für reichen Blumenschmuck.

Herzlichen Dank Frau Henriette v. König, welche lange Jahre der Verstorbenen Liebe und Wohlthat erzeigt. Gott segne es ihr.

Elise verm. Walther.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme und den reichen Blumenschmuck seitens vieler seiner Männer und Fre

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.)

Nº 227.

Sontag den 15. August.

1875.

(Eingesandt.)

Wiederholt ist nun schon von Jemand in diesem Blatte der Wunsch ausgedrückt worden, den „Hofplatz“ in einen „Kaiser-Wilhelms-Platz“ umzuwandeln, und dies in möglichster Eile lieber gleich tun, um die nächsten Tage zu beweitigen. Ferner wird unserer Stadt der Vorwurf gemacht, daß sie ihre Straßen und Plätze zwar nach Kaisern, nicht aber nach Heerführern und Staatsmännern benennt und endlich auch bemerkt, daß das Hahnreitgässchen und der Heldenplatz anderen Benennungen hätten weichen müssen. Gegen diesen Vorschlag einer Namensänderung des Hofplatzes möchten wir aber doch Front machen. Daß man neu angelegte Plätze und Straßen nach großen Männern benennt, wird Jedermann billigen, aber die alten Ortsbezeichnungen lasse man unangetastet, wie müßten sonst eine vollständige Namensrevolution herbeiführen. Fleischerstraße, Ritterstraße, Renmarkt, Sporergasse, Brühl und andere, sie alle müßten als nicht mehr zeitgemäß umgetauft werden. Und was das Hahnreitgässchen anbetrifft, so hat dieses nur als Schername im Volksmund so geheißen, sein eigentlicher Name war anfänglich Schottengäßchen, und hierauf wie heute noch Raundöschchen. Der frühere, ganz versteckte und abgeschlossene Heldenplatz hatte seinen Namen von einer Roggmühle, wohin das Getreide auf Helden, die man hier ab-

lud, gebracht wurde, und welcher erst nach Abbruch der Mühle vor etwa dreißig Jahren einiges Ansehen erhielt. Gewiß wird man an maßgebender Stelle nicht willig sein, der alten Stadt alte lokale Benennungen zu entziehen, die nicht mit ihrer historischen Vergangenheit so eng verbunden sind. Es gibt genug neue Anlagen, für welche man Tauschnamen in patriotischem Sinne wählen kann.

Briefkosten.

zu Georg G. Wir haben Ihnen Wunsch dem Einhaber mitgetheilt; er röhrt Ihnen, sich deshalb an einen Arzt zu wenden.

Telegraphische Depeschen.

Kassel, 13. August. Sr. A. A. Hobert der Kronprinz des deutschen Reichs und von Preußen ist heut Nachmittag bald nach 3½ Uhr hier eingetroffen und auf dem Bahnhof von seinen Söhnen, den Prinzen Friedrich Wilhelm und Heinrich, empfangen worden. Zur Begrüßung des Kronprinzen war auch der Oberbürgermeister Weise anwesend. Nach kurzem Aufenthalt auf dem Bahnhof fuhr der Kronprinz mit seinen beiden Söhnen und begleitet von den Hochrufen der zahlreich versammelten Volksmenge nach Wilhelmsburg weiter.

Stuttgart, 13. August. Wie der „Schwäbische Merkur“ meldet, wird die Inspektion des württembergischen Armeecorps durch Seine R. A. Hoheit den Coopernen des deutschen Reichs und von Preußen vom 30. d. M. bis zum 1. September in der Umgebung von Stuttgart, Ludwigsburg und Ulm stattfinden.

Wien, 13. August. Graf Andraß fehrt heute Abend auf seinen Landsitz Terebes zurück.

Wien, 14. August. Wie die „Politische Correspondenz“ aus Konstantinopel meldet, batte der austro-ungarische Gesellschafter am Donnerstag mit dem Großvizier und dem Minister des Auswärtigen eine längere Besprechung, wobei er wiederholte Erklärungen über die Haltung Österreichs abgab, welches den Aufstand in der Herzegowina als eine innere Angelegenheit der Porte betrachtete. Die selbe Correspondenz bemerkte hinsichtlich der Journal-Nachrichten über die bevorstehende Ausschiffung türkischer Truppen in der dalmatinischen Enklave Aet, wenn ein diesbezügliches Ansuchen der Porte an das Ministerium des Auswärtigen in Wien gelangen würde, so würde demselben im Einlaufe mit früheren Präcedenzfällen entsprochen werden. Die „Presto“ meldet, daß Graf Bischy gestern nach Konstantinopel abgereist ist.

Constantinopel, 12. August. Der englische Botschafter, Elliot, hat heute bei dem Sultan

eine einstündige Audienz gehabt. Gegenstand der Erörterung in derselben war dem Botschafter noch die Finanzlage des türkischen Reichs, der Ausbau der türkischen Eisenbahnen, die Reichs- und die Angelegenheiten der Herzegowina.

Ragusa, 13. August. Eine große Anzahl von Ausländern zieht gegen Rovinj, wo ein größerer Zusammenstoß erwartet wird.

London, 13. August. Das Parlament ist heute Nachmittag durch eine Commission Namens der Königin geschlossen worden. In der Thronrede wird das freundliche Verhältnis zu den auswärtigen Mächten hervorgehoben und die Hoffnung und das Vertrauen ausgesprochen, daß der Frieden Europas aufrecht erhalten bleibe. Der jüngst stattgefundene Besuch des Sultans von Janzor habe zu dem Abschluß eines Ergänzungvertrages geführt, durch welchen die vollständige Unterdrückung des Slavenhandels in Ostafrika erzielt werde. Wegen der auf chinesischen Gebiete erfolgten Ermordung Margary's sei eine Untersuchung eingeleitet, es werde keine Mühe gespart werden, um eine Bestrafung der Schuldigen herbeizuführen. Die Thronrede erwähnt dann noch das zunehmende Gedanken der Colonialbesitzungen, zählt die in der vergangenen Session zur Annahme gelangten Gesetze auf und beglückwünscht das Parlament zu diesem Resultate seiner Arbeiten.

Volkswirtschaftliches.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Über die Lage dieser Bahn und über die Aussichten, welche sich den Aktionären derselben für die Zukunft eröffnen, bringt die „B. B.“ einen eingehenden Artikel, den wir seinem wesentlichen Inhalt nach hiermit wiedergeben. Sohn schreibt, namentlich auch von Leuten, welche in die Verhältnisse der Anhaltischen Bahn eingeweiht sind, darauf hingewiesen worden, daß der Berlin-Dresdener Betrieb nur einen bescheidenen Bruchtheil des Gesamtverkehrs der Berlin-Anhalter Eisenbahn ausmache, und wenn in der That, nach einer fast zweimonatlichen Eröffnung der Berlin-Dresdener Bahn, die Julieinwahme der Anhalter Bahn noch ein Plus von ca. 800 M. aufweist, so ist auf's Überzeugendste darzutun, daß die Konkurrenz der Berlin-Dresdener Bahn der Anhalter Bahn nur wenig anzuhaben vermoht. Was die Anhalter Bahn in den geschäftlich trüben Zeiten auf der Höhe ihres Verkehrs erhalten hat, ist theils die in gleicher Weise kaum bei irgend einer anderen Bahn durchgeführte Ausbildung des Localverkehrs, theils die Mannigfaltigkeit der neben ihren Linien gehenden Gütergattungen, welche letzterer Umstand sie vornehmlich von jenseitigen Conjunctionen absolut unabhängig macht. Daraus allein erklärt es sich, daß die Anhalter Bahn pro 1874 auf das gegen 1873 verdoppelte Capital 8½ Proc. d. t. 17 Proc. auf das 1873 dividierte berechnete gewogene Capital vertheilt hat, während pro 1873 nur 16 Proc. zur Auszahlung gelangten. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die Dividende pro 1874 bei Weitem höher ausfallen wäre, wenn es die Direction nicht für gerecht gehalten hätte, eine erhebliche Summe in Voraussicht einer möglichen Ver schlechterung des allgemeinen Verhältnisse zurückzuhalten. Was die beschlossene Prioritätenemission von 10 Mill. Thlr. anbelangt, so vertheilt sich das Geldbedürfnis, dem dieselbe zu dienen bestimmt ist, auf viele Jahre. In diesem Jahre wird vorsichtshalb, wie mit Sicherheit verlautet, sich auf höchstens 2 Mill. Thlr. belaufen. Obwohl nun zunächst deren Verzinsung aus dem Baujahr statzuständen hat, wollen wir dieselbe dennoch bei der diesjährigen Dividendenberechnung dem Betriebe zur Last stellen. Demnach werden obige 2 Mill. zu 5 Proc. (die 4½ Proc. Zinsen und ½ Proc. Amortisation), wenn vom 1. Oct. cr. an zu verzinsen, 25,000 Thlr. erforderlich, was kaum 1½ Proc. auf das Stammacien capital ausmache. Vorausgesetzt also, daß die Einnahmen für das zweite Semester dieses Jahres denen der gleichen Periode des Vorjahrs nur gleich kommen, daß selbst keinerlei Erfahrungen am Betriebe erzielt würden und daß auch dieser Jahr wieder grüßt Beträge aus dem Betriebsüberschüssen reservirt würden, so könnte für das laufende Jahr danach annähernd eine Dividende von 8½ Proc. zur Vertheilung gelangen. Was die allmählich dem Betriebe hingetretenden reellen 8 Mill. Thlr. anbelangt, so ist wohl mit Sicherheit zu erwarten, daß eine Wiederholung der Verhältnisse der Betriebsüberschüsse genügend sein wird, bis nach Verlauf von 3 Jahren successive jenes Zinsen-Mehrerfordernis aufzubringen ist. Abgesehen davon aber wird Anfangs-October dieses Jahres die Linie Wittgenberg-Hallenberg dem Betriebe übergeben werden, mit deren Eröffnung der Anhalter Bahn eine ganz neue Verkehrslinie erschlossen wird. Die Strecke Wittgenberg-Hallenberg bildet ein Glied der kürzesten Verbindungslinie zwischen Galizien, Schlesien und dem Westen Deutschlands, und sie vorzugewiese ist es, welche die zum allergrößten Theile gleichfalls der Anhalter Bahn gehörige Linie Magdeburg-Leipzig via Berßl zu einer wirtschaftlichen Concurrentie der alten Magdeburg-Leipziger Bahn machen wird. Für die Gesamtbewertung der Verhältnisse der Anhalter Bahn fällt übrigens noch besonders ins Gewicht, daß sie unter Einbeziehung der oben erwähnten zehn Mill. Prioritäten ins gesamme Anlager Kapital nur ca.

670,000 Thlr. pro Meile kostet, während z. B. Ende 1873 die Rheinische Bahn ca. 810,000 Thlr., die Köln-Mindener Bahn ca. 990,000 Thlr., die Bergisch-Märkische Bahn ca. 975,000 Thlr. pro Meile kostete und während für Ende vorigen Jahres bei der Berlin-Potsdamer Bahn 1,125,000 Thlr. Herstellungskosten für die Meile aufgelaufen waren. Diejenigen Anlagen, für deren Herstellung die neue Prioritätenemission bestimmt ist, sind übrigens weit entfernt davon, unproductiv zu sein, u. A. auch auf die natürlichen Anprüche berechnet, welche die Ausdehnung des Betriebes in besseren Seiten an die Leistungsfähigkeit der Bahn zweifellos stellen wird.

Verschiedenes.

* Leipzig, 14. August. Der über die bislge Firma Hermann Goede verhängte Concours ist in Folge eines mit den Gläubigern abgeschlossenen Vergleichs wieder aufgehoben worden.

- Leipzig, 14. August. Im Monat Juli e. wurden durch die Güterexpedition Meuselwitz 7738 Wagenladungen à 5000 kg. Braunkohlen aus dem Meuselwitzer Kohlenbeden nach 118 verschiedenen Stationen, worunter Leipzig mit 1262 Wagenladungen erfreut, befördert. Von der Güterexpedition Rößisch wurden im gleichen Monat 378 Wagenladungen nach 35 Stationen expediert.

Die Preußische Central-Bodencredit-Acliengesellschaft mittigt gegenwärtig 15 Millionen Mark. Nom. 4½ proc. unkündbarer Central-Pfandbriefe. Auch die Central-Pfandbriefe dieser Emmission unterliegen jährlich zweimaliger Auslobung zum Nominalbetrag rückzahlbar. Die Gesellschaft gewährt hypothekarische Darlehen statutmäßig nur innerhalb des Gebiets des deutschen Reichs und nur auf solche Grundstücke, die einen dauernden und sicheren Ertrag ergeben; ausgeklopfen von der Beleihung sind deshalb insbesondere Bergwerke und Steinbrüche. Kein Central-Pfandbrief darf von der Gesellschaft ausgegeben werden, der nicht zuvor durch eine ihr zustehende Hypothekenforderung gedeckt ist. Die Central-Pfandbriefe lauten auf den Inhaber und werden von dem Präsidenten oder einem Director und einem Mitgliede des Verwaltungsrathes unterschrieben und von einem Revisor mit der Bescheinigung versehen, daß die vorgeschriebene Sicherheit in Hypotheken-Instrumenten vorhanden ist. Der Regierungskommissar bezeugt unter den aufzugebenden Pfandbriefen, daß die statutmäßigen Beslimmungen über den Gesamt-Betrag der auszugebenden Pfandbriefe beobachtet sind. Die jährliche Zahlung von Capital und Zinsen der Central-Pfandbriefe wird, außer durch die Hinterlegung eines, den ausgegebenen Pfandbriefen wenigstens gleichen Betrages, guter hypothekarischer Forderungen in den Archiven der Gesellschaft, durch die unabdingte Haftung der Gesellschaft mit ihrem gesamten Vermögen, insbesondere mit ihrem Grundkapital und Reservefonds gesichert. Die preußische Central-Bodencredit-Actionengesellschaft ist mit einem Grundkapital von 36 Millionen Mark errichtet, worauf 40 Proc. des Nominal-Betrages eingezahlt sind. Statutmäßig darf die Gesellschaft auf die von ihr auszugebenden Central-Pfandbriefe Vorlässe gewähren, wozegen seine Beleihung von Industriepapieren und sonstigen Speculations-Effekten stattfindet, indem die Gesellschaft in dieser Hinsicht nach Artikel 2, sub 8 ihres Statuts an die Normen der Königlich Preußischen Bank gebunden ist. Dass der eigene Besitz an Effecten nur in preußischen Staats-Kaleibern, deutschen Communal-Darlehen, Preußischen Eisenbahn-Prioritäten ins gesamme Anlager Kapital nur ca.

zusammengekommen von 50 Prozent durchzuführen, während Erspartnisse an Altersanlagen und Steuern, Hypotheken- und Bau-Zinsen nur für den Fall der Verkürzung des Immobiliengeistes ermöglipt werden könnten. Zu Punkt b) wurde beschlossen, eine Reorganisation des Unternehmens für so lange auszuführen, bis die Klage gegen die Gründer in der einen oder der anderen Weise zum Auftrag gekommen, indesfern die Gesellschaft auf dem status quo zu belassen, jedoch den Aufsichtsrath zu ermächtigen, einige Etablissements nach bestem Befinden zur Veräußerung zu bringen. Unter Punkt 2 der Tagessordnung, die Vergleichsverhandlungen mit den Gründern betreffend, erstattete die Direction eingehenderen Bericht und empfahl der Generalversammlung dringend, angehört der Gegenheit der Gegenseite, sich zu vergleichen, den Aufsichtsrath zu beauftragen, hierauf bezügliche Vergleichsverhandlungen eventuell zu führen und ihre Vollmacht zur Annahme oder Ablehnung eines gütlichen Abkommens nach bestem Ermeessen zu erhalten. Der Antrag der Direction wurde angenommen, dem Aufsichtsrath aber auf seinen eigenen Antrag hin noch 3 Actionnaire ad hoc beigegeben, und dieser erweiterte Auftrag erweitert, bei zweidrittel Majorität eintretenden Fällen einen Vergleich abzuschließen. Zu Punkt 3 der Tagessordnung gab das eine betreffende Mitglied des Aufsichtsrath vor der Abstimmung seine Demission, während das andere seiner Funktionen entheben wurde, beziehungsweise die in letzter Generalversammlung erfolgte Enthebung bestätigt wurde. Nachdem hierauf die Wahl von zwei neuen Mitgliedern des Aufsichtsrathes stattgefunden, wurde die Versammlung geschlossen.

- In den Börsenkreisen Berlins circulirt jetzt nach der Germania die folgende sehr hübsche Geschichte. Ein hübscher Gründer erhält vor einiger Zeit den Besuch eines rheinischen Freunde, den er, aufgeblasen, wie gewöhnlich die Parvenus sind, sofort mit einer eingehenden Besichtigung seines Salons langweilt. Von Gemach zu Gemach schlepp't er den Freunde, hier auf den Stuhl Ludwig des Dreizehnten, dort auf den Kubus des Weimarer und Funkenhans ausmerksam machend. „Die verschiedenen Stylarten kann ich auch ohne Ihre freundliche Belehrung einigermaßen unterscheiden“, bemerkt der so Gelangweilte etwas gedehnt. „Wirklich?“ fragt unglaublich der Herrscher. „Nun, so sagen Sie mir doch, aus welcher Zeit stammt jenes überholte Gemach?“ Da lächelt der Freund mit arger Zit und sagt: „Dieses Gemach stammt aus der Zeit, als Piehler noch 180 standen.“

- Die Berlin-Görlitzer Bahn wird die von der Görlitz-Reichenberger Linie abzweigende Strecke Radebeul-Zittau in kürzester Frist vollenden. Am Dienstag hat bereits der erste Personenzug mit Beamten der Bahn die Strecke passiert.

Wenn nicht früher, wird die Strecke somit jedenfalls den 1. October dem Betriebe übergeben werden können.

- Bank für Süddeutschland. Es ist seiner Zeit in Frage gestellt gewesen, ob die Bank für Süddeutschland sich bedingungslos dem Reichsbankgesetz unterwerfen oder aber auf ihr Notenprivilegium verzichten würde. Die Verwaltung der Bank hat es nicht für opportun gehalten, schon jetzt eine definitive Entscheidung zu treffen, will es vielmehr den Erfahrungen, welche unter der Herrschaft des Reichsbankgesetzes zu sammeln sein werden, überlassen, zu einer endgültigen Wahl zu führen. Demgemäß werden der auf den 23. d. M. einberufenen außerordentlichen Generalversammlung der Actionaire diejenigen Statutenänderungen zur Bekanntmachung vorgelegt werden, welche das Reichsbankgesetz erfordert und die Bank wird zunächst alle diejenigen Anforderungen erfüllen, welche für die Betreibung ihrer Geschäfte auch außerhalb des Concessionsstaates vorgebrachten sind. Gleichzeitig soll die Dauer der Gesellschaft auf weitere 25 Jahre vom 5. November ab verlängert werden.

- Die Vereinsbank Mühlhausen (Thüringen) hat im ersten Semester einen Steingewinn von 44,386 M. erzielt, was auf das eingezahlte Actionenkapital im Betrage von 1,200,000 M. 3,69 über pro anno ca. 7,40 Prozent ausmacht.

- Vereinigte Bischofweiler Tuchfabriken. Die außerordentliche Generalversammlung, der die Actionaire bekanntlich mit einiger Spannung entgegengegangen, hat jetzt zu Bischofweiler stattgefunden. Gestritten waren 1949 Aktien. Zu Punkt 1 der Tagessordnung, die Liquidation der Gesellschaft betreffend, wurde mit 1284 Stimmen gegen 628 beschlossen, eine formelle Liquidation angeknüpft eines vorausichtlich günstigen Resultats des Prozesses gegen die Gründer vorerst nicht auszusprechen; die Direction spricht dann für 1876 eine Reduktion der Unkosten- und Salair-Conti-

zusammengekommen von 50 Prozent durchzuführen, während Erspartnisse an Altersanlagen und Steuern, Hypotheken- und Bau-Zinsen nur für den Fall der Verkürzung des Immobiliengeistes ermöglipt werden könnten. Zu Punkt b) wurde beschlossen, eine Reorganisation des Unternehmens für so lange auszuführen, bis die Klage gegen die Gründer in der einen oder der anderen Weise zum Auftrag gekommen, indesfern die Gesellschaft auf dem status quo zu belassen, jedoch den Aufsichtsrath zu ermächtigen, einige Etablissements nach bestem Ermeessen zu erhalten. Der Antrag der Direction wurde angenommen, dem Aufsichtsrath aber auf seinen eigenen Antrag hin noch 3 Actionnaire ad hoc beigegeben, und dieser erweiterte Auftrag erweitert, bei zweidrittel Majorität eintretenden Fällen einen Vergleich abzuschließen. Zu Punkt 3 der Tagessordnung gab das eine betreffende Mitglied des Aufsichtsrath vor der Abstimmung seine Demission, während das andere seiner Funktionen entheben wurde, beziehungsweise die in letzter Generalversammlung erfolgte Enthebung bestätigt wurde. Nachdem hierauf die Wahl von zwei neuen Mitgliedern des Aufsichtsrathes stattgefunden, wurde die Versammlung geschlossen.

* Wien, 11. August. Die „R. Fr. Pr.“ plädiert für Einführung der Goldwährung gelegentlich der Salutaregulation in Österreich. Es läßt sich nicht leugnen, daß wir dadurch ein Circulationsmittel erhalten würden, welches Österreich konkurrenzfähig auf dem internationalen Markt machen würde, aber es würde dies auch große Opfer kosten und Verwirrung hervorrufen. Man würde natürlich nicht Roten und Silber getauscht gegen Gold umtauschen oder die in Silber stipulierten Zahlungen einfach in Gold, den Gulden zu zwei Mark, leisten können, es würde dies nach dem momentanen innern Werth des Silbergulds geschehen müssen, was notwendig eine tiefeinschneidende Bewegung in dem ganzen Betriebsleben und eine Preisveränderung aller Werthe hervorrufen würde. Rücksicht mithilfe der Werth des Silbers derzeitig bemessen werden, daß das Ausland nicht dadurch animiert werden könnte, unser Gold an sich zu ziehen. Dies würde ein Opfer kosten; außerdem würde sich bei der Goldwährung nur eine geringere Notenmenge in Umlauf erhalten, es mithilfe daher das dazu erforderliche Ansehen größer sein. Dagegen würde es zu erwarten sein, ob man nicht mit der Einführung der Goldwährung in Österreich bis zur jüdischen Böllerbundung derselben in Deutschland wartet, um eine schädigende Concurrentie in der Goldbeschaffung zu verhindern, und inzwischen die Silberwährung einführt, welche kaum noch große Borkereitungen und wohl nur sehr kleine Opfer erfordern würde. Freilich würde dann der Nebenstand nicht behoben sein, daß Österreich ebenso isolirt auf dem europäischen Geldmarkte stehen würde wie seither.

○ Wien, 13. August. Die Geschäftsschlüsse der letzten Tage hat alles bisher Gezeigte übertroffen. Die sonst am meisten beschäftigten Agenten lebten mit leeren Börsendöschchen vom Spottkreis zurück und mehr als ein Senat hat seine Schlüssel zu schreiben. Dabei beginnt auch der Begehr nach Anlage-Effekten anzunehmen, welcher seit dem letzten Coupontermin doch die Neuerlichkeit eines gewissen Marktvertrags zu erhalten vermochte. Die Umläge in Renten haben ungemein nachgelassen. In Pfandbriefen wird nur wenig mehr verkehrt, natürlich

mit Ausnahme der siebten im Begehr bleibenden Pfandbriefen der Nationalbank. Einige Posten des Wiener Papier-Communal-Anleihens wurden seitens der Schiffsbank umgesetzt, welche bekanntlich eine Million der selben von der Sparcasse übernommen und — trotz der Notenverzinsung — in Berlin mit Erfolg eingeführt hat. Auffallend erscheint auch der Umstand, daß in den letzten Tagen das Ausgebot in Prioritäten vorwaltet — namentlich für ungarische Sorten. Das es im Verlehr der Spekulationseffekte noch übler aussieht, haben wir erwähnt. Es werden und davon ganz eigenartliche Dinge erzählt. Einerseits genügt das Ausgebot weniger Stücke einer mindesten couranten Sorte, um den Kours eines Effects um mehrere Gulden zu versetzen, wie dies jüngst bei Waffenfabrik, Kampfschiff u. Ä. zu bemerken war. Andererseits genügt der Ankauf von ungeheuren Mengen nicht, um den Kours zu heben. So wurde seit 2 Monaten ein Quantum von 11000 Stücken Kaufver eins-Aktien zum Behufe einer Realitätsaufsicht aus dem Markt genommen und zwar bei fallenden Kursen. Die mögliche Besserung der Actionen der österr. Baugesellschaft wird den Räusen eines ersten Hauses zugeschrieben, welches — in Hinsicht auf die Sicherstellung der Priorität obligationen — auch diesen zu einer annehmlichen Kursbesserung verholfen hat. Im Ganzen sind die Zustände nicht eben erfreulich.

W-n. Prag, 12. August. Zur Massenentlassung von Arbeitern in Prag. Über die bevorstehende von uns bereits kurz erwähnte Arbeitserlössung aus der großen Ringhoffer'schen Maschinen- und Waggonfabrik erfahren wir folgende Einzelheiten: Sonnabend den 7. wurde den Arbeitern — meistens Familienvätern — nach Auszahlung des Wochenlohns die überraschende Nachricht gemacht, daß die Entlassung von etwa 800 Mann zur dringenden Notwendigkeit geworden sei, weil eine Bestellung der "Pilsener Bahn", auf 500 Waggon s und 12 Tender, welche das Etablissement in freier Concurrenz zum niedrigsten öffentl. Preise erstanden hatte, um welche den getroffenen Dispositionen zufolge Arbeit für die nächsten Monate geboten hätte, in Folge der Einwirkung der l. l. Generalinspektion zurückgezogen worden sei und so bedeutend reduziert werden soll, daß sie selbst für 2—300 Mann nicht genügend Arbeit bieten werde. Die Arbeiter aus Feste durch diese Mittheilung erschrockt, wähnten eine Depuration, die sich am 8. d. M. zum l. l. Statthalterei-Büropräsidenten begab, um denselben zu bitten, seinen Einschluß zur Abwendung der sie bedrohenden Calamität geltend zu machen. Sie wiesen darauf hin, daß die Ringhoffer'sche Waggonfabrik durch die allgemeine Krise unüberliefert, ihnen böhmer Arbeit und Verdienst in ausreichendem Maße gegeben habe, indem die Firma Ringhoffer, nachdem im Inlande nicht hinreichende Bestellungen einließen, die äußersten Aufrengungen mache, um bedeutende Lieferungen für Deutschland und Russland zu Stande brachte. Die Arbeiter belonten, daß sie solz darauf seien, daß ihre Arbeiten in Berlin sowohl wie am finnischen Meer busen und am Azow'schen Meere, bis wobin Ringhoffer'sche Waggon ge liefert wurden, die Concurrenz englischer, belgischer und französischer Fabrikate siegreich bestanden haben und daß es deshalb für sie um so schwieriger sein müsse, daß nun die Entziehung einer für das eigene Heimatland bestimmten Arbeit sie dem Ende preisgeben werde, da die Firma Ringhoffer selbstverständlich nicht in der Lage ist, den unerwarteten Ausfall von Arbeit sofort durch Übernahme neuer ausländischer Lieferungen zu decken. Der Statthalterei-Büropräsident sagte den Arbeitern-Deputation in glücklicher Weise seine Vermittlung zu und ermächtigte sie durch freundliche, theilnehmende Worte, so daß sie beruhigt und voll Vertrauen, daß die Calamität von ihnen abgewendet werde, zurückzukehren. So sieht die Angelegenheit bis heute und man darf demnach hoffen, daß die Entziehung der an die Ringhoffer'sche Fabrik ertheilten Bestellung unterbleiben werde. Es würde dadurch von 800 Familien, die eine Bevölkerung von 2000 bis 3000 Seelen repräsentieren, Nahrungs- und Elend ferngehalten. Trotzdem ist die Beunruhigung der Gewalttheit der Arbeiter und jenes Theils der Bevölkerung Smichows dessen Wohlergehen mit jedem der Arbeiter eng verbündet, sehr groß.

* London, 11. August. Gestern wurde der erste Streitfall vor dem neu eingeführten österreichischen Eisenbahn-Schiedsgerichte entschieden.

* London, 11. August. Die Creditoron von Edward Corry nahmen in ihrer gestrigen Versammlung eine Vergleichsabstimmung von 4 s per £ an, welche binnen Monatstrift erfolgen soll. Gestern fand auch ein Meeting von Londoner Creditoron der Firma Wilson & Armstrong statt. Die Beendigungsfassung wurde jedoch auf ein Halbjahr verschoben, damit zunächst die freitliche Frage zur Entscheidung gebracht werde, ob für das Haus in London dasjenige in Hawick mit verbindlich sei. — Alexander Collie befindet sich noch immer auf freiem Füßen und, wie gerichtsweise verlautet, soll er auf einem Schiffe, das auf ihn in Liverpool wartete, entkommen sein. Der Geheimpolizist Hancock, der die Fäller gegen die Bank of England der Gerechtigkeit überlieferte, hat den Fall in die Hände genommen. — Wie ein Telegramm aus Shanghai meldet, zeigt der nunmehr veröffentlichte Bericht der Hongkong and Shanghai Bank ein Ertrödum von 265 000 Dollars, wovon 106 000 Dollars abgeschrieben und 165 000 Dollars auf neue Rechnung vorgetragen wurden. — Die Bank of Madras hat für das am

30. Juni abgelaufene Halbjahr eine Dividende nach der Rate von 8 Proc. p. a. erläutert. — Nach dem 29. Jahresbericht der Birmingham and Midland Bank betragen die Erträge des vergangenen Jahres 62,820 £ 19 s 5 d oder zuzüglich des übertragenen Restes 79,028 £ 15 s 19 d. Für das am 31. Dec. abgelaufene Halbjahr wurde eine Dividende von 5 £ per Aktie gezahlt und schlagen die Directoren für das jüngstergangene Semester eine gleiche Dividende vor.

London, 13. August. Die "Times" melden die Zahlungseinstellung der Stockton & Mill-Company in Folge des Stillstandes von Shaw & Thompson. Die Passiva betragen nicht ganz 100,000 £. Ferner meldet der Standard, daß die Häuser P. Venegri and Sons (8 Old Jewry) und W. J. Craven (134 Fenchurch street) ihre Zahlungen eingestellt haben. Die Passiva der erstere Firma sind unbekannt, dieselbe hat jedoch volle Deckung versprochen. Die Passiva von Craven belaufen sich auf 17,000 £.

Leipziger Börse am 14. August.

Die freundliche Tendenz, welche seit einigen Tagen an der Börse wieder ihren Einzug gehalten hatte, verlor die Börse keine um so eher bereit zu bleiben, als die Berichterstattung aus den Auslands im Allgemeinen bestrebend lautete. Insbesondere war es Frankfurt, welches von der Abendbörse verblüffendmäßig nicht unbedeutliche höhere Kurse signalisierte; auch die Pariser, nicht minder die Wiener Börsen schienen wesentlich bessere Notierungen.

Das Geschäft erhöhte sich auf Basis eines Theilsweise abermals etwas erhöhten Kursmarktes in ziemlich angenehmer Weise, indem die Nachfrage, welche, wie es den Anschein gewann, einer erweiterten Anzahl von Kaufmännern zu Grunde lag, sich entschieden im Über gewichte befand. Wenn nun trotzdem der Befehl bestand, die umfangreichen Dimensionen nicht anzunehmen vermochte, so findet dieser Umstand darin seine Erklärung, daß Inhaber in dem Glauben höhere Preise erzielten zu können, sich der äußersten Zurückhaltung verließen. — Im weiteren Verlaufe der Börse kehrte sich die feste Haltung zu einer ausgesetzten günstigen; die Nachfrage trat in Folge sehr günstiger Meldungen von Auswärts etwas energetischer auf und ging bereits mit weiteren Steigungen verhinderter Kaufwerke hand in Hand. Die Börse schloß in recht fester Tendenz.

Zu den Details übergehend, so haben wir vorauszuschließen, daß heute auf dem Gebiete der Eisenbahnaktionen eine etwas laufslufigere Stimmung zum Durchbruch gelangte; nämlich Berlin-Anhalter, welche schon während der letzten Tage in umfangreichen Beträgen gehandelt wurden und die auch heute wieder zu erhöhter Notiz lebhaft verkehrten, waren es hauptsächlich noch Altmärkische, Mindener, Bergische, Salziger, Potsdamer, Weimar-Gera, Magdeburg-Leipziger und Mainzer, welche regerer Interesse auf sich lennten. Kaufmänner ziemlich unverändert; Altmärkische höher als alte Thüringer waren zwar etwas niedriger, dazu aber jetzt; jüngste Thüringer gingen bei einem Verlehr wieder auf 104,75 zurück.

Von den Banknoten waren Leipzig, Credit und Reichsbank animiert und steigend, Material bewegte sich trotz der wesentlich erhöhten Kurze sehr knapp; Leipzig Park bidig gestiegen Kurs, ebenso Grazer Credit; Clemmener Banken und Oberlausitz fehlten zu bester Preis vollständig, für Weininger zeigte sich ebenfalls ja ansteckender Notiz gute Frage. Darmstädter blieben ziemlich vernachlässigt; Sachscche Bank kehrte sich höher.

Die Industriepapiere waren deutlich weniger Segenland der Nachfrage, die Kauflust beschrankte sich vorwiegend wieder auf Hoblizer, welche zu um 1,50 erhöhter Notiz nicht erhältlich waren; Zimmersmann, Rammagau, Leisniger Mühlen und Görlitz sehr fest.

Prioritäten bei ziemlich fester Haltung nicht sonderlich bestet.

Auf dem Kohlenactienmarkt zogen Friedensgrube er wähnenwerthe Beachtung auf sich; der Kours nahm einen Aufschwung von 5 £, wozu aber Material nicht zur Abgabe gelangte, im Verlehr waren ferner noch Horn, Leutonia und Grindenberg IV.

Sächsische Bonds ist, aber nur in schwachem Verlehr; von ausländischen waren Papierrente und Görlitz höchster. Silberrente schwächer.

Wechsel ohne besondere Beweglichkeit; in kurz London, welches sich im Kours ermäßigte, und in lang London, das höher nothrt, fanden einige Umsätze statt; längs Wien schließe zu herabgesetztem Kours.

Allgemeine commercielle Notizen.

* Berlin, 14. August. Börgherbericht. Telegramm. Die heutige Börse war auf günstige Notierungen von ausländisch fest und der Verlehr ein ziemlich lebhafter Spekulationsverkehr steigend. Rheinische Bahnen und Bergwerke besser, Anlagen, besonders Reichsbank, leichter. Banknoten leichter. Wertabstand leichter. — Nachdem ist die Beurtheilung der Gewalttheit der Arbeiter bestimmt worden, so daß sie jetzt am 14. d. J. auf 254,255 £ (Infrat folgt morgen).

* Wien, 13. August. Die Einnahmen der französisch-österreichischen Staatsbahn betragen vom 6. bis 9. August inc. 331,045 fl.

* Wien, 13. August. Die Einnahmen der Elisabeth-Bahn betragen in der Woche vom 1. bis zum 7. August für die Linie Wels-Salzburg 269,526 fl.

Minderertrag 5329 fl. — für die Linie Salzburg-Budweis 9522 fl. Minderertrag 171 fl. — für die Linie Neumarkt-Braunau-Simbach 13,948 fl. Minderertrag 3266 fl. — für die Linie Wien-Kaiserebersdorf 855 fl. Minderertrag 169 fl. — für die Linie Tirol 3697 fl. Minderertrag 1461 fl. — für die Linie Steindorf-Braunau 1304 fl. Minderertrag 203 fl.

Allmährige Zahlungseinstellungen. New-York, 31. Juli. Martin H. Dunn u. Co., Engros-Händler in Spezereiwaren, New-York, hellten am 26. d. Kursen Zahlungen ein; Speziation in Grundgegenständen wird als Ursache der Suspension angegeben; Passiva ca. 90,000 Doll. dazu 36,000 Doll. an Zisterne-Raffinerie. — Worth u. Watson, Engros-Händler in Spezereiwaren, New-York, suspendierten am 28. d. Passiva ca. 55,000 Doll. — Heating, Lane u. Co., Engros-Kleider-Geschäft in Boston, Mass., haben am 26. d. ihre Zahlungen eingestellt; Passiva 170,000 Doll. Aktiva (incl. 80,000 Doll. Waarenwert) 180,000 Doll. George H. Lane u. Co., in Boston (etwa am 22. d. e. folgte Suspension bereits gemeldet) schufen bisher Firma ca. 12,000 Doll. In Folge dieses Ausfalls ist sich auch G. H. Parker in Springfield, Mass., temporär zur Zahlungseinstellung genötigt. — W. M. Merriman, Kleidergeschäft, Hartford, Conn., suspendierte am 28. Juli. — John Watson u. Comp. Importeurs in Boston, Philadelphia, Pa., suspendierte am 28. Juli. Passiva 2,000,000 Doll. Die Firma im Jahre 1844 gegründet, erfreute sich eines sehr guten Credits. — Das Gesetz der German Banking Company in Albia, Pa., beträgt 14,000 Doll. und wird der Gesamtverlust der Bank auf 4,000 Doll. veranschlagt; wie es heißt, wird diese Bank ihre Geschäfte aufheben. — Die Chicago Plate u. Bar Metal Company in Chicago, Illinois, organisiert im Jahre 1868 mit einem vollständig eingestellten Aktienkapital von 84,000 Doll., hellte am 24. d. ihre Zahlungen ein. — Die Tobacco Exchange Bank and Trust Co. in New-York, N.Y., hellte am 27. Juli ihre Zahlungen ein. — Sweeny, McKinney u. Co., Besitzer einer Glassfabrik in Weehawkin, N.J., hellten am 23. Juli ihre Zahlungen ein. Passiva 156,000 Doll. Aktiva auf 142,000 Doll. geschäfzt. Die Firma beschäftigte 300 Arbeiter. — Gegen die United States Wash Company in Marion, New-Jersey, haben die Händler von ersten Hopfen-Bonds das Rechtslösungs-Verfahren (corporate rights) eingeleitet. — Aus Holzlar, Ross Scotia, wurde am 29. Juli die Zahlungseinstellung von Everett Brothers, Holzgängel, sowie von Kenyon u. Co., Buchhändler, mit dem Bemerket gemeldet, daß beide Firmen ihre Geschäfte zu Gunsten ihrer Creditoron einem "Crossfall" übergeben. — George P. Mitchell u. Sons, ebenfalls in Holzlar, Ross Scotia, haben suspendiert in Folge anzuführender Montreals ertheilter Verbote im Betrag 155,000 Doll. Die Passiva der Firma werden auf 180,000 Doll. veranschlagt. — Aus Montreal, Kanada, geht unter 24. d. die Suspension von Rooney, Dolan u. Co., Manufacturewarenhändler, gemeldet. Passiva 160,000 Doll. — Wm. Henderson, Holzhändler, ebenfalls in Montreal, Canada, suspendierte am 20. d. Passiva 168,000 Doll. Aktiva 160,000 Doll. — Campbell u. Gossell, Bankiers und Waffler in Toronto, Ontario, suspendierten am 29. Juli in Folge der Fallsetzung von Duncan, Sherman u. Co. in New-York.

Seidencondition. Mailand, 10. August. Nummer Nachtragen nach Organismen. Preise unverändert. Seide und Tafan verhandlungsfähig. Die Seidenproduktions-Anzahl hat heute registriert: 35 B. Griechen, 26 B. Italien, 46 B. Griechen und hat 84 B. verarbeitete Seide im Seidenmuseum gewichtet von 10,480 Kil. — Goldcord am Abend 21,49 Frs. — Wechselfours auf die Schweiz 107,40 Frs.

* Lyon, 10. August. Seide. Markt sehr schwach. Die Seidenproduktions-Anzahl hat heute registriert: 35 B. Griechen, 26 B. Italien, 46 B. Griechen und hat 107 B. gewogen, im Seidenmuseum von 13,543 Kil. Manchester, 13. August. 12er Water Armitage 75/12er Water Taylor 85/12er Water Micholls 10/12er Water Gildon 11/12er Water Clapton 12/4er Water Mayoll 11/4er Water Wilkinson 13/4er Water Marcella Qualität Newland 12/4er Water Glazier 10,60 Geld. — Reis ohne besondere Rendierung gegen die vorhersehene Wette. — Salzeter, Tafan in loco und auf Lieferung höher gehalten; per "Wappau"

29,75—30,50—30,25 sehr fest und gefüllt, 186er Rose 121,75. Bochumer 8 Proc. Tarnawitzer 4 Proc. Münchner 2 Proc. höher, überhaupt fast sämliche Industrien wesentlich höher.

* Frankfurt a. M., 13. August. Die Tendenz erhielt im gestrigen Abendbericht in Folge der Meldungen aus der Herzegowina eine weitere Abschwächung. Heute zeigt man ebenfalls mit matten Contouren ein, die Stimme muss sich jedoch im Laufe des Verlaufs, als höher Berliner und Wiener Notierungen gemeldet wurden. Von unter Wirkung indeß waren auch die neuesten politischen Nachrichten, nach welchen die Grobmäärkte die Herstellung der Blüte bezeichnenden Nachschläge Österreichs in Konstantinopel unterschlagen würden. Anderserseits wäre die Börse bereit, eine Unterbindung der Urkunden des Aufstandes anzuordnen, um alsdann der Wiederholung solcher Ereignisse in der Zukunft vorzubürgeln zu können. Obgleich die Tendenz sich, wie bemerkt, höchst allmäärlich gehalten, so war doch von einem größeren Geschäftszuwachs nichts zu verhüten, um welche waren nach wie vor einem nach heiligen Einfluss durch denselben entzieht. Die Nachrichten von Amerika laufen im Bezug auf die wachsende Baumwolle sehr günstig und beziehen sich auf Hoffnungen auf eine große Ernte. Die Wahrscheinlichkeit einer weiteren Steigerung von Baumwolle ist daher nicht recht ersichtlich. Für Deutschland und andere niedrige Märkte ist viel gemacht worden, und würde zu einem Preis nicht gekauft werden sein. Vorhanden ist aber der Bedarf durchaus gedeckt und vermieden. Albrecht und Salziger ist. Von deutschen Bahnen ist die Leistungsfähigkeit höher. Bahnen blieben gut beauftragt. Reichsbahnaktien waren zu 153/4 gesucht. Handelsgefälschstädtische Börse ist sehr bestrebt, obgleich die Börse sehr gut beauftragt. Die Börse ist viel gemacht worden, und würde zu einem Preis nicht gekauft werden sein. Vorhanden ist aber der Bedarf durchaus gedeckt und vermieden. Albrecht und Salziger ist. Bahnen blieben gut beauftragt, wenn nicht direkt dringender Grund vorliegt. Riedras Nummern Water in nächster Zeit noch auf alten Preisen häufig. 16/2 Water wurden fast verkauft und werden mit auf alten Preisen gehalten. 30/32 Water einzelne Schimpfe stark verlaufen, blieben im Allgemeinen noch wenig begehrt und sind nicht verändert in Preisen. 30/32 und 40/42 Water und 45/46 Water sind sehr fest auf alten Preisen mit steigender Tendenz. 50/52 Water unverändert matt. Extrahard Water mehr Geschäft. Preise unverändert. Seidensamt und Seidung sind fest auf alten Preisen. 50/52 Water einzelne Schimpfe stark verlaufen, blieben im Allgemeinen noch wenig begehrt und sind nicht verändert in Preisen. 30/32 und 40/42 Water und 45/46 Water sind sehr fest auf alten Preisen mit steigender Tendenz. 50/52 Water mehr Geschäft. Preise unverändert. Seidensamt und Seidung sind fest auf alten Preisen. 50/52 Water einzelne Schimpfe stark verlaufen, blieben im Allgemeinen noch wenig begehrt und sind nicht verändert in Preisen. 30/32 und 40/42 Water und 45/46 Water sind sehr fest auf alten Preisen mit steigender Tendenz. 50/52 Water mehr Geschäft. Preise unverändert. Seidensamt und Seidung sind fest auf alten Preisen. 50/52 Water einzelne Schimpfe stark verlaufen, blieben im Allgemeinen noch wenig begehrt und sind nicht verändert in Preisen. 30/32 und 40/42 Water und 45/46 Water sind sehr fest auf alten Preisen mit steigender Tendenz. 50/52 Water mehr Geschäft. Preise unverändert. Seidensamt und Seidung sind fest auf alten Preisen. 50/52 Water einzelne Schimpfe stark verlaufen, blieben im Allgemeinen noch wenig begehrt und sind nicht verändert in Preisen. 30/32 und 40/42 Water und 45/46 Water sind sehr fest auf alten Preisen mit steigender Tendenz. 50/52 Water mehr Geschäft. Preise unverändert. Seidensamt und Seidung sind fest auf alten Preisen. 50/52 Water einzelne Schimpfe stark verlaufen, blieben im Allgemeinen noch wenig begehrt und sind nicht verändert in Preisen. 30/32 und 40/42 Water und 45/46 Water sind sehr fest auf alten Preisen mit steigender Tendenz. 50/52 Water mehr Geschäft. Preise unverändert. Seidensamt und Seidung sind fest auf alten Preisen. 50/52 Water einzelne Schimpfe stark verlaufen, blieben im Allgemeinen noch wenig begehrt und sind nicht verändert in Preisen. 30/32 und 40/42 Water und 45/46 Water sind sehr fest auf alten Preisen mit steigender Tendenz. 50/52 Water mehr Geschäft. Preise unverändert. Seidensamt und Seidung sind fest auf alten Preisen. 50/52 Water einzelne Schimpfe stark verlaufen, blieben im Allgemeinen noch wenig begehrt und sind nicht verändert in Preisen. 30/32 und 40/42 Water und 45/46 Water sind sehr fest auf alten Preisen mit steigender Tendenz. 50/52 Water mehr Geschäft. Preise unverändert. Seidensamt und Seidung sind fest auf alten Preisen. 50/52 Water einzelne Schimpfe stark verlaufen, blieben im Allgemeinen noch wenig begehrt und sind nicht verändert in Preisen. 30/32 und 40/42 Water und 45/46 Water sind sehr fest auf alten Preisen mit steigender Tendenz. 50/52 Water mehr Geschäft. Preise unverändert. Seidensamt und Seidung sind fest auf alten Preisen. 50/52 Water einzelne Schimpfe stark verlaufen, blieben im Allgemeinen noch wenig begehrt und sind nicht verändert in Preisen. 30/32 und 40/42 Water und 45/46 Water sind sehr fest auf alten Preisen mit steigender Tendenz. 50/52 Water mehr Geschäft. Preise unverändert. Seidensamt und Seidung sind fest auf alten Preisen. 50/52 Water einzelne Schimpfe stark verlaufen, blieben im Allgemeinen noch wenig begehrt und sind nicht verändert in Preisen. 30/32 und 40/42 Water und 45/46 Water sind sehr fest auf alten Preisen mit steigender Tendenz. 50/52 Water mehr Geschäft. Preise unverändert. Seidensamt und Seidung sind fest auf alten Preisen. 50/52 Water einzelne Schimpfe stark verlaufen, blieben im Allgemeinen noch wenig begehrt und sind nicht verändert in Preisen. 30/32 und 40/42 Water und 45/46 Water sind sehr fest auf alten Preisen mit steigender Tendenz. 50/52 Water mehr Geschäft. Preise unverändert. Seidensamt und Seidung sind fest auf alten Preisen. 50/52 Water einzelne Schimpfe stark verlaufen, blieben im Allgemeinen noch wenig begehrt und sind nicht verändert in Preisen. 30/32 und 40/42 Water und 45/46 Water sind sehr fest auf alten Preisen mit steigender Tendenz. 50/52 Water mehr Geschäft. Preise unverändert. Seidensamt und Seidung sind fest auf alten Preisen. 50/52 Water einzelne Schimpfe stark verlaufen, blieben im Allgemeinen noch wenig begehrt und sind nicht verändert in Preisen. 30/32 und 40/42 Water und 45/46 Water sind sehr fest auf alten Preisen mit steigender Tendenz. 50/52 Water mehr Geschäft. Preise unverändert. Seidensamt und Seidung sind fest auf alten Preisen. 50/52 Water einzelne Schimpfe stark verlaufen, blieben im Allgemeinen noch wenig begehrt und sind nicht verändert in Preisen. 30/32 und 40/42 Water und 45/46 Water sind sehr fest auf alten Preisen mit steigender Tendenz. 50/52 Water mehr Geschäft. Preise unverändert. Seidensamt und Seidung sind fest auf alten Preisen

und „Wilhelm I.“ angekommene 10,000 Sack waren bereits schwimmend disponiert. — Thee rubig, ohne nennenswerte Umsätze. — Über die pr. „Central“ von Norwegen angekommene Ladung war auf Lieferung verkauft. — Tafel unverändert. — Wallfischbarde ein getragter. — Verläufe von Rohzucker sind nicht zu berichten. Preise unverändert. — Raff. Zucker.

Nur unbedeutendes Geschäft zu unveränderten Preisen. London, 9. August. (Aus Herren W. Gaudenz & Comp. Hochensiebert.) Chemikalien. Soda, crystallisiert, in ziemlicher Frage und Schlußpreis etwas weniger, nämlich 4%. Pr. Ton ex Schiff; der Begehr nach calcinierter war ein beständiger; Preise sind aber seit gestern zu 2% ab pr. Cwt.; bicarbonat bleibt nun zu 12%, pr. Cwt. geliefert; cantharidus aber getragter zu unveränderten Preisen, 13% ab pr. Cwt. für gelöste und 14% für weisse. — Bleichsalpuker bleibt ohne Leben zu 8% ab pr. Cwt. — Gummi Tartarum siccum, aber rubig, zu 11% ab pr. Cwt. — Acidum tartaricum, uno-änderst auf 1% ab pr. Pfund für engl.; der Begehr ist aber nicht lebhaft; citric in geringen Quantitäten umgegangen. 3 1/2 pr. Pf.; opacum, noch flau zu 5% ab. — Kali chloratum ging wieder in ziemlichem Umlauf zu 9% ab pr. Pf.; um für spätere Lieferung werden einige Abschüsse zu getrennten Bedingungen bereitgestellt; bichromatic-spiralisch lebhaft zu 6% ab pr. Pf. mit 5% pr. Discout. — Blutlaugenpast. ruhig zu 12% ab pr. Pf. — Ammoniaik salpuker, direkt weiss, jetzt jetzt 18% ab pr. Cwt. und graues 18% ab 18% bei mäßigem Umlauf. — Salmiaf geht noch reichlich zu 44 und 45% ab pr. Cwt. — Salpuker, raffin., nicht schwer 22% ab 23% pr. Cwt., je nach Größe der Verpackung, doch ist Geschäft zu niedrigeren Bedingungen abgeschlossen worden. — Sojas, raffin., direkt stetig zu 53% ab pr. Cwt. Reis Geld für engl. — Schneisel ging weiter in gutem Umlauf zu 12% ab 14% ab pr. Cwt. für Weiß und 10% für Stangen. — Alum ziemlich lebhaft zu 7% ab 7% ab pr. Pf. für Blöcke und 8% ab pr. Pf. für gemahlenen. — Arsenit eher in mehr Begehr, Preise stieg zu 14% ab pr. Cwt. gelaufen.

London, 13. August. Kaffee framme. Notierung für Rio-good channel jetzt 72% ab 76%. Zucker fest.

Notierung für Havana Nr. 12 schwimmend nach Großbritannien 23% ab 23% ab. Export der Woche 6752 Dlr.

Petroleum. Verlust von raff. 50,034 Pfad. — Getreidemarkt. Eröffnung-Bericht. Zufuhren: Weizen, engl. 120 Dlr., fremder 74,610 Dlr., Hafer, engl. — Dlr., fremder 23,980 Dlr., Hafer, engl. — Dlr., fremder 52,470 Dlr., Weiß, engl. — Hafer, fremder 9580 Pfad. Weiß, engl. — Sack, fremder 12,880 Sack. Bei Eröffnung des Marktes hielten Inhaber von Weizen auf höhere Preise. — Schlussbericht. Der Markt schloss sich, aber rubig; die Preise vom Mittwoch wurden ungelöst behauptet.

Antwerpen, 12. August. Baumwolle fällt. Umsatz 400 Ballen. — Kaffee fest. Verläufe jetzt 8. B. Marilla zu 112,25 Br., 400 B. zu 114,50, 2400 B. Mariana ungefähr zu 117 und 119 B. Capitania zu 100.

Antwerpen, 12. Juli. Von Hänter wurden 6216 Sack ungekaut. — Kaffee wiederum seher, Umsatz 2000 B. Haupt zu 55%, 56% und 240 B. B. Marilla zu 54%, e. Enterpol, Tacao-Haupt zu 22%, 23% Entropol. Weizerei behauptet.

Rio-Janeiro, 9. August. Kaffeemarkt fällt. Preise aber unverändert seher, good fit 6400—6500 Reis.

Wochenauskunft aus London 2000 Dlr. — In Santos wird gute mittel Qualität 6400 Reis notiert.

Hopfenbericht. Nürnberg, 12. August. Alle ein kommenden Berichte weisen gute Aussichten zu einer reichen Hopfenernte. Die Erzeugerhöfe machen gutes Geschäft, momentan leicht Steiermark die Gelegenheit zu benutzen, hohe Preise zu erhalten, während in Böhmen von diesen Erzeugerhöfen schon ca. 40 Ballen zu 110—155 fl. verkauft wurden, gegen Ende am heissen Platz, wie schon erwähnt, einzelne Ballen gleich bei ihrer Ankunft zu 130—140 fl. ab; vom seitigen Geschäft in ein Ballen Wettbewerber neuer zu 140 fl. zu erwähnen. 1874er Ware ist bei diesem Geschäft fortwährend weidend. Am heutigen Markt war das Geschäft eben so ruhig wie seit Beginn der Woche, neue Ware findet dagegen immer Nachfrage; unter Anderem kam ein Ballein neuer Ware aus Langenzenn, der, aus Saazer Hopsfern gepflanzt, als Hochprima galt und sofort zu 130 fl. übernommen wurde.

Widdlesborough, 10. August. Die heitere Stimmung in unserem Robiesen-Markt hat während der letzten Woche sich noch weiter ausgedehnt. Es ist viel Leben für Lieferung von jetzt bis Ende des Jahres geplant worden, für die gangbaren Verkaufsangebote.

London, 13. August. Getreidemarkt. (Schlussbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag:

Weizen 74,610, Kaffee 23,980, Hafer 52,470 Dlr. — Der Markt schloss für sämtliche Getreidearten fest, aber rubig. Preise vom letzten Mittwoch ungelöst behauptet.

Amsterdam, 13. August. Getreidemarkt. (Schlussbericht.) Weizen behauptet, pr. August 27,50, pr. September—October 28,75, pr. September—December 29,25, pr. November—Februar 30,00. — Weiß matt, pr. August 63,25, pr. September—October 64,00, pr. September—Dezember 64,50, pr. November—Februar 65,00. — Hafer ruhig, pr. August 82,50, pr. September 82,50, pr. September 82,50, pr. Januar—April 82,75. — Spiritus behauptet, pr. August 48,75, pr. Januar—April 51,25.

Amsterdam, 13. August. Getreidemarkt. (Schlussbericht.) Weizen fest, geschäftlos, auf Termine niedriger, pr. November 51%. — Roggen fest, — Hafer matt, — Hafer fest, — Roggen ruhig, — Hafer fest, loco 17,50, pr. November 17,40. — Hafer fest, loco 17,75, pr. November 18,40. — Hafer behauptet, loco 32,60, pr. October 32,60, pr. Mai 34,10. — Wetter: Unbeständig.

Brest, 13. August. Getreidemarkt effektiv matt, nur Hafer fest; Termine rücksichtig: Weizen 8,45 fl.

Hafer 2,23 fl., Weizen pr. Frühjahr 5,95 fl., Hafer 2,37 fl., B. Mais flau, 3,22% fl., Raps 11,4% fl.

Paris, 13. August. Produktionsmarkt. (Schlussbericht.) Weizen behauptet, pr. August 27,50, pr. September—October 28,75, pr. September—December 29,25, pr. November—Februar 30,00. — Weiß matt,

Hafer fest; Termine rücksichtig: Weizen 8,45 fl., Hafer 2,23 fl., Weizen pr. Frühjahr 5,95 fl., Hafer 2,37 fl., B. Mais flau, 3,22% fl., Raps 11,4% fl.

Paris, 13. August. Produktionsmarkt. (Schlussbericht.) Weizen behauptet, pr. August 27,50, pr. September—October 28,75, pr. September—December 29,25, pr. November—Februar 30,00. — Weiß matt;

Hafer fest; Termine rücksichtig: Weizen 8,45 fl., Hafer 2,23 fl., Weizen pr. Frühjahr 5,95 fl., Hafer 2,37 fl., B. Mais flau, 3,22% fl., Raps 11,4% fl.

Paris, 13. August. Produktionsmarkt. (Schlussbericht.) Weizen behauptet, pr. August 27,50, pr. September—October 28,75, pr. September—December 29,25, pr. November—Februar 30,00. — Weiß matt;

Hafer fest; Termine rücksichtig: Weizen 8,45 fl., Hafer 2,23 fl., Weizen pr. Frühjahr 5,95 fl., Hafer 2,37 fl., B. Mais flau, 3,22% fl., Raps 11,4% fl.

Paris, 13. August. Produktionsmarkt. (Schlussbericht.) Weizen behauptet, pr. August 27,50, pr. September—October 28,75, pr. September—December 29,25, pr. November—Februar 30,00. — Weiß matt;

Hafer fest; Termine rücksichtig: Weizen 8,45 fl., Hafer 2,23 fl., Weizen pr. Frühjahr 5,95 fl., Hafer 2,37 fl., B. Mais flau, 3,22% fl., Raps 11,4% fl.

Paris, 13. August. Produktionsmarkt. (Schlussbericht.) Weizen behauptet, pr. August 27,50, pr. September—October 28,75, pr. September—December 29,25, pr. November—Februar 30,00. — Weiß matt;

Hafer fest; Termine rücksichtig: Weizen 8,45 fl., Hafer 2,23 fl., Weizen pr. Frühjahr 5,95 fl., Hafer 2,37 fl., B. Mais flau, 3,22% fl., Raps 11,4% fl.

Paris, 13. August. Produktionsmarkt. (Schlussbericht.) Weizen behauptet, pr. August 27,50, pr. September—October 28,75, pr. September—December 29,25, pr. November—Februar 30,00. — Weiß matt;

Hafer fest; Termine rücksichtig: Weizen 8,45 fl., Hafer 2,23 fl., Weizen pr. Frühjahr 5,95 fl., Hafer 2,37 fl., B. Mais flau, 3,22% fl., Raps 11,4% fl.

Paris, 13. August. Produktionsmarkt. (Schlussbericht.) Weizen behauptet, pr. August 27,50, pr. September—October 28,75, pr. September—December 29,25, pr. November—Februar 30,00. — Weiß matt;

Hafer fest; Termine rücksichtig: Weizen 8,45 fl., Hafer 2,23 fl., Weizen pr. Frühjahr 5,95 fl., Hafer 2,37 fl., B. Mais flau, 3,22% fl., Raps 11,4% fl.

Paris, 13. August. Produktionsmarkt. (Schlussbericht.) Weizen behauptet, pr. August 27,50, pr. September—October 28,75, pr. September—December 29,25, pr. November—Februar 30,00. — Weiß matt;

Hafer fest; Termine rücksichtig: Weizen 8,45 fl., Hafer 2,23 fl., Weizen pr. Frühjahr 5,95 fl., Hafer 2,37 fl., B. Mais flau, 3,22% fl., Raps 11,4% fl.

Paris, 13. August. Produktionsmarkt. (Schlussbericht.) Weizen behauptet, pr. August 27,50, pr. September—October 28,75, pr. September—December 29,25, pr. November—Februar 30,00. — Weiß matt;

Hafer fest; Termine rücksichtig: Weizen 8,45 fl., Hafer 2,23 fl., Weizen pr. Frühjahr 5,95 fl., Hafer 2,37 fl., B. Mais flau, 3,22% fl., Raps 11,4% fl.

Paris, 13. August. Produktionsmarkt. (Schlussbericht.) Weizen behauptet, pr. August 27,50, pr. September—October 28,75, pr. September—December 29,25, pr. November—Februar 30,00. — Weiß matt;

Hafer fest; Termine rücksichtig: Weizen 8,45 fl., Hafer 2,23 fl., Weizen pr. Frühjahr 5,95 fl., Hafer 2,37 fl., B. Mais flau, 3,22% fl., Raps 11,4% fl.

Paris, 13. August. Produktionsmarkt. (Schlussbericht.) Weizen behauptet, pr. August 27,50, pr. September—October 28,75, pr. September—December 29,25, pr. November—Februar 30,00. — Weiß matt;

Hafer fest; Termine rücksichtig: Weizen 8,45 fl., Hafer 2,23 fl., Weizen pr. Frühjahr 5,95 fl., Hafer 2,37 fl., B. Mais flau, 3,22% fl., Raps 11,4% fl.

Paris, 13. August. Produktionsmarkt. (Schlussbericht.) Weizen behauptet, pr. August 27,50, pr. September—October 28,75, pr. September—December 29,25, pr. November—Februar 30,00. — Weiß matt;

Hafer fest; Termine rücksichtig: Weizen 8,45 fl., Hafer 2,23 fl., Weizen pr. Frühjahr 5,95 fl., Hafer 2,37 fl., B. Mais flau, 3,22% fl., Raps 11,4% fl.

Paris, 13. August. Produktionsmarkt. (Schlussbericht.) Weizen behauptet, pr. August 27,50, pr. September—October 28,75, pr. September—December 29,25, pr. November—Februar 30,00. — Weiß matt;

Hafer fest; Termine rücksichtig: Weizen 8,45 fl., Hafer 2,23 fl., Weizen pr. Frühjahr 5,95 fl., Hafer 2,37 fl., B. Mais flau, 3,22% fl., Raps 11,4% fl.

Paris, 13. August. Produktionsmarkt. (Schlussbericht.) Weizen behauptet, pr. August 27,50, pr. September—October 28,75, pr. September—December 29,25, pr. November—Februar 30,00. — Weiß matt;

Hafer fest; Termine rücksichtig: Weizen 8,45 fl., Hafer 2,23 fl., Weizen pr. Frühjahr 5,95 fl., Hafer 2,37 fl., B. Mais flau, 3,22% fl., Raps 11,4% fl.

Paris, 13. August. Produktionsmarkt. (Schlussbericht.) Weizen behauptet, pr. August 27,50, pr. September—October 28,75, pr. September—December 29,25, pr. November—Februar 30,00. — Weiß matt;

Hafer fest; Termine rücksichtig: Weizen 8,45 fl., Hafer 2,23 fl., Weizen pr. Frühjahr 5,95 fl., Hafer 2,37 fl., B. Mais flau, 3,22% fl., Raps 11,4% fl.

Paris, 13. August. Produktionsmarkt. (Schlussbericht.) Weizen behauptet, pr. August 27,50, pr. September—October 28,75, pr. September—December 29,25, pr. November—Februar 30,00. — Weiß matt;

Hafer fest; Termine rücksichtig: Weizen 8,45 fl., Hafer 2,23 fl., Weizen pr. Frühjahr 5,95 fl., Hafer 2,37 fl., B. Mais flau, 3,22% fl., Raps 11,4% fl.

Paris, 13. August. Produktionsmarkt. (Schlussbericht.) Weizen behauptet, pr. August 27,50, pr. September—October 28,75, pr. September—December 29,25, pr. November—Februar 30,00. — Weiß matt;

Hafer fest; Termine rücksichtig: Weizen 8,45 fl., Hafer 2,23 fl., Weizen pr. Frühjahr 5,95 fl., Hafer 2,37 fl., B. Mais flau, 3,22% fl., Raps 11,4% fl.

Paris, 13. August. Produktionsmarkt. (Schlussbericht.) Weizen behauptet, pr. August 27,50, pr. September—October 28,75, pr. September—December 29,25, pr. November—Februar 30,00. — Weiß matt;

Hafer fest; Termine rücksichtig: Weizen 8,45 fl., Hafer 2,23 fl., Weizen pr. Frühjahr 5,95 fl., Hafer 2,37 fl., B. Mais flau, 3,22% fl., Raps 11,4% fl.

Paris, 13. August. Produktionsmarkt. (Schlussbericht.) Weizen behauptet, pr. August 27,50, pr. September—October 28,75, pr. September—December 29,25, pr. November—Februar 30,00. — Weiß matt;

Hafer fest; Termine rücksichtig: Weizen 8,45 fl., Hafer 2,23 fl., Weizen pr. Frühjahr 5,95 fl., Hafer 2,37 fl., B. Mais flau, 3,22% fl., Raps 11,4% fl.

Paris, 13. August. Produktionsmarkt. (Schlussbericht.) Weizen behauptet, pr. August 27,50, pr. September—October 28,75, pr. September—December 29,25, pr. November—Februar 30,00. — Weiß matt;

Hafer fest; Termine rücksichtig: Weizen 8,45 fl., Hafer 2,23 fl., Weizen pr. Frühjahr 5,95 fl., Hafer 2,37 fl., B. Mais flau, 3,22% fl., Raps 11,4% fl.

Paris, 13. August. Produktionsmarkt. (Schlussbericht.) Weizen behauptet, pr. August 27,50, pr. September—October 28,75, pr. September—December 29,25, pr. November—Februar 30,00. — Weiß matt;

Hafer fest; Termine rücksichtig: Weizen 8,45 fl., Hafer 2,23 fl., Weizen pr. Frühjahr 5,95 fl., Hafer 2,37 fl., B. Mais flau, 3,22% fl., Raps 11,4% fl.

Paris, 13. August. Produktionsmarkt. (Schlussbericht.) Weizen behauptet, pr. August 27,50, pr. September—October 28,75, pr. September—December 29,25, pr. November—Februar 30,00. — Weiß matt;

Hafer fest; Termine rücksichtig: Weizen 8,45 fl., Hafer 2,23 fl., Weizen pr. Frühjahr 5,95 fl., Hafer 2,37 fl., B. Mais flau, 3,22% fl., Raps 11,4% fl.

Paris, 13. August. Produktionsmarkt. (Schlussbericht.) Weizen behauptet, pr. August 27,50, pr. September—October 28,75, pr. September—December 29,25, pr. November—Februar 30,00. — Weiß matt;

Hafer fest; Termine rücksichtig: Weizen 8,45 fl., Hafer 2,23 fl., Weizen pr

Leipziger Börsen-Course am 14. August 1875.

Wechsel.		Zins-T.	Divid.-Pr.	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Akt.	pr. St. Thlr.		Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obli.	pr. St. Thlr.	
Amsterdam pr. 100 Gl. L.	170,80 G.	169,60 P.	1870 1874	87/4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	106 hm	5	Altona-Kiel	100	96,75 G.
Angsburg 100 G. im 52%, R. F.	171,20 G.	170,10 G.	1870 1874	11	9 4	do.	100 P.	94,50 G.	5	Arenberg-Wetzlar	100	102,15 P.
Belgische Banknoten pr. 100 Franc.	80,90 G.	80,20 G.	1870 1874	14	5 4	Jan. Juli Berlin-Anhalt	100	84,50 hm u. G.	4	Berlin-Anhalt	100	81,50 hm u. P.
London pr. 1 L. Sterl.	20,41 G.	20,29 G.	1870 1874	3	0 4	1. Jan. Berlin-Görden	100	43 hm	4	do. Lit. A.	100	100,35 G.
Paris pr. 100 Francs	81 G.	80,90 G.	1870 1874	4	17/4	do. Berlin-Potsdam-Magdeh.	100	68 G.	5	do. Berlin-Hamburg	100—100	100,25 G.
Petersburg pr. 100 R.R.	—	—	1870 1874	1	27/4	Jan. Juli Berlin-Stettin	200, 100	125 hm	4	do. Berlin-Potsdam-Magdeburg	100—100	104,25 G.
Wien pr. 100 G. in Oester. Währ.	182,15 G.	180 P.	1870 1874	16	107/4	Jan. Juli Chemnitz-Großenhain	100	156 hm	5	do. Berlin-Schwedt, Preßl. 1865	100—100	96,75 G.
% Zins-T. Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.				7/4	Jan. Juli Görlitz-Wünschendorf	100	98,50 P.	4	do. Chemnitz-Kossebau	100 T.	94 P.
4 Apr. Ost. K. S. St.-Anst. v. 1832	1000 n. 500	94 P.	1870 1874	5	17/4	do. Chemnitz-Wirekau	100	100	4	do. Chemnitz-Großenhain	100	92 G.
4 do. do. do. — 1844	100	94,15 G.	1870 1874	6	17/4	do. Cottbus-Großschönau	100	100	5	do. Cottbus-Großschönau	100	105 P.
4 do. do. do. — 1847	90	86,90 G.	1870 1874	7	17/4	do. Leipzig-Dresden	100	112 hm u. G.	4	do. Leipzig-Dresden, Partial-Obligat.	100	117,50 G.
4 do. do. do. v. 1852—68	90	99 P.	1870 1874	8	17/4	do. Magdeburg-Leipzig	100	112 hm	5	do. Leipzig-Großschönau-Mauschwitz	100 T.	96,50 P.
4 do. do. do. v. 1859	100	98,90 G.	1870 1874	9	17/4	do. —	100	112 hm	4	do. Magdeburg-Leipzig, Pr.-Anst. v. 1840/42	100 T.	101,20 P.
4 do. do. do. v. 1857—61	100	99 G.	1870 1874	10	17/4	do. —	100	112 hm	5	do. —	100	105,30 G.
4 do. do. do. v. 1859	90	99 G.	1870 1874	11	17/4	do. —	100	112 hm	4	do. —	100	96,50 G.
4 do. do. do. — 80 n. 25	99,75 G.	99,75 G.	1870 1874	12	17/4	do. —	100	112 hm	5	do. —	100	97,75 P.
4 do. do. do. — 1870	100 n. 50	99,20 P.	1870 1874	13	17/4	do. —	100	112 hm	4	do. —	100	96,50 G.
4 do. do. do. —	600	104,80 G.	1870 1874	14	17/4	do. —	100	112 hm	5	do. —	100	101,20 P.
4 do. do. do. —	100	104,80 G.	1870 1874	15	17/4	do. —	100	112 hm	4	do. —	100	100,70 P.
4 do. do. do. —	90	98,75 G.	1870 1874	16	17/4	do. —	100	112 hm	5	do. —	100	99,25 G.
4 do. do. do. —	80 n. 25	99,75 G.	1870 1874	17	17/4	do. —	100	112 hm	4	do. —	100	98,75 G.
4 do. do. do. —	100	104 G.	1870 1874	18	17/4	do. —	100	112 hm	5	do. —	100	98,25 P.
4 do. do. do. —	100	104 G.	1870 1874	19	17/4	do. —	100	112 hm	4	do. —	100	98,10 P.
4 do. do. do. —	100	104 G.	1870 1874	20	17/4	do. —	100	112 hm	5	do. —	100	97,50 P.
4 do. do. do. —	100	104 G.	1870 1874	21	17/4	do. —	100	112 hm	4	do. —	100	97,50 P.
4 do. do. do. —	100	104 G.	1870 1874	22	17/4	do. —	100	112 hm	5	do. —	100	97,50 P.
4 do. do. do. —	100	104 G.	1870 1874	23	17/4	do. —	100	112 hm	4	do. —	100	97,50 P.
4 do. do. do. —	100	104 G.	1870 1874	24	17/4	do. —	100	112 hm	5	do. —	100	97,50 P.
4 do. do. do. —	100	104 G.	1870 1874	25	17/4	do. —	100	112 hm	4	do. —	100	97,50 P.
4 do. do. do. —	100	104 G.	1870 1874	26	17/4	do. —	100	112 hm	5	do. —	100	97,50 P.
4 do. do. do. —	100	104 G.	1870 1874	27	17/4	do. —	100	112 hm	4	do. —	100	97,50 P.
4 do. do. do. —	100	104 G.	1870 1874	28	17/4	do. —	100	112 hm	5	do. —	100	97,50 P.
4 do. do. do. —	100	104 G.	1870 1874	29	17/4	do. —	100	112 hm	4	do. —	100	97,50 P.
4 do. do. do. —	100	104 G.	1870 1874	30	17/4	do. —	100	112 hm	5	do. —	100	97,50 P.
4 do. do. do. —	100	104 G.	1870 1874	31	17/4	do. —	100	112 hm	4	do. —	100	97,50 P.
4 do. do. do. —	100	104 G.	1870 1874	32	17/4	do. —	100	112 hm	5	do. —	100	97,50 P.
4 do. do. do. —	100	104 G.	1870 1874	33	17/4	do. —	100	112 hm	4	do. —	100	97,50 P.
4 do. do. do. —	100	104 G.	1870 1874	34	17/4	do. —	100	112 hm	5	do. —	100	97,50 P.
4 do. do. do. —	100	104 G.	1870 1874	35	17/4	do. —	100	112 hm	4	do. —	100	97,50 P.
4 do. do. do. —	100	104 G.	1870 1874	36	17/4	do. —	100	112 hm	5	do. —	100	97,50 P.
4 do. do. do. —	100	104 G.	1870 1874	37	17/4	do. —	100	112 hm	4	do. —	100	97,50 P.
4 do. do. do. —	100	104 G.	1870 1874	38	17/4	do. —	100	112 hm	5	do. —	100	97,50 P.
4 do. do. do. —	100	104 G.	1870 1874	39	17/4	do. —	100	112 hm	4	do. —	100	97,50 P.
4 do. do. do. —	100	104 G.	1870 1874	40	17/4	do. —	100	112 hm	5	do. —	100	97,50 P.
4 do. do. do. —	100	104 G.	1870 1874	41	17/4	do. —	100	112 hm	4	do. —	100	97,50 P.
4 do. do. do. —	100	104 G.	1870 1874	42	17/4	do. —	100	112 hm	5	do. —	100	97,50 P.
4 do. do. do. —	100	104 G.	1870 1874	43	17/4	do. —	100	112 hm	4	do. —	100	97,50 P.
4 do. do. do. —	100	104 G.	1870 1874	44	17/4	do. —	100	112 hm	5	do. —	100	97,50 P.
4 do. do. do. —	100	104 G.	1870 1874	45	17/4	do. —	100	112 hm	4	do. —	100	97,50 P.
4 do. do. do. —	100	104 G.	1870 1874	46	17/4	do. —	100	112 hm	5	do. —	100	97,50 P.
4 do. do. do. —	100	104 G.	1870 1874	47	17/4	do. —	100	112 hm	4	do. —	100	97,50 P.
4 do. do. do. —	100	104 G.	1870 1874	48	17/4	do. —	100	112 hm	5	do. —	100	97,50 P.
4 do. do. do. —	100	104 G.	1870 1874	49	17/4	do. —	100	112 hm	4	do. —	100	97,50 P.
4 do. do. do. —	100	104 G.	1870 1874	50	17/4	do. —	100	112 hm	5	do. —	100	97,50 P.
4 do. do. do. —	100	104 G.	1870 1874	51	17/4	do. —	100	112 hm	4	do. —	100	97,50 P.
4 do. do. do. —	100	104 G.	1870 1874	52	17/4	do. —	100	112 hm	5	do. —	100	97,50 P.
4 do. do. do. —	100	104 G.	1870 1874	53	17/4	do. —	100	112 hm				